Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Das II. buch Mose

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Kinder so mit jm in Egypten gezogen sind. Gen. 46.

I.

DIs sind die namen der kinder Israel / die mit Jacob in Egypten kamen / ein jglicher kam mit seinem Hause hinein. Ruben / Simeon / Leui / Juda / Isaschar / Sebulon / Ben Jamin / Dan / Nephthali / Gad / Asser. Vnd aller Seelen / die aus den lenden Jacob komen waren / der waren siebenzig / Joseph aber war zuuor in Egypten. Da nu Joseph gestorben war / vnd alle seine Brüder / vnd alle die zu der zeit gelebt hatten / wuchsen die kinder Israel / vnd zeugeten Kinder / vnd mehreten sich / vnd worden jr sehr viel / das jr das Land vol ward.

Psal. 105 Act. 7

Rat des newen Königs das volck Israel zu dempffen Act. 7

DA kam ein newer König auff in Egypten / der wuste nichts von Joseph. Vnd sprach zu seinem volck / Sihe / des volcks der kinder Israel ist viel vnd mehr denn wir / Wolan / wir wollen sie mit listen dempffen / das jr nicht so viel werden. Denn wo sich ein krieg erhübe / möchten sie sich auch zu vnsern Feinden schlahen / vnd wider vns streiten / vnd zum Lande auszihen.

VND man setzte Frönuögte vber sie / die sie mit schweren diensten drücken solten / Denn man bawete dem Pharao die stedte Pithon vnd Raemses zu Schatzheusern. Aber je mehr sie das volck druckten / je mehr sich es mehret vnd ausbreitet. Vnd sie hielten die kinder Israel wie ein grewel. Vnd die Egypter zwungen die kinder Israel zu dienst mit vnbarmhertzigkeit / vnd machten jnen jr leben sawer / mit schwerer erbeit im Thon vnd Ziegeln / vnd mit allerley frönen auff dem felde / vnd mit allerley erbeit / die sie jnen aufflegten mit vnbarmhertzigkeit.

Psal. 105. Act. 7.

Pharao gebeut / das man alle söne der Ebreer tödte sol. Sap. 18

VND der könig in Egypten sprach zu den Ebreischen wehmüttern / der eine hies Siphra / vnd die ander Pua / Wenn jr den Ebreischen weibern helfft vnd auff dem stuel sehet / das ein Son ist / so tödtet jn / Ists aber eine Tochter / so lasset sie leben. Aber die Wehmütter furchten Gott / vnd theten nicht / wie der König zu Egypten jnen gesagt hatte / sondern liessen die kinder leben.

Gebeut alle Jädische kneblin zu ersauffen.

DA rieff der König in Egypten den Wehmüttern/vnd sprach zu jnen/ Warumb thut jr das / das jr die Kinder leben lasset? Die Wehmütter antworten Pharao/ Die Ebreischen weiber sind nicht wie die Egyptischen / denn sie sind harte weiber / ehe die Wehmutter zu jnen komet / haben sie geboren. Darumb thet Gott den Wehmüttern guts / Vnd des volck mehret sich / vnd ward sehr viel/ vnd weil die Wehmütter Gott furchten/bawet er jnen heuser.

DA gebot Pharao allem seinem Volck/vnd sprach / Alle Söne die geboren werden/ werfft ins wasser/ vnd alle Töchter lasst leben.

II.

Mose wird 64. jar nach Josephs tod Anno mundi 2373. vor Christi geburt 1588 jar von Amram aus dem geschlecht Leui geboren Exod. 6.

VNd es gieng hin ein Man vom hause Leui/ Vnd nam eine tochter Leui/ vnd das Weib ward schwanger/ Vnd gebar einen Son / Vnd da sie sahe / das ein fein Kind war / verbarg sie jn drey monden. Vnd da sie jn nicht lenger verbergen kund / macht sie ein Kestlin von Rhor/ vnd verkleibets mit schon vnd pech/ vnd legt das Kind drein/ vnd legt jn in den Schilf am vfer des wassers. Aber seine Schwester stund von ferne/ das sie erfaren wolt/ wie es jm gehen würde. Mose wird geboren. Exod. 6. Num. 3. 23 1. Par. 23.

VNd die tochter Pharao gieng ermder / vnd wolt baden im wasser / vnd jre Jungfrawen giengen an dem rande des Wassers. Vnd da sie das Kestlin im schilff sahe / sand sie jre Magd hin/ vnd lies es holen/ Vnd da sie es aufftthet/ sahe sie das Kind/ vnd sihe/ das Kneblin weinet/ Da jammert es sie/ vnd sprach/ Es ist der Ebreischen kindlin eins. Act. 7. Ebre. 11

DA sprach seine Schwester zu der tochter Pharao / Sol ich hin gehen/ vnd der ebreischen Weiber eine ruffen / die da seuget/ das sie dir das Kindlin seuge? Die tochter Pharao sprach zu jr/ Gehe hin. Die Jungfraw ging hin/ vnd rieff des kindes mutter. Da sprach Pharao tochter zu ir/ Nim hin das Kindlin vnd seuge mirs/ ich wil dir lohnen. Das weib nam das kind vnd seuget es. Vnd da das Kind gros ward/ bracht sie es der tochter Pharao/ vnd es ward jr son / vnd hies jn a Mose/ Denn sie sprach/ Ich habe jn aus dem wasser gezogen.

a (Masa) Hasse ziehen/ daher heisst Mose gezogen/ nemlich/ aus dem wasser.

ZV den zeiten/ da Mose war gros worden/ gieng er aus zu seinen Brüdern / vnd sahe jre last/ Vnd ward gewar / das ein Egypter schlug seiner Brüder der

Ebrei-

Egypter von Mose erschlagen. Act. 7.

Ebreischen einen. Vnd er wand sich hin vnd her/ vnd da er sahe/ das kein mensch da war/ erschlug er den Egypter/ vnd bescharret jn in den sand. Auff einen andern tag gieng er auch aus/ vnd sahe zween Ebreische menner sich mit einander zancken/ vnd sprach zu dem vngerechten/ Warumb schlegestu deinen Nehesten? Er aber sprach/ Wer hat dich zum Obersten oder Richter vber vns gesetzt? Wiltu mich auch erwürgen/ wie du den Egypter erwürget hast? Da furcht sich Mose/ vnd sprach/ Wie ist das laut worden? Vnd es kam fur Pharao/ der trachtet nach Mose/ das er jn erwürget. Aber Mose floh fur Pharao/ vnd hielt sich im lande Midian/ vnd wonete bey einem Brunnen.

Mose fleuhet fur Pharao etc.

DEr Priester aber in Midian hatte sieben Töchter/ die kamen wasser zuschepffen/ vnd fülleten die rinnen/ das sie jres Vaters schafe trencketen. Da kamen die Hirten vnd stiessen sie dauon. Aber Mose macht sich auff vnd halff jnen/ vnd trencket jre schafe. Vnd da sie zu jrem vater Reguel kamen/ sprach er/ Wie seid jr heute so bald komen? Sie sprachen/ Ein Egyptischer man errettet vns von den Hirten/ vnd schepffete vns/ vnd trencket die schafe. Er sprach zu seinen töchtern/ Wo ist er? Warumb h[illegible]t jr den Man gelassen/ das jr jn nicht ludet mit vns zu essen?

Zipora Mose weib. Jos. 18

VNd Mose bewilliget bey dem Man zu bleiben/ Vnd er gab Mose seine tochter Zipora/ die gebar einen son/ vnd er hies jn [a] Gerson/ Denn er sprach/ Ich bin ein Frembdling worden im frembden Lande [b] (Vnd sie gebar noch einen son/ den hies er [c] Elieser/ vnd sprach/ Der Gott meines Vaters ist mein Helffer/ vnd hat mich von der hand Pharao errettet.)

[a] Gerson) Heisse ein Frembder oder Auslender.

[b] Non est in Ebreo.

[c] (Elieser) Heisst Gott mein Helffer

LAnge zeit aber darnach starb der könig in Egypten. Vnd die kinder Israel süfftzeten vber jre erbeit/ vnd schrien/ vnd jr schreien vber jre erbeit kam fur Gott. Vnd Gott erhöret jr wehklagen/ vnd gedacht an seinen bund mit Abraham/ Isaac vnd Jacob/ Vnd er sahe drein/ vnd nam sich jrer an.

Exod. 12

III.

MOse aber hütet der schafe Jethro seines schwehers/ des Priesters in Midian/ vnd treib die schafe enhinder in die wüsten/ vnd kam an den berg Gottes Horeb.

VND der Engel des HERRN erschein jm in einer fewrigen flammen aus dem Pusch/ Vnd er sahe/das der Pusch mit fewer brandte/vnd ward doch nicht verzeret. Vnd sprach/ Ich wil dahin/ vnd besehen dis gros Ge- Act. 7.
sicht/warumb der Pusch nicht verbrennet. Da aber der HERR sahe / das er hin gieng zusehen/rieff jm Gott aus dem pusch / vnd sprach / Mose / Mose / Er Matth. 22 Marc. 12.
antwortet/ hie bin ich. Er sprach/ Trit nicht herzu/zeuch deine schuch aus von Luc. 20 Ebre. 11
deinen füssen. Denn der ort / da du auffstehest / ist ein heilig land. Vnd sprach weiter/ Ich bin der Gott deines Vaters/der Gott Abraham / der Gott Isaac/ vnd der Gott Jacob. Vnd Mose verhüllet sein angesicht / Denn er furchte sich Gott anzuschawen.

Gott halt seine verheissung/vnd erhört der seinen Gebet.

VND der HERR sprach / Ich hab gesehen das elend meines volcks in Egypten/ vnd habe jr geschrey gehöret vber die/so sie treiben / Ich hab jr leid er- Gott re-
kand/vnd bin ernider gefahren/das ich sie errette von der Egypter hand/vnd sie det mit Mo-
ausfüre aus diesem Lande/ in ein gut vnd weit Land / in ein Land / darinnen se aus dem
milch vnd honig fleusst/nemlich/an den ort der Cananiter/Hethiter/ Amoriter/ Pusch/ das
Pheresiter/ Heuiter vnd Jebusiter. Weil denn nu das geschrey der kinder Israel er Israel er-
fur mich komen ist/vnd hab auch dazu gesehen jre angst/wie sie die Egypter eng- lösen wolle.
sten/ So gehe nu hin/Ich wil dich zu Pharao senden/das du mein volck/die kin- Mose be-
der Israel aus Egypten füreest. ruff. Act. 7

MOse sprach zu Gott/ Wer bin ich/ das ich zu Pharao gehe/ vnd füre die kin-
der Israel aus Egypten? Er sprach/ Ich wil mit dir sein. Vnd das sol dir
das Zeichen sein/das ich dich gesand habe/ Wenn du mein volck aus Egypten ge
füret hast/ werdet jr Gott opffern auff diesem Berge.

MOse sprach zu Gott/ Sihe / wenn ich zu den kindern Israel kome /vnd
spreche zu jnen/ Der Gott ewer Veter hat mich zu euch gesand / Vnd sie mir sa-
gen werden/ wie heisst sein Name? was sol ich jnen sagen? Gott sprach zu Mo-
se/ Ich werde sein/der ich sein werde. Vnd sprach/Also soltu zu den kindern Isra-
el sagen/ [a] Ich werds sein/der hat mich zu euch gesand.

a (Ich werds sein) Wenn jr dahin komet/so wil ich bey euch sein/vñ mich so erzeigen/Das jr erkennen solt/das ich sey.

VND Gott sprach weiter zu Mose / Also soltu den kindern Israel sagen/ Gottes
Der HERR ewer veter Gott/ der Gott Abraham / der Gott Isaac/der Gott name.
Jacob hat mich zu euch gesand/ Das ist mein Name ewiglich / da bey man mich
nennen sol fur vnd fur. Darumb so gehe hin/vnd versamle die Eltesten in Israel/
vnd sprich zu jnen/Der HERR ewer veter Gott ist mir erschienen / der Gott
Abraham/der Gott Isaac/ der Gott Jacob/vnd hat gesagt/Ich hab euch heim-
gesucht/vnd gesehen/was euch in Egypten widerfaren ist/ vnd hab gesagt / Ich
wil euch aus dem elende Egypti füren / in das land der Cananiter / Hethiter/
Amoriter/Pheresiter/ Heuiter vnd Jebusiter/In das Land / darinne milch vnd
honnig fleusst.

VND wenn sie deine stim hören/so soltu / vnd die Eltesten in Israel hinein
gehen zum könige in Egypten/vnd zu jm sagen/ Der HERR der Ebreer Gott
hat vns geruffen. So las vns nu gehen drey tagreise in die wüsten / das wir
opffern dem HERRN vnserm Gott. Aber ich weis / das euch der könig in
Egypten nicht wird zihen lassen/On durch eine starcke Hand. Denn ich werde
meine Hand ausstrecken/vnd Egypten schlagen mit allerley Wunder / die ich
drinnen thun werde/Darnach wird er euch zihen lassen.

VND ich wil diesem Volck gnade geben fur den Egyptern/das/wenn jr aus-
zihet/nicht leer auszihet/Sondern ein jglich Weib sol von jrer Nachbarin vnd
Hausgenossen fordern/silbern vnd gülden gefess/vnd kleider/die solt jr auff ew- Exod. 11. 12.
er Söne vnd Töchter legen/vnd den Egyptern entwenden.

IIII.

MOse antwortet / vnd sprach / Sihe / Sie werden mir nicht gleuben/
noch meine stim hören / sondern werden sagen / Der HERR ist
dir nicht

dir nicht erschienen. Der HERR sprach zu jm/ Was ist/ das du in deiner hand
iij. Zeichen/d.E.Mose thun sol/ da bey zu mercken/das er von Gott gesand sey etc. hast? Er sprach/ Ein stab/ wirff jn von dir auff die erden. Vnd er warff jn
von sich/ Da ward er zur Schlangen/vnd Mose floh fur jr. Aber der HERR
sprach zu jm/ Strecke deine hand aus/ vnd erhasche sie bey dem schwantz. Da
streckete er seine hand aus/vnd hielt sie/vnd sie ward zum stab in seiner hand. Dar-
umb werden sie gleuben/das dir erschienen sey der HERR/ der Gott jrer Va-
ter/der Gott Abraham/der Gott Isaac/der Gott Jacob.

2 VNd der HERR sprach weiter zu jm/ Stecke deine hand in deinen bosem.
Vnd er steckt sie in seinen bosem/vnd zoch sie eraus/ Sihe/da war sie aussetzig
wie schnee. Vnd er sprach/Thu sie wider in den bosem. Vnd er thet sie wider in
den bosem/vnd zoch sie eraus/ Sihe/da ward sie wider wie sein ander fleisch.
Wenn sie dir nu nicht werden gleuben/noch deine stim hören bey einem Zeichen/
So werden sie doch gleuben deiner stim bey dem andern zeichen.

3 WEnn sie aber diesen zweien Zeichen nicht gleuben werden/noch deine stim-
me hören/ So nim des wassers aus dem Strom/ vnd geuss es auff das trocken
land/ So wird dasselb wasser/das du aus dem strom genomen hast/ blut wer-
den/auff dem trocken land.

Mose sprache vnd Zunge ist schwere. MOse aber sprach zu dem HERRN/Ah/mein HErr/ich bin je vnd je nicht
wol beredt gewest/ sint der zeit/ du mit deinem Knecht geredt hast/ Denn
ich hab eine schwere sprache/ vnd eine schwere zungen. Der HERR sprach zu
jm/ Wer hat dem Menschen den mund geschaffen? Oder wer hat den Stum-
men/oder Tauben/oder Sehenden/oder Blinden gemacht? Hab ichs nicht ge-
than/der HERR? So gehe nu hin/Ich wil mit deinem Mund sein/vnd dich
leren/was du sagen solt.

MOse sprach aber/Mein HErr/ sende welchen du senden wilt. Da ward
der HERR sehr zornig vber Mose/vnd sprach/ Weis ich denn nicht/ das dein
Matth.10. Syrach 45 Exod.7 bruder Aaron/aus dem stam Leui/beredt ist? Vnd sihe/er wird heraus gehen/dir
entgegen/vnd wenn er dich sihet/wird er sich von hertzen frewen. Du solt zu jm
reden/vnd die wort in seinen mund legen/ Vnd ich wil mit deinem vnd seinem
Munde sein/vnd euch leren was jr thun solt/ vnd er sol fur dich zum Volck re-
den/ Er sol dein mund sein/vnd du solt sein Gott sein. Vnd diesen Stab nim in
deine hand/damit du Zeichen thun solt.

Mose zieher wider in Egypten. MOse gieng hin/ vnd kam wider zu Jethro seinem Schweher/ vnd sprach
zu jm/ Lieber/ las mich gehen/ das ich wider zu meinen Brüdern kome/
die in Egypten sind/ vnd sehe/ob sie noch leben. Jethro sprach zu jm/ Ge-
he hin mit frieden. Auch sprach der HERR zu jm in Midian/ Gehe hin vnd
zeuch wider in Egypten/Denn die leute sind tod/die nach deinem leben stunden.
Also nam Mose sein Weib/vnd seine Söne/ vnd füret sie auff einem Esel/vnd
zoch wider in Egyptenland/vnd nam den stab Gottes in seine hand.

VNd der HERR sprach zu Mose/ Sihe zu/ wenn du wider in Egypten
komest/ das du alle die Wunder thust fur Pharao/ die ich dir in deine hand ge-
geben habe/Ich aber wil sein hertz verstocken/das er das Volck nicht lassen wird.
Vnd solt zu jm sagen/ So saget der HERR/Israel ist mein erstgeborner Son/
Vnd ich gebiete dir/das du meinen Son zihen lassest/ das er mir diene/ Wirst du
dich des wegern/ So wil ich deinen erstgebornen Son erwürgen.

Vnd als er vnterwegen in der Herberge war/ kam jm der HERR entgegen/
vnd wolt jn tödten/ Da nam Zipora einen stein/ vnd beschneit jrem Son die
Vorhaut/ vnd rüret jm seine füsse an/ vnd sprach/ Du bist mir ein [a] Blutbreut-
gam. Da lies er von jm ab/ Sie sprach aber Blutbreutgam/ vmb der Beschnei-
tung willen.

VNd der HERR sprach zu Aaron/ Gehe hin Mose entgegen in die Wüsten.
Vnd er gieng hin/ vnd begegnet jm am Berge Gottes/ vnd küsset jn. Vnd
Mose sagt Aaron alle wort des HERRN/ der jn gesand hatte/ vnd alle

[a] (Blutbreutgam) Das ist/ Sie ward zornig/vn sprach/ Es kost blut/ das du mein Man bist/ vnd mus mein Kind beschneiten/ welches sie vngerne tet/als das ein schand war vnter den Heide. Bedeut aber des Gesetzes volck/ welches gern wolt Gott haben/ Aber es wil das Creutz nicht leiden/ noch den alten Adam beschneiten lassen/ bis es thun mus.

Zeichen die er jm befohlen hatte. Vnd sie giengen hin / vnd versamleten alle Eltesten von den kindern Israel. Vnd Aaron redet alle wort / die der HERR mit Mose geredt hatte / vnd thet die Zeichen fur dem Volck. Vnd das volck gleubete. Vnd da sie höreten / das der HERR die kinder Israel heimgesucht / vnd jr elend angesehen hette / neigeten sie sich / vnd beten an.

V.

DArnach gieng Mose vnd Aaron hinein / vnd sprachen zu Pharao / so sagt der HERR der Gott Israel / Las mein Volck zihen / das mirs ein Fest halte in der Wüsten. Pharao antwortet / Wer ist der HERR / des stimme ich hören müsse / vnd Israel zihen lassen? Ich weis nichts von dem HERRN / wil auch Israel nicht lassen zihen. Pharao wegert sich das volck Israel zu lassen.

SJe sprachen / Der Ebreer Gott hat vns geruffen / so las vns nu hin zihen drey tagreise in die wüsten / vnd dem HERRN vnserm Gott opfern / das vns nicht widerfare Pestilentz oder schwert. Da sprach der könig in Egypten zu jnen / Du Mose vnd Aaron / warumb wolt jr das Volck von seiner arbeit frey machen? Gehet hin an ewre Dienst. Weiter sprach Pharao / Sihe / des Volcks ist schon zu viel im Lande / vnd jr wolt sie noch feiren heissen / von jrem dienst.

DArumb befahl Pharao desselbigen tages den vögten des Volcks / vnd jren Amptleuten / vnd sprach / Jr solt dem Volck nicht mehr stro samlen vnd geben / das sie ziegel bremen / wie bis anher / Lasst sie selbs hin gehen / vnd stro zu samen lesen. Vnd die zal der ziegel die sie bisher gemacht haben / solt jr jnen gleichwol aufflegen / vnd nichts mindern / Denn sie gehen müssig / darumb schreien sie vnd sprechen / Wir wollen hin zihen / vnd vnserm Gott opffern. Man drücke die Leute mit arbeit / das sie zu schaffen haben / vnd sich nicht keren an falsche rede. Pharao beschweret Israel herter mit frönen.

DA giengen die vögte des Volcks / vnd jre Amptleute aus / vnd sprachen zum Volck / So spricht Pharao / Man wird euch kein stro geben / Gehet jr selbs hin / vnd samlet euch stro / wo jrs findet / Aber von ewer arbeit sol nichts gemindert werden. Da zustrewet sich das Volck ins gantze land Egypten / das es stoppeln samlet / damit sie stro hetten.

VNd die Vögte trieben sie / vnd sprachen / Erfüllet ewer tagwerck gleich als da jr stro hattet. Vnd die Amptleute der kinder Israel / welche die vögte Pharao vber sie gesatzt hatten / worden geschlagen / vnd ward zu jnen gesagt / Warumb habt jr weder heute noch gestern ewer gesatzt tagwerg gethan / wie vorhin?

DA giengen hinein die Amptleute der kinder Israel / vnd schrien zu Pharao / Warumb wiltu mit deinen Knechten also faren? Man gibt deinen Knechten kein stro / vnd sollen die ziegel machen / die vns bestimpt sind / Vnd sihe / deine Knechte werden geschlagen / vnd dein Volck mus [a] Sünder sein. Pharao sprach / Jr seid müssig / müssig seid jr / darumb sprecht jr / Wir wollen hin zihen / vnd dem HERRN opffern. So gehet nu hin vnd frönet / stro sol man euch nicht geben / Aber die anzal ziegel solt jr reichen. Exempel eines Tyrannen / welcher hernachmals von Gott gestrafft.

a Das ist / Dein arme Leute müssen vnrecht haben vñ Sünder sein / Man sucher schulde zu deinem volck

DA sahen die Amptleute der kinder Israel / das erger ward / weil man saget / Jr solt nichts mindern von dem tagwerg an den ziegeln. Vnd da sie von Pharao giengen / begegneten sie Mose vnd Aaron / vnd tratten gegen sie / vnd sprachen zu jnen / Der HERR sehe auff euch / vnd richte es / das jr vnsern geruch habt stincken gemacht fur Pharao vnd seinen Knechten / vnd habt jnen das schwert in jre hende gegeben / vns zu tödten.

MOse aber kam wider zu dem HERRN / vnd sprach / HErr / warumb thustu so vbel an diesem Volck? Warumb hastu mich her gesand? Denn sint dem / das ich hinein bin gangen zu Pharao / mit jm zu reden in deinem Namen / hat er das Volck noch herter geplagt / vnd du hast dein Volck nicht errettet. Der HERR sprach zu Mose / Nu soltu sehen / was ich Pharao thun werde / Denn

durch

der kinder Leui. durch eine starcke Hand/ mus er sie lassen zihen/ Er mus sie noch durch eine starcke Hand aus seinem Lande von sich treiben.

VI.

VNd Gott redet mit Mose/ vnd sprach zu jm/ Ich bin der HERR/ vnd bin erschienen Abraham/ Isaac vnd Jacob/ das ich jr allmechtiger Gott sein wolt/ Aber mein name/ HERR/ ist jnen a nicht offenbart worden. Auch hab ich meinen Bund mit jnen auffgericht/ das ich jnen geben wil das land Canaan/ das Land jrer walfart/ darinnen sie Frembdling gewesen sind. Auch hab ich gehöret die wehklage der kinder Israel/ welche die Egypter mit frönen beschweren/ vnd hab an meinen Bund gedacht.

a (Nicht offenbart) Die Patriarchen haben Gott wol erkand/ Aber ein solch öffentlich gemeine Predigte war zu der zeit von Gott noch nicht auffgangen/ wie durch Mose vnd Christum geschehen ist.

DArumb sage den kindern Israel/ Ich bin der HERR/ vnd wil euch ausfüren von ewren lasten in Egypten/ vnd wil euch erretten von ewrem frönen/ vnd ich wil euch erlösen durch einen ausgereckten Arm/ vnd grosse Gerichte. Vnd wil euch annemen zum Volck/ vnd wil ewer Gott sein/ Das jrs erfaren solt/ das ich der HERR bin ewer Gott/ der euch ausgefüret hab von der last Egypti/ vnd euch bracht in das Land/ darüber ich hab b meine Hand gehaben/ das ichs gebe Abraham/ Isaac vnd Jacob/ das wil ich euch geben zu eigen/ Ich der HERR. Mose sagt solchs den kindern Israel/ Aber sie höreten jn nicht fur seufftzen vnd angst vnd fur harter erbeit.

b (Meine Hand gehaben) Das ist/ geschworen/ vt supra/ Gen. 22.

DA redet der HERR mit Mose/ vnd sprach/ Gehe hinein vnd rede mit Pharao dem könige in Egypten/ das er die kinder Israel aus seinem Lande lasse. Mose aber redet fur dem HERRN/ vnd sprach/ Sihe/ die kinder Isral hören mich nicht/ Wie solt mich denn Pharao hören? Dazu bin ich von vnbeschnitten lippen. Also redet der HERR mit Mose vnd Aaron/ vnd thet jnen befehl an die kinder Israel vnd Pharao den könig in Egypten/ das sie die kinder Israel aus Egypten füreten.

Exod. 4

Kinder Ruben. Gen. 46 Num. 26 1. Par. 5

DJs sind die Heubter in jglichem geschlecht der Veter. Die kinder Ruben des ersten sons Israel/ sind diese/ Hanoch/ Pallu/ Hezron/ Charmi/ Das sind die geschlechte von Ruben. Die kinder Simeon sind diese/ Jemuel/ Jamin/ Ohad/ Jachin/ Zohar vnd Saul/ der son des Cananischen weibes/ Das sind Simeons geschlechte.

Kinder Simeon. 1. Par. 4.

Leui alter 137. jar. Gen. 36 Num. 3. 26 1. Par. 6. 23.

DJs sind die namen der kinder Leui in jren geschlechten/ Gerson/ Kahath/ Merari. Aber Leui ward hundert vnd sieben vnd dreissig jar alt. Die kinder Gerson sind diese/ Libni vnd Simei in jren geschlechten. Die kinder Kahath sind diese/ Amram/ JeZear/ Hebron/ Vsiel. Kahath aber ward hundert vnd drey vnd dreissig jar alt. Die kinder Merari sind diese/ Maheli vnd Musi/ Das sind die geschlechte Leui in jren stemmen.

Kahath alter 133. jar. Num. 26

Amram Aaron vnd Mose vater lebt 137. jar.

VNd Amram nam seine mume Jochebed zum weibe/ Die gebar jm Aaron vnd Mose. Aber Amram ward hundert vnd sieben vnd dreissig jar alt. Die kinder JeZear sind diese/ Korah/ Nepheg/ Sichri. Die kinder Vsiel sind diese/ Misael/ Elzaphan/ Sithri.

Aaron vnd Mose geborn anno vor Christi geburt 1588.

Eliseba Aarons weib. Num. 3

Aaron nam zum weibe Eliseba die tochter Amminadab/ Nahassons schwester/ die gebar jm Nadab/ Abihu/ Eleasar/ Ithamar. Die kinder Korah/ sind diese/ Assir/ Elkana/ Abiassaph/ Das sind die geschlechte der Koriter. Eleasar aber Aarons son/ der nam von den töchtern Putiel ein Weib/ die gebar jm den Pinehas. Das sind die Heubter vnter den Vetern der Leuiter geschlechten.

Eleasar

DAs ist der Aaron vnd Mose/ zu den der HERR sprach/ Füret die kinder Israel aus Egyptenland mit jrem Heer. Sie sinds die mit Pharao dem könige in Egypten redten/ das sie die kinder Israel aus Egypten fürten/ nemlich/ Mose vnd Aaron. Vnd des tages redet der HERR mit Mose in Egyptenland/ vnd sprach zu jm/ Ich bin der HERR/ Rede mit Pharao dem könige in Egyp-

Act. 7

Leui. in Egypten/alles was ich mit dir rede. Vnd er antwortet fur dem HERRN/ Sihe/ich bin von vnbeschnitten lippen/Wie wird mich denn Pharao hören?

VII.

DEr HERR sprach zu Mose / Sihe/ Ich hab dich einen Gott gesetzt vber Pharao/vnd Aaron dein bruder sol dein Prophet sein. Du solt reden alles was ich dir gebieten werde/ Aber Aaron dein bruder sols fur Pharao reden/Das er die kinder Israel aus seinem Lande lasse. Aber ich wil Pharao hertz verherten / das ich meiner Zeichen vnd Wunder viel thu in Egyptenland. Vnd Pharao wird euch nicht hören/Auff das ich meine hand in Egypten beweise / vnd füre mein Heer/mein volck/die kinder Israel/ aus Egyptenland durch grosse gerichte. Vnd die Egypter sollens innen werden/ das ich der HERR bin / wenn ich nu meine hand ausstrecken vber Egypten / vnd die kinder Israel von jnen wegfüren/ werde. Exod. 4.

MOse vnd Aaron thaten/wie jnen der HERR geboten hatte. Vnd Mose war achzig jar alt/ Vnd Aaron drey vnd achzig jar alt/da sie mit Pharao redten. Vnd der HERR sprach zu Mose vnd Aaron/ Wenn Pharao zu euch sagen wird/ Beweiset ewre Wunder/ So soltu zu Aaron sagen / Nim deinen Stab/ vnd wirff jn fur Pharao/das er zur Schlangen werde. Mose vñ Aarons alter.

DA giengen Mose vnd Aaron hinein zu Pharao / vnd theten / wie jnen der HERR geboten hatte. Vnd Aaron warff seinen stab fur Pharao vnd fur seinen Knechten/ vnd er ward zur Schlangen. Da fordert Pharao die Weisen vnd Zeuberer. Vnd die Egyptischen Zeuberer theten auch also mit jrem beschweren. Ein jglicher warff seinen stab von sich/da worden Schlangen draus/Aber Aarons stab verschlang jre stebe/ Also ward das hertz Pharao verstockt/ vnd hörete sie nicht/wie denn der HERR geredt hatte. Mose stab wird zur Schlangen. 2. Timo. 3.

VNd der HERR sprach zu Mose / Das hertz Pharao ist hart / er wegert sich das Volck zulassen. Gehe hin zu Pharao morgen / sihe / er wird ans wasser gehen/So trit gegen jm an das vfer des wassers / vnd nim den stab in deine hand / der zur Schlangen ward / vnd sprich zu jm / Der HERR der

Ebreer

Plage. Ebreer Gott/hat mich zu dir gesand/ vnd lassen sagen/ Las mein Volck/ das mirs diene in der wüste/ Aber du hast bisher nicht wollen hören.

DArumb spricht der HERR also/ Daran soltu erfaren/ das ich der HERR bin/ Sihe/ ich wil mit dem Stab/ den ich in meiner hand habe/ das Wasser schlagen/ das in dem strom ist/ Vnd es sol in Blut verwandelt werden/ das die fisch im strom sterben sollen/ vnd der strom stincken/ Vnd den Egyptern wird ekeln zu trincken des Wassers aus dem strom.

VNd der HERR sprach zu Mose/ sage Aaron/ Nim deinen stab/ vnd recke deine hand aus vber die wasser in Egypten/ vber jre beche vnd ströme vnd see/ vnd vber alle wassersümpffe/ das sie Blut werden/ vnd sey Blut in gantz Egyptenland/ beide in hültzern vnd steinern gefessen. Mose vnd Aaron thaten wie jnen der HERR geboten hatte/ vnd hub den Stab auff/ vnd schlug ins wasser/ das im strom war/ fur Pharao vnd seinen Knechten/ Vnd alles wasser im strom ward in blut verwandelt. Vnd die Fische im strom storben/ vnd der strom ward stinckend/ das die Egypter nicht trincken kundten des wassers aus dem strom/ Vnd ward blut in gantz Egyptenland.

I. Plage Wasser in Blut verwandelt. Psal. 78

Sap. 17

VNd die Egyptischen Zeuberer theten auch also mit jrem beschweren. Also ward das hertz Pharao verstockt/ vnd höret sie nicht/ wie denn der HERR geredt hatte. Vnd Pharao wand sich/ vnd gieng heim/ vnd nams nicht zu hertzen. Aber alle Egypter gruben nach wasser vmb den strom her/ zu trincken/ Denn des wassers aus dem strom kundten sie nicht trincken. Vnd das weret sieben tage lang/ das der HERR den strom schlug.

VIII.

II. Plage

DEr HERR sprach zu Mose/ Gehe hincin zu Pharao/ vnd sprich zu jm/ So sagt der HERR/ Las mein volck/ das mirs diene/ Wo du dich des wegerst/ Sihe/ so wil ich alle deine grentze mit Fröschen plagen/ das der strom sol von Fröschen wimmeln/ Die sollen erauff kriechen/ vnd komen in dein haus/ in deine kamer/ auff dein lager/ auff dein bette/ Auch in die heuser deiner Knechte/ vnter dein volck/ in deine Backöfen/ vnd in deine teige/ Vnd sollen die Frösche auff dich/ vnd auff dein volck/ vnd auff alle deine Knechte kriechen.

(Frösche) Oder Kröten.

VND

VND der HERR sprach zu Mose/ sage Aaron/ Recke deine hand aus mit deinem Stabe vber die beche/ vnd ströme/ vnd see/ vnd las Frösche vber Egyptenland komen. Vnd Aaron recket seine hand vber die Wasser in Egypten/ vnd kamen Frösche erauff/ das Egyptenland bedeckt ward. Da theten die Zeuberer auch also/ mit jrem beschweren/ vnd liessen Frösche vber Egyptenland komen. Psal. 78. 105 Sap. 17

DA foddert Pharao Mose vnd Aaron/ vnd sprach/ Bittet den HERRN fur mich/ das er die Frösche von mir/ vnd von meinem Volck neme/ So wil ich das Volck lassen/ das es dem HERRN opffere. Mose sprach/ Hab du die ehre fur mir/ vnd stimme mir/ wenn ich fur dich/ fur deine Knechte/ vnd fur dein volck bitten sol/ das die Frösche von dir/ vnd von deinem Hause vertrieben werden/ vnd allein im strom bleiben. Er sprach/ Morgen. Er sprach/ wie du gesagt hast/ Auff das du erfarest/ das niemand ist/ wie der HERR vnser Gott/ So sollen die Frösche von dir/ von deinem Hause/ von deinen Knechten/ vnd von deinem Volck genomen werden/ vnd allein im strom bleiben.

Also giengen Mose vnd Aaron von Pharao/ Vnd Mose schrey zu dem HERRN/ der Frösche halben/ wie er Pharao hatte zugesaget. Vnd der HERR that wie Moses gesagt hatte. Vnd die Frösche storben in den heusern/ in den höfen/ vnd auff dem felde. Vnd sie heuffeten sie zu samen/ hie einen hauffen/ vnd da einen hauffen/ Vnd das Land stanck dauon. Da aber Pharao sahe/ das er lufft kriegt hatte/ ward sein hertz verhertet/ vnd höret sie nicht/ wie denn der HERR geredt hatte. Mose bittet fur Pharao.

VND der HERR sprach zu Mose/ sage Aaron/ Recke deinen Stab aus/ vnd schlag in den staub auff Erden/ das Leuse werden in gantz Egyptenland. Sie theten also. Vnd Aaron recket seine hand aus mit seinem Stabe/ vnd schlug in den staub auff erden/ Vnd es worden Leuse an den Menschen vnd an dem Vieh/ Aller staub des Landes ward Leuse in gantz Egyptenlande. Die Zeuberer theten auch also mit jrem beschweren/ das sie Leuse eraus brechten/ Aber sie kundten nicht. Vnd die Leuse waren beide an Menschen vnd an Vieh. Da sprachen die Zeuberer zu Pharao/ Das ist Gottes finger. Aber das hertz Pharao ward verstockt vnd höret sie nicht/ wie denn der HERR gesagt hatte. iij. Plage/ Leuse. Luc. 11

VND

iiij. Plage/ allerley Vnzifer.

VNd der HERR sprach zu Mose / Mach dich morgen früe auff / vnd trit fur Pharao / Sihe / er wird ans wasser gehen / vnd sprich zu jm / so sagt der HERR / Las mein Volck / das es mir diene. Wo nicht / Sihe / so wil ich allerley [a] Vnzifer lassen komen vber dich / deine Knechte / dein Volck / vnd dein Hause / Das aller Egypter heuser / vnd das Feld / vnd was drauff ist / vol Vnzifers werden sollen. Vnd wil des tages ein sonders thun mit dem lande Gosen / da sich mein Volck enthelt / das kein Vnzifer da sey. Auff das du innen werdest / das ich der HERR bin auff Erden allenthalben. Vnd wil eine Erlösung setzen zwischen meinem vnd deinem Volck / Morgen sol das Zeichen geschehen.

a Vnzifer) Das die Griechen heissen / Koenomyia / ist alle böse Würm / so da schaden thun im felde Raupen / Fliegen / Zwifalter / Emmesse / Reser / Brenner / vnd der gleichen Geschmeis / das bewme vnd gewechse verderbet.

Exo. 16

VNd der HERR that also. Vnd es kam viel Vnzifers in Pharao haus / in seiner Knechte heuser / vnd vber gantz Egyptenland. Vnd das Land ward verderbet von dem Vnzifer. Da fordert Pharao Mose vnd Aaron / vnd sprach / Gehet hin vnd opffert ewrem Gotte / hie im Lande. Mose sprach / Das taug nicht / das wir also thun / Denn wir würden der Egypter grewel opffern / vnserm Gotte dem HERRN. Sihe / wenn wir denn der Egypter grewel fur jren augen opfferten / würden sie vns nicht steinigen? Drey tagreise wollen wir gehen in die Wüsten / vnd dem HERRN vnserm Gott opffern / wie er vns gesagt hat.

PHarao sprach / Ich wil euch lassen / das jr dem HERRN ewrem Gott opffert in der wüsten / Alleine das jr nicht ferner zihet / vnd bittet fur mich. Mose sprach / Sihe / wenn ich hinaus von dir kome / so wil ich den HERRN bitten / das dis Vnzifer von Pharao / vnd seinen Knechten / vnd seinem Volck genomen werde / morgen des tages / Allein teusche mich nicht mehr / das du das volck nicht lassest dem HERRN zu opffern. Vnd Mose gieng hinaus von Pharao / vnd bat den HERRN / Vnd der HERR that wie Mose gesagt hatte / vnd schaffte das Vnzifer weg von Pharao / von seinen Knechten / vnd von seinem Volck / das nicht eines vberbleib. Aber Pharao verhertet sein hertz auch dasselbe mal / vnd lies das Volck nicht.

IX.

v. Plage Pestilentz.

DEr HERR sprach zu Mose / Gehe hinein zu Pharao / vnd sprich zu jm / Also saget der HERR der Gott der Ebreer / Las mein Volck / das sie mir dienen. Wo du dich des wegerst / vnd sie weiter auffheltest / Sihe / so wird die hand des HERRN sein / vber dein Vieh auff dem felde / vber Pferde / vber Esel / vber Kamel / vber Ochsen / vber Schafe / mit einer fast schweren Pestilentz. Vnd der HERR wird ein besonders thun / zwisschen dem Vieh der Israeliter / vnd der Egypter / das nichts sterbe aus allem / das die kinder Israel haben. Vnd der HERR bestimpt eine zeit / vnd sprach / Morgen wird der HERR solches auff Erden thun.

VNd der HERR that solches des morgens / Vnd starb allerley Vieh der Egypter / Aber des viehs der kinder Israel starb nicht eins. Vnd Pharao sandte darnach / vnd sihe / es war des viehs Israel nicht eins gestorben. Aber das hertz Pharao ward verstockt / vnd lies das Volck nicht.

vj. Plage/ Böse schwartze Blattern.

DA sprach der HERR zu Mose vnd Aaron / Nemet ewre feuste vol Rus aus dem Ofen / vnd Mose sprenge jn gen Himel fur Pharao / das vber gantz Egyptenland steube / vnd böse schwartze Blattern aufffaren / beide / an Menschen vnd an Vieh / in gantz Egyptenland. Vnd sie namen Rus aus dem Ofen / vnd tratten fur Pharao / vnd Mose sprenget jn gen himel / Da fuhren auff böse schwartze Blattern / beide / an Menschen vnd an Vieh / Also / das die Zeuberer nicht kundten fur Mose stehen / fur den bösen Blattern /

Denn

Denn es waren an den Zeubern eben so wol böse Blattern als an allen Egyptern. Aber der HERR verstockt das hertz Pharao / das er sie nicht höret / wie denn der HERR zu Mose gesagt hatte.

DA sprach der HERR zu Mose / Mach dich morgen früe auff / vnd trit fur Pharao / vnd sprich zu jm / so saget der HERR / der Ebreer Gott / Las mein Volck / das mirs diene / Ich wil anders dis mal alle meine Plage vber dich selbs senden / vber deine Knechte vnd vber dein Volck / Das du innen werden solt / das meins gleichen nicht ist in allen Landen. Denn ich wil jtzt

mein

meine Hand ausrecken/vnd dich vnd dein Volck mit Pestilentz schlagen/das du
Rom.9 von der Erden solt vertilget werden. Vnd zwar darumb hab ich dich erweckt/
das meine Krafft an dir erscheine / vnd mein Name verkündigt werde in allen
Landen.

DV trittest mein Volck noch vnter dich/ vnd wilts nicht lassen/ Sihe/ Ich
wil morgen vmb diese zeit/ einen sehr grossen Hagel regen lassen / des gleichen in
Egypten nicht gewesen ist/sint der zeit sie gegründet ist / bisher. Vnd nu sende
hin/vnd verware dein Vieh / vnd alles was du auff dem felde hast. Denn alle
Menschen vnd Vieh / das auff dem felde funden wird / vnd nicht in die Heuser
versamlet ist/ so der Hagel auff sie fellet / werden sterben. Wer nu vnter den
knechten Pharao des HERRN wort furchtet/der lies seine Knechte vnd Vieh
in die Heuser flihen / Welcher hertz aber sich nicht keret an des HERRN wort/
liessen jre Knechte vnd Vieh auff dem felde.

vij. Plage Hagel. etc. DA sprach der HERR zu Mose/ Recke deine hand auff gen Himel/ das es
hagele vber gantz Egyptenland / vber Menschen / vber Vieh / vnd vber alles
Kraut auff dem felde in Egyptenland. Also recket Mose seinen Stab gen himel/
Vnd der HERR lies donnern vnd hageln/das das Fewer auff die erden schos.
Also lies der HERR hagel regen vber Egyptenland / das Hagel vnd Fewer
vnternander furen so grausam/das desgleichen in gantz Egyptenland nie gewe-
sen war/sint der zeit Leute drinnen gewesen sind. Vnd der Hagel schlug in gantz
Egyptenland/ alles was auff dem Felde war/beide/ Menschen vnd Vieh/ vnd
schlug alles Kraut auff dem felde/vnd zubrach alle Bewme auff dem felde. On
allein im lande Gosen/ da die kinder Israel waren / da hagelts nicht.

DA schicket Pharao hin/vnd lies Mose vnd Aaron ruffen/vnd sprach zu jnen/
Ich hab das mal mich versündiget/ Der HERR ist gerecht / ich aber vnd
mein Volck sind gottlosen. Bittet aber den HERRN / das auffhöre solch don-
nern vnd hageln Gottes / So wil ich euch lassen / das jr nicht lenger hie bleibet.
Mose sprach zu jm / Wenn ich zur Stad hinaus kome/ wil ich meine hende aus-
breiten gegen dem HERRN/ so wird der Donner auffhören / vnd kein Hagel
mehr sein/ Auff das du innen werdest/ das die er erde des HERRN sey. Ich
weis aber/Das du vnd deine Knechte euch noch nicht fürchtet fur Gott dem
HERRN. Also ward geschlagen der flachs vnd die Gersten / Denn die Gersten
hatte geschosset/vnd der flachs knoten gewonnen. Aber der Weitze vnd Rocken
ward nicht geschlagen/ denn es war spat Getreide.

SO gieng nu Mose von Pharao zur Stad hinaus/ vnd breitet seine hen-
de gegen dem HERRN / Vnd der Donner vnd Hagel höreten auff / vnd der
regen troff nicht mehr auff erden. Da aber Pharao sahe / das der regen vnd
Donner vnd Hagel auffhöret / versündiget er sich weiter / vnd verhertet sein
hertz/er vnd seine Knechte. Also ward des Pharao hertz verstockt/das er die kin-
der Israel nicht lies/wie denn der HERR geredt hatte durch Mose.

X.

Vnd der HERR sprach zu Mose/Gehe hinein zu Pharao / Denn ich
hab sein vnd seiner Knechte hertz verhertet/ auff das ich diese mei-
ne Zeichen vnter jnen thu/ Vnd das du verkündigest fur den ohren
deiner Kinder vnd deiner Kindskinder/was ich in Egypten aus-
gericht habe/vnd wie ich meine Zeichen vnter jnen beweiset habe/
Das jr wisset/Ich bin der HERR.

Sap.16 ALso giengen Mose vnd Aaron hinein zu Pharao / vnd sprachen zu jm / So
spricht der HERR / der Ebreer Gott / Wie lange wegerstu dich fur mir
zu demütigen/ das du mein Volck lassest mir zu dienen? Wegerstu dich
mein Volck zu lassen/ Sihe/so wil ich morgen Hewschrecken komen lassen an al-

 len ör-

len örten/das sie das Land bedecken/ Also/das man das Land nicht sehen könne. Vnd sollen fressen was euch vberig vnd errettet ist fur dem Hagel/vnd sollen alle ewre grünende Bewme fressen auff dem felde. Vnd sollen erfüllen dein Haus/ aller deiner Knechte heuser/vnd aller Egypter heuser/Desgleichen nicht gesehen haben deine Veter vnd deiner veter Veter/sint der zeit sie auff erden gewesen/ bis auff diesen tag. Vnd er wand sich/vnd gieng von Pharao hinaus.

DA sprachen die knechte Pharao zu jm/ Wie lang sollen wir damit geplagt sein? Las die Leute zihen / das sie dem HERRN jrem Gott dienen / Wiltu zuuor erfaren / das Egypten vntergangen sey? Mose vnd Aaron worden wider zu Pharao bracht/ der sprach zu jnen/Gehet hin/ vnd dienet dem HERRN ewrem Gott. Welche sind sie aber/ die hin zihen sollen? Mose sprach/Wir wollen zihen mit jung vnd alt / mit Sönen vnd Töchtern / mit Schafen vnd Rindern/ Denn wir haben ein Fest des HERRN. Er sprach zu jnen/Awe ja/der HERR sey mit euch / Solt ich euch vnd ewre kinder dazu zihen lassen? Sehet da / ob jr nicht böses furhabt? Nicht also / Sondern jr Menner zihet hin / vnd dienet dem HERRN/ denn das habt jr auch gesucht. Vnd man sties sie heraus von Pharao.

DA sprach der HERR zu Mose/ Recke deine hand vber Egyptenland/vmb die a Hewschrecken/das sie auff Egyptenland komen/vnd fressen alles Kraut im Lande auff/ sampt alle dem/das dem Hagel vberblieben ist. Mose recket seinen Stab vber Egyptenland/ Vnd der HERR treib einen Ostwind ins Land den gantzen tag vnd die gantze nacht / Vnd des morgens füret der Ostwind die Hewschrecken her. Vnd sie kamen vber gantz Egyptenland/vnd liessen sich nider an allen örten in Egypten / so sehr viel / das zuuor desgleichen nie gewesen ist/ noch hinfurt sein wird / Denn sie bedeckten das Land vnd verfinstertens. Vnd sie frassen alles kraut im Lande auff/ vnd alle früchte auff den Bewmen/die dem Hagel waren vberblieben/vnd liessen nichts grünes vbrig an den bewmen / vnd am kraut auff dem felde in gantz Egyptenland.

viij. Plage/ Hewschrecken.

a Die Hewschrecken heissen hie nicht Hagab auff Ebreisch/wie an etlichē örten/sondern Arbe. Es sind aber vierfüssige fliegende Thier/vnd rein zu essen / wie Hagab/ Leuit. 11. Aber jens vnbekand / On das sie Hewschrecken gleich sind.

DA fordert Pharao eilend Mose vnd Aaron / vnd sprach / Ich habe mich versündiget an dem HERRN ewrem Gott / vnd an euch / Vergebt mir meine

sünde

sünde dis mal auch/vnd bittet den HERRN ewrn Gott / das er doch nur diesen Tod von mir wegneme. Vnd er gieng aus von Pharao/vnd bat den HERRN. Da wendet der HERR einen sehr starcken Westwind/vnd hub die Hewschrecken auff/vnd warff sie ins Schilffmeer/das nicht eine vberig bleib/an allen örten Egypti. Aber der HERR verstockt Pharao hertz/das er die kinder Israel nicht lies.

Rom. 7.

ix. Plage / Finsternis. Sap. 17. 18

DEr HERR sprach zu Mose / Recke deine hand gen Himel / das so finster werde in Egyptenland/das mans greiffen mag. Vnd Mose recket seine hand gen himel/ Da ward ein dick finsternis in gantz Egyptenland drey tage/das niemand den andern sahe/noch auffstund von dem ort / da er war/in dreien tagen. Aber bey allen kindern Israel war es liecht in jren Wonungen.

DA fordert Pharao Mosen/vnd sprach/ Zihet hin vnd dienet dem HERRN/ Allein ewer Schafe vnd Rinder lasset hie / Lasset auch ewre Kindlin mit euch zihen. Mose sprach/ Du must vns auch Opffer vnd Brandopffer geben/ das wir vnserm Gott dem HERRN thun mügen. Vnser Vieh sol mit vns gehen/ vnd nicht eine Klawe dahinden bleiben / Denn von dem vnsern werden wir nemen zum dienst vnsers Gottes des HERRN. Denn wir wissen nicht wo mit wir dem HERRN dienen sollen / bis das wir dahin komen. Aber der HERR verstockt das hertz Pharao/das er sie nicht lassen wolt.

VND Pharao sprach zu jm / Gehe von mir / vnd hüte dich / das du nicht mehr fur meine augen komest/ Denn welches tages du fur meine augen komest/ soltu sterben. Mose antwortet/wie du gesagt hast / Ich wil nicht mehr fur deine augen komen.

XI.

Exod. 3. 12.

VND der HERR sprach zu Mose/ Ich wil noch eine Plage vber Pharao vnd Egypten komen lassen/ Darnach wird er euch lassen von hinnen / vnd wird nicht allein alles lassen/ sondern euch auch von hinnen treiben. So sage nu fur dem Volck / das ein jglicher von seinem Nehesten/vnd ein jgliche von jrer Nehestin silbern vnd gül-

den Gefess fordere/ Denn der HERR wird dem Volck gnade geben fur den Egyptern. Vnd Mose war sehr ein[a] grosser Man in Egyptenland/ fur den knechten Pharao vnd fur dem Volck.

a (Grosser Man). Das sagt er darumb/das es wunder ist/wie er nicht getödtet ist von den Egyptern/Sie haben sich müssen eines ergern vnd Aufferhurs fürchten.

VNd Mose sprach/ So sagt der HERR/ Ich wil zu mitternacht ausgehen/ in Egyptenland/vnd alle Erstegeburt in Egyptenland sol sterben/ von dem ersten Son Pharao an/ der auff seinem Stuel sitzt/ bis an den ersten Son der Magd/die hinder der Müle ist/ vnd alle erstegeburt vnter dem Vieh. Vnd wird ein gros geschrey sein in gantz Egyptenland/ desgleichen nie gewesen ist/noch werden wird. Aber bey allen kindern Israel sol nicht ein Hund mucken/ beide/vnter Menschen vnd Vieh. Auff das jr erfaret/ wie der HERR Egypten vnd Israel scheide. Denn werden zu mir erab komen alle diese deine Knechte/ vnd mir zu füssen fallen/ vnd sagen/ Zeuch aus du vnd alles Volck/ das vnter dir ist/ Darnach wil ich auszihen. Vnd er gieng von Pharao mit grimmigem zorn.

x. Plage/ Alle Erstegeburt solle sterben.

Der HERR aber sprach zu Mose/ Pharao höret euch nicht/ auff das viel Wunder geschehen in Egyptenland. Vnd Mose vnd Aaron haben diese Wunder alle gethan fur Pharao/ Aber der HERR verstockt jm sein hertz/ das er die kinder Israel nicht lassen wolt aus seinem Lande.

XII.

Die erste Ostern sind gehalten nach der Welt anfang 2453. vor Christi geburt 1507.

DEr HERR aber sprach zu Mose vnd Aaron in Egyptenland/ Dieser Mond sol bey euch der erst mond sein/vnd von jm solt jr die mond des jars anheben. Sagt der gantzen gemeine Israel/ vnd sprecht/ Am zehenden tage dieses Monden/ neme ein jglicher ein Lamb/ wo ein Hausuater ist/ ja ein Lamb zu einem haus. Wo jr aber in einem hause zum Lamb zu wenig sind/ So neme ers/ vnd sein nehester Nachbar an seinem hause/ bis jr so viel wird/das sie das Lamb auffessen mögen.

Osterlamb der Jüden. Aprilis 10.

IR solt aber ein solch Lamb nemen/ da kein feil an ist/ ein Menlin/ vnd eines jars alt/ Von den Lemmern vnd Ziegen solt jrs nemen. Vnd solts behalten bis auff den vierzehenden tag des Monden/ Vnd ein jglichs heufflin im gantzen

Israel

opffer. Israel sols schlachten zwischen abends. Vnd solt seines Bluts nemen / vnd beide Pfosten an der thür vnd die öberste schwelle damit bestreichen / an den Heusern / da sie es innen essen. Vnd solt also Fleisch essen in der selben nacht / am Fewer gebraten / vnd vngesewrt Brot / vnd solt es mit bitter Salsen essen. Jr solts nicht roh essen / noch mit wasser gesotten / sondern am fewer gebraten / sein Heubt mit seinen Schenckeln vnd Eingeweide. Vnd solt nichts dauon vberlassen bis morgen / Wo aber etwas vberbleibt bis morgen / solt jrs mit fewr verbrennen.

Was das Osterlamb bedeut / leret S. Paulus 1. Corinth. 5. da er spricht / Vnser Osterlamb ist Christus / der fur vns geopffert ist.

Also solt jrs aber essen / Vmb ewre Lenden solt jr gegürtet sein / vnd ewre schuch an ewren Füssen haben / vnd stebe in ewre Henden / vnd solts essen / als die hinweg eilen / Denn es ist des HERRN Passah. Denn ich wil in der selben nacht durch Egyptenland gehen / vnd alle Erstegeburt schlagen in Egyptenland / beide / vnter Menschen vnd Viehe / Vnd wil meine Straffe beweisen an allen Göttern der Egypter / Ich der HERR. Vnd das Blut sol ewer Zeichen sein / an den Heusern / darin jr seid / das / wenn ich das Blut sehe / fur euch vber gehe / vnd euch nicht die Plage widerfare / die euch verderbe / wenn ich Egyptenland schlage.

Psal. 136.

Ebre. 11.

Tage der süssen Brot. Exod. 23. 34

Vnd solt diesen Tag haben zum gedechtnis / vnd solt jn feiren dem HERRN zum Fest / jr vnd alle ewre Nachkomen / zur ewigen weise. Sieben tage solt jr vngesewrt Brot essen / nemlich / am ersten tage solt jr auffhören mit gesewrtem Brot in ewren heusern. Wer gesewrt Brot isset / vom ersten tag an / bis auff den siebenden / des Seele sol ausgerottet werden von Jsrael. Der erste Tag sol heilig sein / das jr [a] zusamen komet / vnd der siebend sol auch heilig sein / das jr zusamen komet / Kein erbeit solt jr drinnen thun / On was zur Speise gehöret fur allerley Seelen / dasselb allein mögt jr fur euch thun.

a (Zusamen komet) Das ist / Sie sollē predigen / das Benedicite vnd Gratias beten fur das Passah vnd erlösung aus Egypte. Darumb brecht er des wörtlins / kara / welchs heisse predigen / lesen in der versatalung.

Vnd haltet ob dem vngesewrten Brot. Denn eben an demselben tage hab ich ewer Heer aus Egyptenland gefüret / Darumb solt jr diesen Tag halten / vnd alle ewer Nachkomen zur ewigen weise. Am vierzehenden Tage des monden / des abends solt jr vngesewrt Brot essen / bis an den ein vnd zwenzigsten tag des Monden an den abend / Das man sieben tage kein gesewrt Brot finde in ewren Heusern. Denn wer gesewrt Brot isset / des Seele sol ausgerottet werden von der gemeine Jsrael / es sey ein Frembdlinger oder Einheimischer im Lande. Darumb so esset kein gesewrt Brot / sondern eitel vngesewrt Brot / in allen ewren Wonungen.

Leuit. 23 Num. 28.

Vnd Mose foddert alle Eltesten in Jsrael / vnd sprach zu jnen / Leset aus vnd nemet Schafe / jederman fur sein Gesinde / vnd schlachtet das Passah. Vnd nemet ein püschel Jsopen / vnd tuncket in das Blut in dem Becken / vnd berüret damit die Vberschwelle / vnd die zween Pfosten / Vnd gehe kein Mensch zu seiner Hausthür eraus / bis an den morgen / Denn der HERR wird vmbher gehen / vnd die Egypter plagen. Vnd wenn er das Blut sehen wird an der Vberschwelle / vnd an den zweien Pfosten / wird er fur der thür vber gehen / vnd den Verderber nicht in ewer Heuser komen lassen zu plagen. Darumb so halt diese Weise fur dich vnd deine Kinder ewiglich.

Vnd wenn jr ins Land komet / das euch der HERR geben wird / wie er geredt hat / so haltet diesen Dienst. Vnd wenn ewer Kinder werden zu euch sagen / Was habt jr da fur einen Dienst? Solt jr sagen / Es ist das Passahopffer des HERRN / der fur den kindern Jsrael vber gieng in Egypten / da er die Egypter plaget / vnd vnser Heuser errettet. Da neiget sich das Volck vnd bücket sich. Vnd die kinder Jsrael giengen hin / vnd theten / wie der HERR Mose vnd Aaron geboten hatte.

X. Plage / Alle Erstegeburt in Egypten geschlagen.

Vnd zur mitternacht schlug der HERR alle Erstegeburt in Egyptenland / von dem ersten son Pharao an / der auff seinem Stuel sass / bis auff den ersten son des gefangenen im Gefengnis / vnd alle Erstegeburt des Viehs.

DA stund Pharao auff/ vnd alle seine Knechte in der selben nacht/ vnd alle Egypter/ vnd ward ein gros geschrey in Egypten/ Denn es war kein Haus/ da nicht ein Todter innen were. Vnd er fordert Mose vnd Aaron in der nacht/ vnd sprach/ Macht euch auff/ vnd zihet aus von meinem Volck/ jr vnd die kinder Israel/ Gehet hin/ vnd dienet dem HERRN/ wie jr gesagt habt. Nemet auch mit euch ewer Schaf vnd Rinder/ wie jr gesagt habt/ Gehet hin vnd segenet mich auch. Vnd die Egypter drungen das Volck/ das sie es eilend aus dem Lande trieben/ Denn sie sprachen/ Wir sind alle des tods.

VNd das volck trug den rohen Teig ehe denn er versewert war/ zu jrer Speise/ gebunden in jren kleidern/ auff jren achseln. Vnd die kinder Israel hatten gethan/ wie Moses gesagt hatte/ vnd von den Egyptern gefordert silbern vnd gülden Gerete/ vnd Kleider. Dazu hatte der HERR dem Volck gnad gegeben fur den Egyptern/ das sie jnen leiheten/ vnd entwandtens den Egyptern. Exod. 11. Num. 11.

ALso zogen aus die kinder Israel von Raemses gen Suchoth/ sechshundert tausent Man zu fuss/ on die kinder. Vnd zoch auch mit jnen viel Pöbelvolck vnd Schaf/ vnd Rinder/ vnd fast viel Viehs. Vnd sie buchen aus dem rohen Teig/ den sie aus Egypten brachten/ vngesewrte Kuchen/ Denn es war nicht gesewrt/ weil sie aus Egypten gestossen worden/ vnd kundten nicht verzihen/ vnd hatten jnen sonst keine Zerung zubereitet. Auszug der kinder Israel aus Egypten/ Anno mundi 2453. ante Christum natum 1508.

DJe zeit aber/ die die kinder Israel in Egypten gewonet haben/ ist vierhundert vnd dreissig jar. Da dieselben vmb waren/ gieng das gantze Heer des HERRN auff einen tag aus Egyptenland. Darumb wird diese Nacht dem HERRN gehalten/ das er sie aus Egyptenland gefüret hat/ Vnd die kinder Israel sollen sie dem HERRN halten/ sie vnd jre Nachkomen. Die kinder Israel sind 430 jar in Egypten gewest Gala. 3

VNd der HERR sprach zu Mose vnd Aaron/ Dis ist die weise [a] Passah zu halten/ Kein Frembder sol dauon essen. Aber wer ein erkauffter Knecht ist/ den beschneite man/ vnd denn esse er dauon. Ein Hausgenos vnd Miedling sollen nicht dauon essen. In einem Hause sol mans essen/ Jr solt nichts von seinem Fleisch hinaus fur das Haus tragen/ Vnd solt kein Bein an jm zubrechen. Die gantze gemeine Israel sol solchs thun. Weise das Passah zu halten. Num. 9 Joh. 19

SO aber ein Frembdling bey dir wonet/ vnd dem HERRN das Passah halten wil/ der beschneite alles was menlich ist/ Als denn mache er sich erzu/ das er solches thu/ vnd sey wie ein Einheimischer des Lands/ Denn kein Vnbeschnittener sol dauon essen. Einerley gesetz sey dem Einheimischen vnd dem Frembdlingen der vnter euch wonet. Vnd alle kinder Israel theten/ wie der HERR Mose vnd Aaron hatte geboten. Also füret der HERR auff einen tag die kinder Israel aus Egyptenland mit jrem Heer.

XIII.

VNd der HERR redet mit Mose vnd sprach/ Heilige mir alle Ersiegeburt/ die allerley Mutter bricht bey den kindern Israel/ beide/ vnter den Menschen vnd dem Vieh/ denn sie sind mein. Gesetz von allerley Erstegeburt dem HERRN zu heiligen. Exo. 22. 34. Num. 8. Luc. 2 Leui. 27

DA sprach Mose zum volck/ Gedencket an diesen tag/ an dem jr aus Egypten/ aus dem Diensthause gegangen seid/ das der HERR euch mit mechtiger hand von hinnen hat ausgefürt/ Darumb soltu nicht sawrteig essen. Heute seid jr ausgegangen in dem mond [b] Abib.

Wenn dich nu der HERR bringen wird in das land der Cananiter/ Hethiter/ Amoriter/ Heuiter vnd Jebusiter/ das er deinen Vetern geschworen hat/ dir zu geben/ ein Land/ da milch vnd honig innen fleusst/ So soltu diesen Dienst halten in diesem Mond. Sieben tage soltu [c] vngesewrt Brot essen/ vnd am siebenden tage ist des HERRN Fest/ darumb soltu sieben tage vngesewrt Brot essen/ das bey dir kein Sawrteig noch gesewrt Brot gesehen werde/ an allen deinen Orten.

a (Passah) Heisst ein gang/ darumb das der HERR durch Egyptenland des nachts gieng/ vnd schlug alle Erstegeburt tod. Bedeut aber Christus sterben vnd aufferstehen/ damit er von dieser welt gangē ist/ vnd in dem selben Sünde/ Tod vnd Teufel geschlagē/ vnd vns aus dem rechten Egypten gefurt hat zum Vater/ das ist vnser Passah oder Ostern.

b (Abib) Ist der Mond/ den wir April heissen/ denn die Ebreer heben jr new Jar an nach der natur/ wenn alle ding wider new grünet vnd wechset/ vnd sich zichtiget. Darumb heisset er auch Mensis novorum/ das dem alles new wird.

c (Vngesewrt brot) So hart wird der Sawrteig verboten/ das man ja das lauter Euangelium vnd Gottes gnade/ nicht vnser werck vnd Gesetz sol predigē nach der aufferstehung Christi. Wie S. Paulus 1. Cor. 5. auch zeiget/ Vnd ist solch essen nichts anders/ denn gleubē an Christum.

Rechte. VND solt ewren Sönen sagen/ an dem selbigen tage (Solches halten wir) vmb des willen/ das vns der HERR gethan hat/ da wir aus Egypten zogen. Darumb sol dirs sein ein Zeichen in deiner hand / vnd ein Denckmal fur deinen augen / Auff das des HERRN gesetz sey in deinem munde / das der HERR dich mit mechtiger hand aus Egypten gefüret hat/ Darumb halt diese weise zu seiner zeit jerlich.

Alle Erstegeburt sind dem HERRN heilig. Luc. 2 Infra 34. Num. 18

WEnn dich nu der HERR in das land der Cananiter bracht hat / wie er dir vnd deinen Vetern geschworen hat/ vnd dirs gegeben/ So soltu aussondern dem HERRN / alles was die Muter bricht/ vnd Erstegeburt vnter dem Vieh/das ein menlin ist. Die Erstegeburt vom Esel soltu lösen mit einem Schaf / Wo du es aber nicht lösest/ so brich jm das genick/ Aber alle erste Menschen geburt vnter deinen Kindern soltu lösen.

VND wenn dich heute oder morgen dein Kind wird fragen/ Was ist das? Soltu jm sagen / Der HERR hat vns mit mechtiger Hand aus Egypten/ von dem Diensthause gefüret. Denn da Pharao hart war vns los zu lassen / erschlug der HERR alle Erstegeburt in Egyptenland/von der Menschen erstengeburt an/ bis an die erstegeburt des Viehs. Darumb opffer ich dem HERRN alles was die mutter bricht / das ein menlin ist / Vnd die erstegeburt meiner Kinder löse ich. Vnd das sol dir ein Zeichen in deiner hand sein / vnd ein Denckmal fur deinen augen / Das vns der HERR hat mit mechtiger Hand aus Egypten gefüret.

Der kinder Israel Reise.

DA nu Pharao das Volck gelassen hatte/ füret sie Gott nicht auff der strassen/ durch der Philister land/ die am nehesten war / Denn Gott gedacht / Es möcht das Volck gerewen / wenn sie den streit sehen/ vnd wider in Egypten vmbkeren. Darumb füret er das volck vmb auff die strasse durch die wüste am [a] Schilffmeer. Vnd die kinder Israel zogen [b] gerüstet aus Egyptenland.

Josephs gebeine. Gen. 50. Josu. 24

VND Moses nam mit sich das gebeine Joseph/Denn er hatte einen Eid von den kindern Israel genomen/ vnd gesprochen/ Gott wird euch heimsuchen / So füret meine gebeine mit euch von hinnen.

Wolck vnd Fewrseulen. Num. 14. 33. 1. Cor. 10 Isa. 4.

ALso zogen sie aus von Suchot/ vnd lagerten sich in Etham / forn an der Wüsten. Vnd der HERR zog fur jnen her / Des tages in einer Wolckseulen/ das er sie den rechten weg füret / Vnd des nachts in einer Fewerseulen / das er jnen leuchtet/ zu reisen tag vnd nacht. Die Wolckseule weich nimer von dem volck des tages/ noch die Fewrseule des nachts.

a (Schilffmeer) Die Griechen heissen es das Rotemeer/ von dem roten sand vnd boden. Aber die Ebreer heissen es Schilffmeer/ von dem Schilff.

b (Gerüstet) Ebreisch gefünfftet. Was das sey / lassen wir andere suchen/ Obs sey/ das sie bey fünff hauffen gezogen/ oder bey fünffen neben ander gangē sind/ oder was solch fünffe sey/ Denn von der fünfften Rieben/ so das Harnisch erreicht am Lebe (wie die Jüden die klügelen) verstehen wir nichts.

XIIII.

VND der HERR redet mit Mose vnd sprach/ Rede mit den kindern Israel/ vnd sprich/ das sie sich rumb lencken / vnd sich lagern gegen dem tal Hiroth/ zwischen Migdol vnd dem Meer/ gegen Baal Zephon/ vnd daselbs gegen vber sich lagern ans meer. Denn Pharao wird sagen von den kindern Israel/ Sie sind verjrret im Lande/ die wüste hat sie beschlossen. Vnd ich wil sein hertz verstocken / Das er jnen nachjage/ vnd wil an Pharao vnd an alle seiner macht ehre einlegen / Vnd die Egypter sollen innen werden/ das ich der HERR bin/ Vnd sie theten also.

Pharao jaget Israel nach.

VND da es dem könige in Egypten ward angesagt/ das das Volck war geflohen / ward sein hertz verwandelt vnd seiner Knechte gegen dem Volck/ vnd sprachen / Warumb haben wir das gethan / das wir Israel haben gelassen / das sie vns nicht dieneten? Vnd er spannet seinen Wagen an / vnd nam sein Volck mit jm/ vnd nam sechshundert auserlesen Wagen/ vnd was sonst von wagen in Egypten war / vnd die Heubtleute vber alle sein Heer. Denn der HERR verstockt das hertz Pharao des königs in Egypten/ das er den kindern Israel nachjaget. Aber die kinder Israel waren durch eine hohe Hand ausgegangen.

VND

eilet Israel nach.

VND die Egypter jagten jnen nach / vnd ereileten sie (da sie sich gelagert hatten am meer) mit Rossen vnd Wagen vnd Reutern / vnd allem Heer des Pharao / im tal Hiroth gegen Baal Zephon. 1.Mach.4

VND da Pharao nahe zu jnen kam / huben die kinder Israel jre augen auff / Vnd sihe / die Egypter zogen hinder jnen her / Vnd sie furchten sich sehr / vnd schrien zu dem HERRN. Vnd sprachen zu Mose / Waren nicht greber in Egypten / das du vns mustest wegfüren / das wir in der Wüsten sterben? Warumb hastu vns das gethan / das du vns aus Egypten gefüret hast? Ists nicht das / das wir dir sagten in Egypten / Höre auff / vnd las vns den Egyptern dienen? Denn es were vns je besser den Egyptern dienen / denn in der Wüsten sterben. Israel murret wider Mose etc. Psal.106.

(Heil) a Hülffe.

MOse sprach zum Volck / Fürchtet euch nicht / stehet fest / vnd sehet zu / was fur ein a Heil der HERR heute an euch thun wird. Denn diese Egypter / die jr heute sehet / werdet jr nimermehr sehen ewiglich. Der HERR wird fur euch streiten / vnd jr werdet still sein.

b (Was schreiestu) Merke hie ein trefflich Exempel / wie der Glaube kempffet / zappelt / vnd schreiet in nöten vñ sehrligkeit / Vnd wie er sich an Gottes wort blos helt / vnd von Gott trost empfehet / vñ vberwindet.

DEr HERR sprach zu Mose / Was b schreiestu zu mir? Sage den kindern Israel / das sie zihen. Du aber heb deinen Stab auff / vnd recke deine hand vber das Meer / vnd teile es von einander / das die kinder Israel hinein gehen / mitten hindurch auff dem trocken. Sihe / Ich wil das hertz der Egypter verstocken / das sie euch nachfolgen / So wil ich ehre einlegen an dem Pharao / vnd an aller seiner Macht / an seinen Wagen vnd Reutern. Vnd die Egypter sollens innen werden / das ich der HERR bin / wenn ich Ehre eingelegt habe an Pharao / vnd an seinen Wagen vnd Reutern. Exo.4

c (Erleuchtet) Das ist / Es war ein wetterleuchten in der dicken wolcke.

DA erhub sich der Engel Gottes / der fur dem heer Israel her zoch / vnd machte sich hinder sie / Vnd die Wolckeseule macht sich auch von jrem angesicht / vnd trat hinder sie / vnd kam zwischen das heer der Egypter vnd das heer Israel. Es war aber ein finster Wolcken / vnd c erleuchtet die nacht / das sie die gantze nacht / diese vnd jene / nicht zusamen komen kundten. Engel Gottes. Psal.78.106

DA nu Mose seine hand recket vber das Meer / lies es der HERR hinweg faren / durch einen starcken Ostwind die gantze nacht / vnd macht das meer trocken / Vnd die Wasser teileten sich von einander. Vnd die kinder Israel giengen hinein / Kinder Israel geht durchs Rote meer. Psal.78.106 Ebre.11

hinein / mitten ins Meer auffm trucken / vnd das wasser war jnen fur Mauren / zur rechten vnd zur lincken. Vnd die Egypter folgeten / vnd giengen hinein jnen nach alle ross Pharao / vnd Wagen vnd Reuter mitten ins Meer.

Der HERR in der Fewrseulen.

Als nu die Morgenwache kam / schawet der HERR auff der Egypter heer / aus der Fewerseulen vnd Wolcken / Vnd macht ein schrecken in jrem heer / vnd sties die reder von jren Wagen / stürtzet sie mit vngestüm. Da sprachen die Egypter / Lasst vns fliehen von Israel / Der HERR streitet fur sie / wider die Egypter.

Sap. 18

Pharao ersewfft mit alle seinem Volck im Meer.

Aber der HERR sprach zu Mose / Recke deine hand aus vber das Meer / das das wasser wider her falle vber die Egypter / vber jre Wagen vnd Reuter. Da recket Mose seine hand aus vber das Meer / vnd das Meer kam wider fur morgens in seinen strom / vnd die Egypter flohen jm entgegen. Also stürtzet sie der HERR mitten ins meer / das das wasser wider kam / vnd bedecket Wagen vnd Reuter / vnd alle macht des Pharao / die jnen nachgefolget waren / ins Meer / das nicht einer aus jnen vberbleib. Aber die kinder Israel giengen trocken mitten durchs Meer / vnd das wasser war jnen fur Mauren zur rechten vnd zur lincken.

Psal. 106.

Also halff der HERR Israel an dem tage / von der Egypter hand. Vnd sie sahen die Egypter tod am vfer des Meers / vnd die grosse Hand / die der HERR an den Egyptern erzeiget hatte. Vnd das Volck furchtet den HERRN / vnd gleubten jm / vnd seinem knecht Mose.

XV.

Mose Liede. Sap. 10 Psal. 118. Jesa. 12

DA sang Mose vnd die kinder Israel dis Lied dem HERRN / vnd sprachen.

ICh wil dem HERRN singen / Denn er hat eine herrliche That gethan / Ross vnd Wagen hat er ins Meer gestürtzt.

Der HERR ist mein stercke vnd Lobsang / Vnd ist mein Heil. DAs ist mein Gott / Ich wil jn preisen / Er ist meines Vaters Gott / Ich wil jn erheben.

DEr HERR ist der rechte Kriegsman / HERR ist sein Name / Die wagen Pharao vnd seine Macht warff er ins Meer.

Seine ausserweleten Heubtleute versuncken im Schilffmeer / Die tieffe hat sie bedeckt / sie fielen zu grund wie die steine.

HERR deine rechte Hand thut grosse Wunder / HERR deine rechte Hand hat die Feinde zuschlagen.

VNd mit deiner grossen Herrligkeit hastu deine Widerwertigen gestürtzt / Denn da du deinen grim ausliesest / verzeret er sie wie stoppeln.

DVrch dein blasen theten sich die Wasser auff / vnd die Flut stunden auff hauffen / Die Tieffe wallet von einander mitten im Meer.

Der Feind gedacht / Ich wil jnen nachjagen vnd erhaschen / Vnd den Raub austeilen / vnd meinen mut an jnen külen.

ICh wil mein schwert auszihen / Vnd meine Hand sol sie verderben.

DA liessestu deinen Wind blasen / Vnd das Meer bedeckt sie / vnd suncken vnter wie bley im mechtigen Wasser.

HERR / wer ist dir gleich vnter den Göttern? Wer ist dir gleich / der so mechtig / heilig / schrecklich / löblich vnd wunderthetig sey?

DA du deine rechte Hand ausreckte st / Verschlang sie die Erde.

DV hast geleitet durch deine barmhertzigkeit dein volck / das du erlöset hast / Vnd hast sie gefürt durch deine Stercke zu deiner heiligen Wonung.

DA das die Völcker höreten / erbebeten sie / Angst kam die Philister an.

Josu. 2

DA erschracken die Fürsten Edom / Zittern kam die gewaltigen Moab an / Alle einwoner Canaan worden feig.

Las

Las vber sie fallen erschrecken vnd furcht durch deinen grossen Arm / das sie erstarren wie die steine / Bis dein volck / HERR / hin durch kome / Bis das volck hin durch kome / das du erworben hast.

Bringe sie hinein vnd pflantze sie auff dem berge deines Erbteils / den du HERR dir zur wonung gemacht hast / Zu deinem Heiligthum HERR / das deine Hand bereitet hat.

DEr HERR wird König sein jmer vnd ewig / Denn Pharao zoch hinein ins Meer mit rossen vnd wagen / vnd Reutern / Vnd der HERR lies das Meer wider vber sie fallen.

ABer die kinder Israel giengen trucken mitten durchs Meer.

VNd Mir Jam die Prophetin / Aarons schwester / nam eine Paucken in jre hand / vnd alle Weiber folgeten jr nach hinaus mit Paucken am Reigen. Vnd Mir Jam sang jnen fur / Lasst vns dem HERRN singen / Denn er hat eine herrliche That gethan / Man vnd Ross hat er ins Meer gestürtzt.

MOse lies die kinder Israel zihen vom Schilffmeer hinaus zu der wüsten Sur / vnd sie wanderten drey tage in der Wüsten / das sie kein wasser funden. Da kamen sie gen Mara / Aber sie kundten des wassers zu Mara nicht trincken / denn es war fast bitter / Daher hies man den ort Mara. Da murret das Volck wider Mose / vnd sprach / Was sollen wir trincken? Er schrey zu dem HERRN / vnd der HERR weiset jm einen Bawm / den thet er ins wasser / da ward es süss.

Sur. Num. 33. Mara

(Mara) Heisst bitter / Vnd bedeut leiden vnd anfechtung / welche durch das creutz Christi im glauben auch süsse werden / Matthei 11. Mein Joch ist süss.

Sie gehet bereit auff solche grosse herrliche erlösung das murren an.

DAselbs stellet er jnen ein Gesetze / vnd ein Recht / vnd versuchte sie / vnd sprach / Wirstu der stim des HERRN deines Gottes gehorchen / vnd thun was recht ist fur jm / vnd zu ohren fassen seine Gebot / vnd halten alle seine Gesetz / So wil ich der kranckheit keine auff dich legen / die ich auff Egypten gelegt habe / Denn ich bin der HERR dein Artzt.

XVI.

VNd sie kamen in Elim / da waren zwelff Wasserbrunnen / vnd siebenzig Palmbewme / vnd lagerten sich daselbs ans wasser. Von Elim zogen sie / vnd kam die gantze gemeine der kinder Israel in die wüsten Sin / die da ligt zwischen Elim vnd Sinai / am funffzehen tage des andern Monden / nach dem sie aus Egypten gezogen waren.

Elim. Num. 33. Sin. 15. Mais.

VNd es murret die gantze gemeine der kinder Israel wider Mosen vnd Aaron in der wüsten / vnd sprachen / Wolt Gott / wir weren in Egypten gestorben / durch des HERRN hand / da wir bey den Fleischtöpffen sassen / vnd hatten die fülle Brot zu essen / Denn jr habt vns darumb ausgefüret in die Wüsten / das jr diese gantze Gemeine hungers sterben lasset.

Murren des Volcks wider Mosen etc. Num. 11.

DA sprach der HERR zu Mose / Sihe / Ich wil euch Brot vom Himel regnen lassen / vnd das Volck sol hinaus gehen / vnd samlen teglich was es des tages darff / das ichs versuche / obs in meinem Gesetze wandele oder nicht. Des sechsten tages aber sollen sie sich schicken / das sie zwiefeltig eintragen / weder sie sonst teglich samlen.

MOse vnd Aaron sprachen zu allen kindern Israel / Am abend solt jr innen werden / das euch der HERR aus Egyptenland gefüret hat / vnd des morgens werdet jr des HERRN herrligkeit sehen / Denn er hat ewer murren wider den HERRN gehöret. Was sind wir / das jr wider vns murret? Weiter sprach Mose / Der HERR wird euch am abend Fleisch zu essen geben / vnd am morgen Brots die fülle / Darumb das der HERR ewer murren gehöret hat / das jr wider jn gemurret habt / Denn was sind wir? Ewer murren ist nicht wider vns / sondern wider den HERRN.

VND

VND Mose sprach zu Aaron/ Sage der gantzen gemeine der kinder Israel/ Komet erbey fur den HERRN/ denn er hat ewer murren gehöret. Vnd da Aaron also redet zu der gantzen Gemeine der kinder Israel/ wandten sie sich gegen der Wüsten/ Vnd sihe/ die Herrligkeit des HERRN erschien in einer wolcken. Vnd der HERR sprach zu Mose/ Ich hab der kinder Israel murren gehöret/ Sage jnen/ Zwisschen abend solt jr Fleisch zu essen haben/ vnd am morgen Brots sat werden/ vnd innen werden/ das ich der HERR ewer Gott bin.

Wachteln. VND am abend kamen Wachteln erauff/ vnd bedeckten das Heer. Vnd am morgen lag der Taw vmb das Heer her/ vnd als der Taw weg war/ Sihe/ da lags in der Wüsten rund vnd klein/ wie der Reiffe auff dem lande. Vnd da es die kinder Israel sahen/ sprachen sie vnternander/ Das ist [a] Man/ Denn sie wusten nicht was es war. Mose aber sprach zu jnen/ Es ist das Brot/ das euch der HERR zu essen gegeben hat. Das ists aber das der HERR geboten hat/ Ein jglicher samle des/ so viel er fur sich essen mag/ vnd neme ein Gomor auff ein jglich Heubt/ nach der zal der Seelen in seiner Hütten.

Man. Num. 11. Psal. 78 Sap. 16. Joh. 6 1. Cor. 10

a Man) Heisst auff Ebreisch ane Gabe. Bedeut dem vns das Euangelium/ on vnser verdienst vnd gedancken/ aus lauter gnaden vom Himel gegebē wird/ wie dis Man auch gegeben ward.

VND die kinder Israel theten also/ vnd samleten/ einer viel/ der ander wenig. Aber da mans mit dem Gomor mass/ fand der nicht drüber/ der viel gesamlet hatte/ vnd der nicht drunter/ der wenig gesamlet hatte/ Sondern ein jglicher hatte gesamlet/ so viel er fur sich essen mocht. Vnd Mose sprach zu jnen/ Niemand lasse etwas dauon vber bis morgen. Aber sie gehorchten Mose nicht/ Vnd etliche liessen dauon vber bis morgen/ da wuchsen Würme drinnen/ vnd ward stinckend. Vnd Mose ward zornig auff sie. Sie samleten aber desselben alle morgen/ so viel ein jglicher fur sich essen mocht/ Wenn aber die Sonne heis schien/ verschmeltzt es. 2. Corinth. 8

VND des sechsten tages samleten sie des Brots zwiefeltig/ ja zwey Gomor fur einen/ Vnd alle Obersten der gemeine kamen hinein/ vnd verkündigetens Mose. Vnd er sprach zu jnen/ Das ists/ das der HERR gesagt hat/ Morgen ist der Sabbath der heiligen ruge des HERRN/ Was jr backen wolt/ das backet/ vnd was jr kochen wolt/ das kochet/ Was aber vbrig ist/ das lasset bleiben/ das es behalten werde bis morgen. Vnd sie liessens bleiben bis morgen/ wie Mose geboten hatte/ da wards nicht stinckend/ vnd war auch kein Wurm Gen. 2

drinnen. Da sprach Mose/ Esset das heute/ denn es ist heute der Sabbath des HERRN/ jr werdets heute nicht finden auff dem felde. Sechs tage solt jr samlen/ Aber der siebend tag ist der Sabbath / darinnen wirds nicht sein.

ABer am siebenden tage giengen etliche vom Volck hinaus zu samlen/ vnd funden nichts. Da sprach der HERR zu Mose / Wie lange wegert jr euch / zu halten mein Gebot vnd Gesetz? Sehet/ der HERR hat euch den Sabbath gegeben/ darumb gibt er euch am sechsten tage zweier tage brot. So bleibe nu ein jglicher in dem seinen/ vnd niemand gehe eraus von seinem ort des siebenden tages. Also feirete das volck des siebenden tages. Vnd das haus Jsrael hies es Man/ Vnd es war wie Coriander samen vnd weis / vnd hatte einen schmack wie Semel mit honnig. Man.

VNd Mose sprach/ Das ists/ das der HERR geboten hat/ Fülle ein Gomor dauon/ zu behalten auff ewer Nachkomen / Auff das man sehe das Brot/ damit ich euch gespeiset habe in der Wüsten/ da ich euch aus Egyptenland fürete. Vnd Mose sprach zu Aaron / Nim ein krüglin / vnd thu ein Gomor vol Man drein/ vnd las es fur dem HERRN zu behalten auff ewre Nachkomen / wie der HERR Mose geboten hat/ Also lies es Aaron daselbs fur dem b Zeugnis zubehalten. Man wird verwart zum gedechtnis der Nachkomē.

b Zeugnis) Das ist/ An dem ort/ da man opffert vñ betet/ vnd der Predigstuel war/ ehe die Hütten waren gemacht.

VNd die kinder Jsrael assen Man vierzig jar / bis das sie zu dem Lande kamen/ da sie wonen solten / Bis an die grentze des Lands Canaan assen sie Man. Ein Gomor aber/ ist das zehende teil eins Epha. Jsrael hat 40. jar Man gessen. Josu. 5 Nehem. 9

XVII.

VNd die gantze gemeine der kinder Jsrael zoch aus der wüsten Sin/ jre tagreise/ wie jnen der HERR befahl/ vnd lagerten sich in Raphidim/ Da hatte das Volck kein wasser zu trincken. Vnd sie zanckten mit Mose/ vnd sprachen/ Gebt vns wasser/ das wir trincken. Mose sprach zu jnen/ Was zancket jr mit mir? Warumb versucht jr den HERRN? Da aber das volck daselbs dürstet nach wasser/ murreten sie wider Mose/ vnd sprachen / Warumb hastu vns lassen aus Egypten zihen / Das du vns vnser Kinder vnd Vieh/ durst sterben liessest? Raphidim. Jsrael murret das nicht wasser hat etc. Num. 20

streit wider Mose.

MOse schrey zum HERRN/ vnd sprach/ Wie sol ich mit dem Volck thun? Es feilet nicht weit/ sie werden mich noch steinigen. Der HERR sprach zu jm/ Gehe vorhin vor dem Volck/ vnd nim etliche Eltesten von Israel mit dir/ vnd nim deinen stab in deine hand/ damit du das wasser schlugest/ vnd gehe hin/ Sihe/ Ich wil daselbs stehen fur dir auff einem fels in Horeb/ da soltu den Fels schlagen/ so wird wasser eraus lauffen/ das das Volck trincke. Mose thet also fur den Eltesten von Israel/ Da hies man den ort/ Massa vnd Meriba/ vmb des zanckts willen der kinder Israel/ Vnd das sie den HERRN versucht vnd gesagt hatten/ Ist der HERR vnter vns oder nicht?

Exod.14. Num.20 Psal.78 1.Cor.10. Psal.95.

(Massa) Heisst versuchung (Meriba) Heisst zanck.

Amalek streit wider Israel/ vnd wird vertilget.

DA kam Amalek vnd streit wider Israel in Raphidim. Vnd Mose sprach zu Josua/ Erwele vns Menner/ zeuch aus vnd streit wider Amalek/ Morgen wil ich auff des hügels spitzen stehen/ vnd den stab Gottes in meiner hand haben. Vnd Josua thet wie Mose jm saget/ das er wider Amalek stritte. Mose aber vnd Aaron vnd Hur giengen auff die spitzen des Hügels/ Vnd dieweil Mose seine hende empor hielt/ siegte Israel/ Wenn er aber seine hende nider lies/ siegte Amalek.

Num.24 Deut.25. 1.Sam.15.

Mose hende sind schweer.

ABer die hende Mose waren schweer/ darumb namen sie einen Stein vnd legten jn vnter jn/ das er sich drauff setzt. Aaron aber vnd Hur vnterhielten jm seine hende/ auff jglicher seiten einer/ Also blieben seine hende steiff/ bis die Sonne vntergieng. Vnd Josua dempffet den Amalek vnd sein Volck/ durch des Schwerts scherffe.

VND der HERR sprach zu Mose/ Schreibe das zum gedechtnis in ein Buch/ vnd befihls in die ohren Josua/ Denn ich wil den Amalek vnter dem Himel austilgen/ das man sein nicht mehr gedencke. Vnd Mose bawet einen Altar/ vnd hies jn/ der HERR Nissi. Denn er sprach/ Es ist ein Malzeichen bey dem stuel des HERRN/ das der HERR streiten wird wider Amalek von Kind zu kindskind.

(Nissi) Das heisst mein Panir.

XVIII.

Num.24 1.Sam.15 Jethro besucht Mose seinen Eidem.

VND da Jethro der Priester in Midian/ Moses schweher/ höret alles was Gott gethan hatte mit Mose vnd seinem volck Israel/ das

Mose schweher. der HERR Jsrael hette aus Egypten gefürt/ Nam er Zipora Moses weib/ die er hatte zu rück gesand/ sampt jren zween Sönen/ Der einer hies Gersom / denn er sprach/ Jch bin ein Gast worden in frembdem Lande / Vnd der ander Elieser/ denn er sprach/ Gott meines Vaters ist meine Hülffe gewesen/ vnd hat mich errettet von dem schwert Pharao. Exod. 2

DA nu Jethro Moses schweher vnd seine Söne vnd sein Weib zu jm kamen in die Wüsten/ an den berg Gottes/ da er sich gelagert hatte/ lies er Mose sagen/ Jch Jethro dein schweher bin zu dir komen/ vnd dein Weib / vnd jre beide söne mit jr. Da gieng jm Mose entgegen hinaus/ vnd neigt sich fur jm/ vnd küsset jn. Vnd da sie sich vnternander gegrüsset hatten/ giengen sie in die Hütten.

DA erzelet Mose seinem Schweher alles was der HERR Pharao vnd den Egyptern gethan hatte/ Jsraels halben/ vnd alle die mühe/ die jnen auff dem wege begegnet war/ vnd das sie der HERR errettet hette. Jethro aber frewet sich alle des guten/ das der HERR Jsrael gethan hatte/ das er sie errettet hatte von der Egypter hand. Vnd Jethro sprach/ Gelobet sey der HERR / der euch errettet hat von der Egypter vnd Pharao hand / der weis sein Volck von der Egypter hand zu erretten. Nu weis ich/ das der HERR grösser ist/ denn alle Götter/ darumb das sie hohmut an jnen geübt haben. Vnd Jethro Moses schweher nam Brandopffer/ vnd opfferte Gott. Da kam Aaron vnd alle Eltesten in Jsrael mit Mose Schweher/ das brot zu essen fur Gott. Jethro lobet Gott/ das er Jsrael errettet hatte.

DEs andern morgens satzt sich Mose/ das Volck zu richten / Vnd das Volck stund vmb Mose her/ von morgen an bis zu abend. Da aber sein Schweher sahe alles was er mit dem Volck thet/ sprach er/ Was ist das du thust mit dem volck? Warumb sitzestu allein/ vnd alles volck stehet vmb dich her von morgen an bis zu abend? Mose antwortet jm/ Das volck kömet zu mir/ vnd fragen Gott vmb rat / Denn wo sie was zu schaffen haben/ komen sie zu mir/ das ich richte zwischen einem jglichen vnd seinem Nehesten/ vnd zeige jnen Gottes rechte vnd sein Gesetze.

SEin Schweher sprach zu jm/ Es ist nicht gut das du thust / du machest dich zu müde / dazu das Volck auch das mit dir ist / Das Gescheffte ist dir zu schweer/ du kansts allein nicht ausrichten. Aber gehorche meiner stim/ ich wil dir raten/ vnd Gott wird mit dir sein. Pflege du des volcks fur Gott / vnd bringe die gescheffte fur Gott/ Vnd stelle jnen Rechte vnd Gesetze/ das du sie lerest den weg/ darin sie wandeln/ vnd die werck die sie thun sollen. Jethro Rat.

SJhe dich aber vmb vnter allem volck nach redlichen Leuten/ die Gott fürchten/ warhafftig/ vnd dem Geitz feind sind / die setze vber sie / Etliche vber tausent/ vber hundert/ vber funffzig/ vnd vber zehen/ das sie das Volck allezeit richten. Wo aber ein grosse sache ist/ das sie dieselb an dich bringen/ vnd sie alle geringe sachen richten/ So wird dirs leichter werden/ vnd sie mit dir tragen. Wirstu das thun/ so kanstu ausrichten was dir Gott gebeut/ vnd alle dis Volck kan mit frieden an seinen ort komen. Deut. 1

MOse gehorcht seines Schwehers wort/ vnd thet alles was er saget/ Vnd erwelet redliche Leute aus gantzem Jsrael / vnd macht sie zu Heubter vber das Volck / Etliche vber tausent / vber hundert / vber funffzig/ vnd vber zehen/ das sie das Volck allezeit richten/ Was aber schwere sachen weren/ zu Mose brechten/ vnd die kleinen sachen sie richten. Also lies Mose seinen Schweher in sein Land zihen.

XIX.

IM dritten mond nach dem ausgang der kinder Jsrael aus Egyptenland/ kamen sie dieses tages in die wüsten Sinai/ Denn sie waren ausgezogen von Raphidim/ vnd wolten in die wüsten Sinai/ vnd lagerten sich in der wüsten daselbs / gegen dem Berg. Vnd Mose steig hinauff zu Gott. Jsrael Kömet in die wüsten Sinai.

Deut.29 VNd der HERR rieff jm vom Berge/vnd sprach/ So soltu sagen zu dem
haufe Jacob/vnd verkündigen den kindern Jsrael. Jr habt gesehen / was
ich den Egyptern gethan habe/vnd wie ich euch getragen habe auff Ade-
Deut.27 ler flügeln/ vnd hab euch zu mir bracht. Werdet jr nu meiner stimme gehorchen/
Act.7 vnd meinen Bund halten / So solt jr mein Eigenthum sein fur allen Völckern/
1.Pet.2 denn die gantze Erde ist mein/ vnd jr solt mir ein priesterlich Königreich vnd ein
heiliges volck sein. Das sind die wort/die du den kindern Jsrael sagen solt.

MOse kam vnd fordert die Eltesten im volck/vnd legt jnen alle diese wort
fur/die der HERR geboten hatte. Vnd alles volck antwortet zu gleich / vnd
sprachen/ Alles was der HERR geredt hat/ wollen wir thun. Vnd Mose sagt
die rede des volcks dem HERRN wider. Vnd der HERR sprach zu Mose/
Sihe/ Jch wil zu dir komen in einer dicken Wolcken / Auff das dis Volck meine
wort höre / die ich mit dir rede/vnd gleube dir ewiglich. Vnd Mose verkündigt
dem HERRN die rede des Volcks.

DEr HERR sprach zu Mose / Gehe hin zum volck / Vnd heilige sie heute
vnd morgen/ das sie jre kleider waschen / vnd bereit seien auff den dritten
tag/ Denn am dritten tage wird der HERR fur allem Volck erab faren auff
Ebre.12 den berg Sinai. Vnd mache dem volck ein Gehege vmbher / vnd sprich zu jnen/
Hütet euch/ das jr nicht auff den Berg steiget / noch sein ende anrüret / Denn
wer den Berg anrüret / sol des tods sterben. Keine hand sol jn anrüren / sondern
Mose er sol gesteiniget oder mit geschos erschossen werden/es sey ein Thier oder mensch/
heiliget das so sol er nicht leben. Wenn es aber lange dohnen wird / denn sollen sie an den
Volck. Berg gehen. Mose steig vom Berge zum Volck/ vnd heiliget sie/ vnd sie wuschen
jre kleider. Vnd er sprach zu jnen/ Seid bereit auff den dritten tag / vnd keiner
nahe sich zum Weibe.

Gesetz ALs nu der dritte tag kam/vnd morgen war/Da hub sich ein donnern vnd
richtet zorn blitzen/ vnd ein dicke Wolcken auff dem Berge/vnd ein dohn einer sehr starcken
an. Rom.4. Posaunen/ Das gantze Volck aber das im Lager war/ erschrack. Vnd Mose fü-
ret das Volck aus dem Lager / Gott entgegen / Vnd sie tratten vnten an den
Berg.

Ebre.12 DEr gantze Berg aber Sinai rauchet/ darumb das der HERR erab auff
Deut.4. den Berg fure mit fewer / Vnd sein rauch gieng auff / wie ein rauch vom ofen/
Psal.68 das der gantze Berg sehr bebete / Vnd der Posaunen dohn ward jmer stercker.
Mose redet / vnd Gott antwortet jm laut.

ALs nu der HERR ernider komen war auff den berg Sinai / oben auff
seine spitzen/ fordert er Mose / oben auff die spitze des Bergs / Vnd Mose steig
hinauff. Da sprach der HERR zu jm / Steig hinab / vnd zeuge dem Volck/
das sie nicht erzu brechen zum HERRN / das sie jn sehen / vnd viel aus jnen fal-
len. Dazu die Priester die zum HERRN nahen/ sollen sich heiligen / das sie der
HERR nicht zuschmettere.

MOse aber sprach zum HERRN/das Volck kan nicht auff den berg Si-
nai steigen/ Denn du hast vns bezeuget/vnd gesagt/ Mache ein Gehege vmb den
Berg/ vnd heilige jn. Vnd der HERR sprach zu jm/ Gehe hin/ steige hinab/Du
vnd Aaron mit dir solt erauff steigen / Aber die Priester vnd das Volck sollen
nicht herzu brechen/das sie hinauff steigen zu dem HERRN/ das er sie nicht zu
schmettere. Vnd Mose steig herunter zum volck / vnd sagts jnen.

XX.

Die X. gebot Gottes. Deut.5 Psal.81.57. 114. Leuit.26

VNd Gott redet alle diese wort. Jch bin der HERR dein Gott/ der ich
dich aus Egyptenland/aus dem Dienst hause / gefüret habe. Du solt
kein ander Götter neben mir haben. Du solt dir kein Bildnis noch
jrgend ein Gleichnis machen/weder des das oben im Himel / noch

bot.

des das vnten auff Erden/oder des das im Wasser vnter der Erden ist. Bete sie nicht an/vnd diene jnen nicht. Denn ich der HERR dein Gott / bin ein eiuer- riger Gott/Der da heimsucht der Veter missethat an den Kindern / bis in das dritte vnd vierde Glied / die mich hassen. Vnd thue barmhertzigkeit an vielen Tausenten/die mich lieb haben/vnd meine Gebot halten. Jud.6 Josu.24. Deut.24.

DV solt den namen des HERRN deines Gottes nicht missbrauchen/ Denn der HERR wird den nicht vngestrafft lassen/der seinen Namen misbraucht. Deut.5 Leuit.19 Matth.5

Gedenck des Sabbaths tags/ das du jn heiligest. Sechs tage soltu erbeiten/ vnd alle [a] dein ding beschicken. Aber am siebenden tage ist der Sabbath des HERRN deines Gottes/Da soltu kein werck thun/noch dein Son/noch deine Tochter/noch dein Knecht/noch deine Magd/noch dein Vieh/noch dein Frembdlinger/der in deinen thoren ist. Denn in sechs tagen hat der HERR Himel vnd Erden gemacht/vnd das Meer / vnd alles was drinnen ist / vnd rugete am siebenden tage/Darumb segenet der HERR den Sabbath tag/vnd heiliget jn. Exo.23.14. 35. Ezech.20 Gen.2

[a] Das ist/ was du zu thun hast.

DV solt deinen Vater vnd deine Mutter ehren/Auff das du lange lebest im Lande/das dir der HERR dein Gott gibt. Matth.15 Ephe.6 Matth.5.19

DV solt nicht tödten.

DV solt nicht Ehebrechen.

DV solt nicht stelen.

DV solt kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nehesten.

LAs dich nicht gelüsten deines Nehesten Haus. Rom.7.13

LAs dich nicht gelüsten deines nehesten Weibs / noch seines Knechts / noch seiner Magd/noch seines Ochsen/noch seines Esels/noch alles das dein Nehester hat.

VNd alles Volck sahe den Donner vnd Blitz/vnd den dohn der Posaunen/ vnd den Berg rauchen. Da sie aber solches sahen / flohen sie vnd tratten von ferne/vnd sprachen zu Mose / Rede du mit vns / wir wollen gehorchen/vnd las Gott nicht mit vns reden / wir möchten sonst sterben. Mose aber sprach zum Volck/ Fürchtet euch nicht/ Denn Gott ist komen / das er euch versuchte/vnd das seine furcht euch fur augen were/das jr nicht sündiget. Werck vnd Ampt des gesetzes. Rom.3.4. 5.7.

ALso trat das Volck von ferne/ Aber Mose macht sich hinzu ins tunckel/ da Gott innen war. Vnd der HERR sprach zu jm / Also soltu den kindern Jsrael sagen/Jr habt gesehen/das ich mit euch vom Himel geredt habe / darumb solt jr nichts neben mir machen/silbern vnd güldene Götter/ solt jr nicht machen. Ebre.12. Deut.18

EJnen Altar von Erden mache mir / darauff du dein Brandopffer vnd Danckopffer/deine schaf vnd rinder opfferst. Denn an welchem ort ich meines Namens gedechtnis stifften werde/Da wil ich zu dir komen / vnd dich segenen. Altar von erden.

VNd so du mir einen steinern Altar wilt machen/soltu jn nicht von gehawen steinen bawen/Denn wo du mit deinem Messer drüber ferest/so wirstu jn entweihen. Du solt auch nicht auff stuffen zu meinem Altar steigen/ das nicht deine schame auffgedeckt werde fur jm. Altar von stein. Deut 27. Josu.8

XXI.

DJs sind die Rechte die du jnen solt furlegen.

SO du einen Ebreischen knecht keuffest / der sol dir sechs jar dienen/Jm siebenden jar/ sol er frey ledig ausgehen. Jst er on Weib komen/so sol er auch on weib ausgehen / Jst er aber mit weib komen/so sol sein weib mit jm ausgehen. Hat jm aber sein Herr ein weib gegeben / vnd hat Söne oder Töchter gezeuget / so sol das Weib vnd die kinder seines Herrn sein/ er aber sol on weib ausgehen. Spricht aber der Knecht / Jch hab meinen Herrn lieb/vnd mein weib vnd kind / ich wil nicht frey werden. So bring jn sein Herr fur die Götter/ vnd halt jn an die thür oder pfosten / vnd bore jm mit einem pfriemen durch sein ohre / vnd er sey sein knecht ewig. Weltliche gesetze vnd rechte. Leuit.25. Deut.15. Jere.34.

Rechte. VErkeufft jemand seine Tochter zur Magd/ so sol sie nicht ausgehen wie die Knechte. Gefellet sie aber jrem Herrn nicht/ vnd wil jr nicht zur Ehe helffen/ so sol er sie zu lösen geben. Aber vnter ein frembd Volck sie zu verkeuffen / hat er nicht macht/ weil er sie verschmehet hat. Vertrawet er sie aber seinem Son/ so sol er Tochterrecht an jr thun. Gibt er jm aber ein andere / so sol er jr an jrem futter/ decke/ vnd Eheschuld nicht abbrechen. Thut er diese drey nicht/ so sol sie frey ausgehen/ on lose geld.

Tod schlag. Gen.9. Leuit.24. Num.35. Deut.19 WEr einen Menschen schlegt das er stirbt/ der sol des tods sterben. Hat er jm aber nicht nachgestellet / sondern Gott hat jn lassen on gefehr in seine hende fallen / So wil ich dir einen Ort bestimmen / dahin er flihen sol. Wo aber jemand an seinem Nehesten freuelt/ vnd jn mit list erwürget / So soltu denselben von meinem Altar nemen/ das man jn tödte.

Leuit.20 Deut.27 Deut.24. 1. Timo. 2 Leuit.29 Prouerb. 20 Deut.21. 27. Matth.15. Marc.7 WEr seinen Vater oder Mutter schlegt/ der sol des tods sterben.

WEr einen Menschen stilet vnd verkeufft/ das man jn bey jm findet/ Der sol des todes sterben. Wer Vater vnd Mutter flucht/ der sol des todes sterben.

WEnn sich Menner mit einander haddern / vnd einer schlegt den andern mit einem stein/ oder mit einer faust/ das er nicht stirbt / sondern zu bette ligt / Komet er auff / das er ausgehet an seinem stabe / So sol der jn schlug / vnschüldig sein / on das er jm bezale / was er verseumet hat / vnd das Artztgelt gebe.

WEr seinen knecht oder magd schlegt mit einem stabe/ das er stirbt vnter seinen henden/ Der sol darumb gestrafft werden. Bleibt er aber einen oder zween tage/ so sol er nicht darumb gestrafft werden/ denn es ist sein geld.

WEnn sich Menner haddern vnd verletzen ein schwanger Weib / das jr die Frucht abgehet/ vnd jr kein schade widerferet / So sol man jn vmb geld straffen/ wie viel des weibs Man jm aufflegt/ vnd sols geben nach der Teidingsleute erkennen. Komet jr aber ein schaden draus/ So sol er lassen/ Seele vmb seele/ Auge vmb auge/ Zan vmb zan / Hand vmb hand / Fuss vmb fuss / Brand vmb brand/ Wund vmb wunde/ Beule vmb beule.

Leuit.24 Deut.19 Matth.5

WEnn jemand seinen Knecht oder seine Magd in ein auge schlegt vnd verderbts / der sol sie frey los lassen / vmb das auge. Desselbigen gleichen/ wenn er seinem Knecht oder Magd ein zan ausschlegt / sol er sie frey los lassen vmb den zan.

WEnn ein Ochse einen Man oder Weib stösset / das er stirbt / So sol man den Ochsen steinigen/ vnd sein fleisch nicht essen/ So ist der Herr des Ochsen vnschüldig. Ist aber der Ochse vorhin stössig gewesen/ vnd seinem Herrn ists angesagt/ vnd er jn nicht verwaret hat / vnd tödtet darüber einen Man oder Weib/ So sol man den Ochsen steinigen/ vnd sein Herr sol sterben. Wird man aber ein geld auff jn legen/ so sol er geben sein leben zu lösen/ was man jm aufflegt. Desselbigen gleichen sol man mit jm handeln/ wenn er Son oder Tochter stösset. Stösset er aber einen Knecht oder Magd/ so sol er jrem Herrn dreissig silbern sekel geben/ vnd den Ochsen sol man steinigen.

SO jemand eine gruben auffthut/ oder grebt eine grube/ vnd decket sie nicht zu/ vnd fellet drüber ein Ochs oder Esel hinein / so sols der Herr der gruben mit geld dem andern wider bezalen/ Das ass aber sol sein sein.

WEnn jemands Ochse eins andern ochse stösset das er stirbt / So sollen sie den lebendigen ochsen verkeuffen/ vnd das geld teilen/ vnd das ass auch teilen. Ists aber kund gewesen/ das der Ochse stössig vorhin gewesen ist / vnd sein Herr hat jn nicht verwaret/ so sol er einen Ochsen vmb den andern vergelten/ vnd das ass haben.

XXII.

WEnn jemand einen Ochsen oder Schaf stilet/ vnd schlachts/ oder verkeuffts/Der sol fünff Ochsen fur einen Ochsen wider geben / vnd vier Schaf fur ein Schaf. Straffe des Diebstals. 2.Sam.12

WEnn ein Dieb ergriffen wird / das er einbricht / vnd wird drob geschlagen/das er stirbt/ So sol man kein Blutgericht vber jenen lassen gehen. Ist aber die Sonne vber jn auffgangen / so sol man das Blutgericht gehen lassen.

ES sol aber ein Dieb widerstatten/ Hat er nichts/ so verkeuff man jn vmb seinen Diebstal. Findet man aber bey jm den Diebstal lebendig / es sey Ochse/ Esel/oder Schaf/ So sol ers zwiefeltig wider geben.

WEnn jemand einen Acker oder Weinberg beschedigt / das er sein Vieh lesset schade thun in eins andern Acker / Der sol von dem besten auff seinem acker vnd Weinberge widerstatten.

WEnn ein fewer auskomet / vnd ergreifft die dornen / vnd verbrend die Garben oder Getreide das noch stehet/ oder den Acker/ Sol der widerstatten/der das fewer angezündet hat.

WEnn jemand seinem Nehesten geld oder Gerete zubehalten thut/vnd wird demselbigen aus seinem Hause gestolen / Findet man den Dieb / So sol ers zwiefeltig wider geben / Findet man aber den Dieb nicht / So sol man den Hauswirt fur die [a] Götter bringen/ ob er nicht seine Hand hab an seines Nehesten habe gelegt.

[a] (Götter) Heissen die Richter/darumb das sie an Gottes stat/ nach Gottes gesetz vnd wort/nicht nach eigen dünckel richten vnd regieren musten/wie Christus zeuget/ Joh.10

WO einer den andern schüldigt vmb einicherley vnrecht/es sey vmb Ochsen oder Esel/oder Schaf/oder Kleider / oder allerley das verloren ist / So sollen beider sache fur die Götter komen/ Welchen die Götter verdammen / der sols zwiefeltig seinem Nehesten widergeben.

WEnn jemand seinem Nehesten ein Esel oder Ochsen/ oder Schafe oder jrgend ein Vieh zu behalten thut/vnd stirbt jm/oder wird beschedigt / oder wird jm weggetrieben/das niemand sihet / So sol mans vnter jnen auff einen Eid bey dem HERRN komen lassen/ob er nicht habe seine hand an seines Nehesten habe gelegt/ Vnd des gutes Herr sols annemen / das jener nicht bezalen müsse. Stilets jm aber ein Dieb/so sol ers seinem Herrn bezalen. Wirds aber zurissen/so sol er zeugnis dauon bringen/vnd nicht bezalen.

WEnn jemand von seinem Nehesten entlehnet / vnd wird beschedigt oder stirbt/das sein Herr nicht dabey ist/so sol ers bezalen. Ist aber sein Herr dabey/sol ers nicht bezalen / weil ers vmb sein geld gedinget hat.

WEnn jemand eine Jungfraw beredt/die noch nicht vertrawet ist/vnd beschlefft sie/Der sol jr geben jre Morgengab/vnd sie zum weibe haben. Wegert sich aber jr Vater sie jm zu geben/sol er geld dar wegen/wie viel einer Jungfrawen zur Morgengabe gebürt. Deut.22.

DJe Zeuberinnen soltu nicht leben lassen. Wer ein Vieh beschlefft / der sol des tods sterben. Wer den Göttern opffert/ on dem HERRN allein/ der sey verbannet. Leuit.20 Deut.27 Leuit.19

DJe Frembdlingen soltu nicht schinden / noch vnterdrücken / Denn jr seid auch frembdlingen in Egyptenland gewesen.

IR solt keine Widwen vnd Waisen beleidigen/ Wirstu sie beleidigen/ So werden sie zu mir schreien/vnd ich werde jr schreien erhören / So wird mein zorn ergrimmen/das ich euch mit dem Schwert tödte / vnd ewre weiber Widwen/ vnd ewre kinder Waisen werden. Leuit.19. Deut.24 Zach.7.

[b] (Dringen) Dringen vnd wuchern sind zweierley. Dringen ist/ wenn du deinen Nehesten zwingest zu bezalen mit deinem vorteil vnd seinem Nachteil. Wuchern weis man wol/was es sey.

WEnn du geld leihest meinem Volck das arm ist bey dir / Soltu jn nicht zu schaden [b] dringen / vnd keinen Wucher auff jn treiben. Leuit.19. Deut.24

WEnn du von deinem Nehesten ein kleid zum pfande nimest / Soltu es jm widergeben/ehe die Sonne vntergehet/Denn sein kleid ist seine einige decke seiner haut/darin er schlefft. Wird er aber zu mir schreien / So werde ich jn erhören/ Denn ich bin gnedig. Deut.24

DEnn

Rechte/ Act.23 DEn Göttern soltu nicht fluchen/ Vnd den Obersten in deinem Volck soltu nicht lestern.

Exod.13 DEine [a] Fülle vnd [b] Threnen soltu nicht verzihen. Deinen ersten Son soltu mir geben. So soltu auch thun mit deinem Ochsen vnd Schafe / Sieben tag las es bey seiner mutter sein/ Am achten tage soltu mirs geben.

Leuit.22 Ezech.44 IR solt heilige Leute fur mir sein/ Darumb solt jr kein Fleisch essen/ das auff dem felde von Thieren zurissen ist/ sondern fur die Hunde werffen.

a (Fülle) Heisset er alle harte früchte/ Als da sind/ korn/ gersten/ eyffel/ birn/ da man speise von macht.

b (Threnen) Heisst er alle weiche Früchte/ da man saffe vnd tranck von macht/ Als da sind/ Wein drauben/ Ole.

XXIII.

Leuit.19 DV solt falscher anklage nicht gleuben / das du einem Gottlosen beystand thust / vnd ein falscher Zeuge seiest. Du solt nicht folgen der Menge zum bösen/ vnd nicht antworten fur Gericht /das du der menge nach/ vom Rechten weichest. Du solt den Geringen nicht schmücken in seiner Sache.

Deut.22. WEnn du deines Feindes ochsen oder esel begegnest/ das er jrret/ So soltu jm denselben wider zu füren. Wenn du des/der dich hassest/ Esel sihest vnter seiner last ligen/ Hüt dich/ las jn nicht/ sondern verseume gerne das deine vmb seinen willen.

Deut.10. DV solt das Recht deines Armen nicht beugen in seiner sache. Sey ferne von falschen sachen. Den vnschüldigen vnd Gerechten soltu nicht erwürgen/ Denn ich las den Gottlosen nicht recht haben. Du solt nicht geschenck nemen/ Denn geschenck machen die sehenden blind/ vnd verkeren die sachen der Gerechten. Die Frembdlingen solt jr nicht vnterdrücken / Denn jr wisset vmb der Frembdlingen hertz/ dieweil jr auch seid Frembdlinge in Egyptenland gewesen.

Exod.22 Leuit.20

Leuit.25 SEchs jar soltu dein Land beseen/ vnd seine Früchte einsamlen / Im siebenden jar soltu es rugen vnd ligen lassen/ das die armen vnter deinem Volck dauon essen/ Vnd was vberbleibt/ las das Wild auff dem felde essen. Also soltu auch thun mit deinem Weinberge vnd Oleberge.

Exo.20.34. 35. Deut.5 SEchs tage soltu deine erbeit thun/ Aber des siebenden tages soltu feiren/ Auff das dein Ochs vnd Esel rugen / vnd deiner Magd son vnd frembdling sich erquicken. Alles was ich euch gesagt habe das haltet. Vnd anderer Götter namen solt jr nicht [c] gedencken / vnd aus ewrem munde sollen sie nicht gehöret werden.

c (Gedencken) Jr solt von keinem Heiligen predigen / als von Göttern/ die euch helffen/ noch dafur dancken/ sondern Gott allein. Denn gedencken heisst hie so viel/ als predigen/ rhümé/ dancken/ Gottesdienst pflegen/ ut, Hoc facite in mei commemorationem.

Leuit.23 Deut.16. Exo.12.13 DRey [d] mal solt jr mir Fest halten im jar/ nemlich/ das Fest der vngesewrten Brot soltu halten/ Das du sieben tage vngesewrt brot essest (wie ich dir geboten habe) vmb die zeit des mondes Abib / Denn in demselben bistu aus Egypten gezogen. Erscheinet aber nicht leer fur mir. Vnd das Fest der ersten erndten/ der Frucht die du auff dem felde geseet hast / Vnd das Fest der einsamlung im ausgang [e] des jars/ wenn du deine erbeit eingesamlet hast vom felde.

d Dreymal) Das ist / das Osterfest im April. Pfingste im Brachmond/ vnd das Lauberhüten fest im Weinmond / Dauon liese am 23. cap. des 3. Buchs.

DRey mal im jar sollen erscheinen fur dem HERRN dem Herrscher/ alle deine Mansbilde.

DV solt das [f] blut meines Opffers nicht neben dem Sawerteig opffern/ Vnd das fette von meinem Fest/ sol nicht bleiben bis auff morgen.

Exod.34 Deut.14 DAs Erstling von der ersten Frucht auff deinem felde/ soltu bringen in das haus des HERRN deines Gottes/ Vnd du solt das Böcklin nicht kochen / dieweil es an seiner Mutter milch ist.

e Des jars ausgang heisst er den Weinmond/ Das alsdenn aus ist mit Frucht wachsen vnd samlen.

f (Das Blut etc) Das ist / Du solt das Osterlamb nicht opffern / ehe denn alles gesewert brot aus deinem hause komet.

Engel fur den kindern Israel her gesand. Exo.13.32. 33. SIhe / Ich sende einen Engel fur dir her / der dich behüte auff dem wege / vnd bringe dich an den Ort/ den ich bereit habe. Darumb hüte dich fur seinem Angesicht / vnd gehorche seiner stimme / vnd erbittere jn nicht / Denn er wird ewer vbertretten nicht vergeben/ vnd mein Name ist in jm. Wirstu aber seine stimme hören / vnd thun alles was ich dir sagen werde/ So wil ich deiner feinde Feind/ vnd deiner widerwertigen Widerwertiger sein

WEnn

sol mit den Cananitern keine Bund machen.

WEnn nu mein Engel fur dir her gehet/ vnd dich bringet an die Amoriter / Hethiter / Pheresiter / Cananiter / Heuiter vnd Jebusiter / vnd ich sie vertilge/ So soltu jre Götter nicht anbeten / noch jnen dienen / vnd nicht thun wie sie thun / Sondern du solt jre Götzen vmbreissen vnd zubrechen. Aber dem HERRN ewrem Gott solt jr dienen / So wird er dein Brot vnd dein Wasser segenen. Vnd ich wil alle kranckheit von dir wenden. Vnd sol nichts vntrechtiges noch vnfruchtbars sein in deinem Lande / vnd wil dich lassen alt werden. Deut.7.31.

JCh wil mein schrecken fur dir her senden / vnd alles Volck verzagt machen/ dahin du komest/ vnd wil dir geben alle deine Feinde in die flucht. Jch wil Hörnissen für dir her senden/ die für dir heraus jagen die Heuiter / Cananiter/ vnd Hethiter. Jch wil sie nicht auff ein jar ausstossen fur dir/ auff das nicht das Land wüst werde / vnd sich wilde Thier wider dich mehren/ Einzelen nach einander wil ich sie fur dir heraus stossen/ bis das du wechsest / vnd das Land besitzest.

VNd wil deine Grentze setzen / das Schilffmeer / vnd das Philistermeer/ vnd die Wüsten bis an das Wasser. Denn ich wil dir in deine hand geben die Einwoner des Landes / das du sie solt ausstossen fur dir her. Du solt mit jnen/ oder mit jren Göttern keinen Bund machen/ Sondern las sie nicht wonen in deinem Lande / das sie dich nicht verfüren wider mich/ Denn wo du jren Göttern dienest/ wird dirs zum ergernis geraten. Grentze des gelobten Lands. Exod.34 Deut.7

XXIIII.

VNd zu Mose sprach er / Steig erauff zum HERRN / du vnd Aaron/ Nadab vnd Abihu/ vnd die siebenzig eltesten Jsrael / vnd betet an von ferne. Aber Mose alleine nahe sich zum HERRN/ vnd las jene sich nicht erzu nahen/ vnd das Volck kome auch nicht mit jm erauff.

MOse kam vnd erzelet dem Volck alle wort des HERRN / vnd alle Rechte. Da antwortet alles Volck mit einer stim/ vnd sprachen/ Alle wort / die der HERR gesagt hat/ wollen wir thun. Exod.19

DA schreib Mose alle wort des HERRN / vnd macht sich des morgens früe auff / vnd bawet einen Altar vnten am berge / mit zwelff seulen / nach den zwelff stemmen Jsrael. Vnd sandte hin Jüngling aus den kindern Jsrael/ das sie Brandopffer drauff opfferten / vnd Danckopffer dem HERRN von Farren.

VNd Mose nam die helffte des Bluts / vnd thets in ein Becken / Die ander helfft sprenget er auff den Altar. Vnd nam das buch des Bunds / vnd lase es fur den ohren des Volcks / Vnd da sie sprachen / Alles was der HERR gesagt hat wollen wir thun vnd gehorchen. Da nam Mose das Blut vnd sprenget das Volck damit/ vnd sprach/ Sehet/ das ist blut des Bunds/ den der HERR mit euch macht / vber allen diesen worten. Exod.19. Ebr.9 Blut des Bunds.

DA stiegen Mose/ Aaron/ Nadab vnd Abihu / vnd die siebenzig Eltesten Jsrael hinauff/ vnd sahen den Gott Jsrael. Vnter seinen Füssen war es/ wie ein schöner Saphir / vnd wie die gestalt des Himels / wenns klar ist. Vnd er lies a seine Hand nicht vber dieselben Obersten in Jsrael / Vnd da sie Gott geschawet hatten/ assen vnd truncken sie.

a (Seine Hand) Er schrecket sie nicht mit donner vnd blitz/ wie zuuor das Volck erschrecket ward/ Cap.20.

VNd der HERR sprach zu Mose/ Kom erauff zu mir auff den Berg/ vnd bleib daselbs/ das ich dir geb steinern Taffeln/ vnd Gesetz/ vnd Gebot/ die ich geschrieben habe/ die du sie leren solt. Da macht sich Mose auff / vnd sein diener Josua/ vnd steig auff den berg Gottes/ vnd sprach zu den Eltesten/ Bleibt hie/ bis wir wider zu euch komen/ Sihe/ Aaron vnd Hur/ sind bey euch/ hat jemand eine sache/ der komt fur dieselben.

DA nu Mose auff den Berg kam / bedecket eine Wolcken den Berg / Vnd die Herrligkeit des HERRN wonete auff dem berge Sinai / vnd decket jn mit der Wolcken sechs tage / vnd rieff Mose am siebenden tage aus der Wolcken. Vnd das ansehen der Herrligkeit des HERRN war wie ein verzerend Fewer / auff der spitzen des Berges / fur den kindern Israel. Vnd Mose gieng mitten in die Wolcken / vnd steig auff den Berg / vnd bleib auff dem Berge vierzig tage vnd vierzig nacht.

Moses bleibt auff dem Berge 40. tage. Exod. 34. 35

XXV.

Hebopffer.

VNd der HERR redet mit Mose / vnd sprach / Sage den kindern Israel / das sie mir ein Hebopffer geben / vnd nemet dieselben von jederman / der es williglich gibt. Das ist aber das Hebopffer / das jr von jnen nemen solt / gold / silber / ertz / gele seiden / scharlacken / rosinrot / weisse seiden / zigenhar / rötlich Widerfel / dachsfel / foernholtz / öle zur Lampen / specerey zur Salben vnd gutem reuchwerg / Onichstein / vnd eingefaste steine zum Leibrock / vnd zum Schiltlin.

VNd sie sollen mir ein Heiligthum machen / Das ich vnter jnen wone. Wie ich dir ein [a] Furbilde der Wonunge / vnd alles seines Geretes zeigen werde / so solt jrs machen.

Lade. Exod. 7.

MAchet eine Lade von Foernholtz / Drithalb ellen sol die lenge sein / anderthalb ellen die breite / vnd anderthalb elle die höhe. Vnd solt sie mit feinem gold vberzihen / inwendig vnd auswendig / Vnd mache einen gülden Krantz oben vmbher. Vnd geuss vier gülden Rincken / vnd mache sie an jre vier ecken / also / das zween rincken seien auff einer seiten / vnd zween auff der ander seiten. Vnd mache Stangen von foernholtz / vnd vberzeuch sie mit golde / vnd steck sie in die rincken an der Laden seiten / das man sie dabey trage / Vnd sollen in den rincken bleiben / vnd nicht heraus gethan werden. Vnd solt in die Lade das Zeugnis legen / das ich dir geben werde.

Exo. 40.

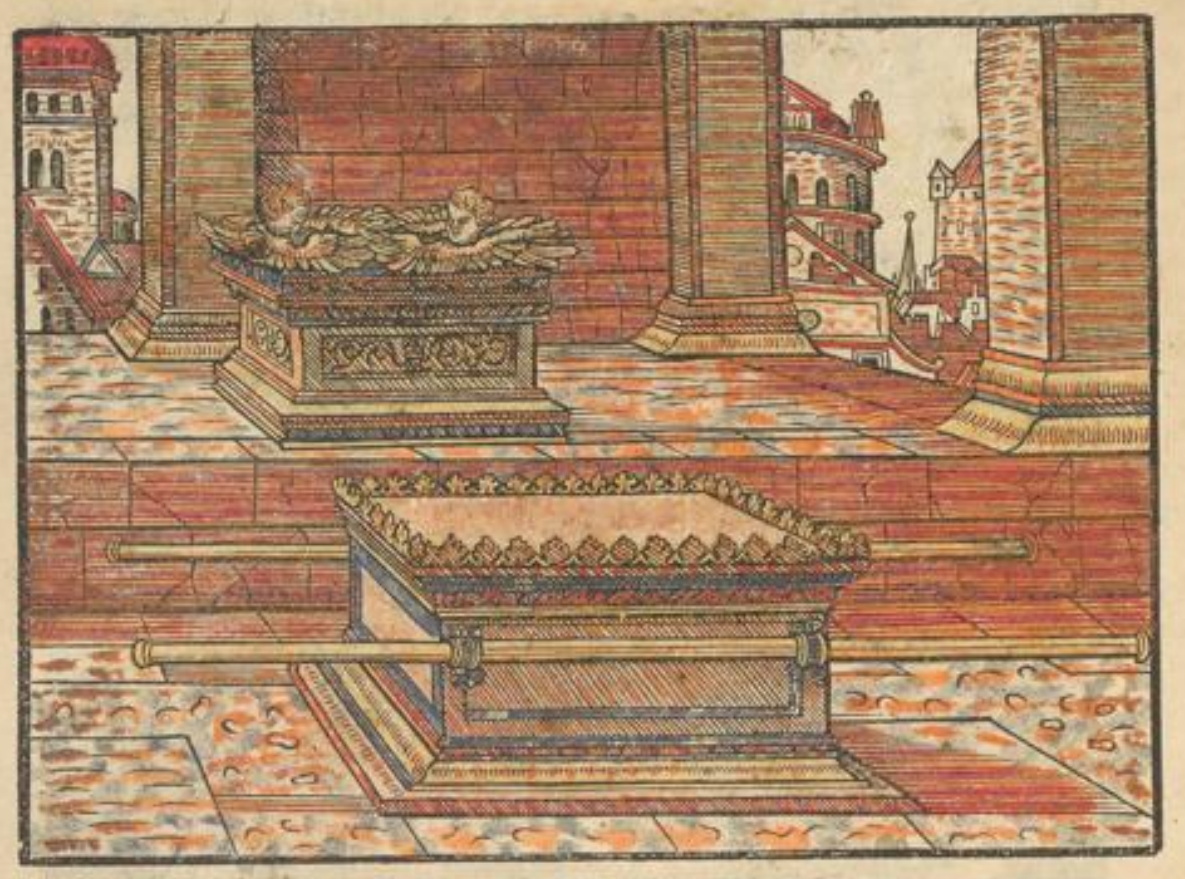
Gnadenstuel.

DV solt auch einen Gnadenstuel machen / von feinem golde / Drithalb ellen sol seine lenge sein / vnd anderthalb ellen seine breite. Vnd solt zween

Cherub-

[a] (Furbilde Dis ist der Heubtspruch einer / darin Mose zeuget / das sein regiment sol auffhören / vnd nicht das recht endlich wesen / sondern ein Furbilde vñ Furspiel sein des reichs Christi / Vnd on allen zweifel hat hie von Christus mit den zweien Jüngern zu Emaus geredt / Luc. 24.

sampt jrem
Gerete.



Cherubim machen von tichtem golde / zu beiden enden des Gnadenstuels / das ein Cherub sey an diesem ende / der ander an dem andern ende / vnd also zween Cherubim seien an des Gnadenstuels enden. Vnd die Cherubim sollen jre Flügel ausbreiten oben vber her / das sie mit jren flügeln den Gnadenstuel bedecken / vnd eins jglichen Andlitz gegen dem andern stehe / vnd jre Andlitz sollen auff den Gnadenstuel sehen. Vnd solt den Gnadenstuel oben auff die Lade thun / vnd in die Lade das Zeugnis legen / das ich dir geben werde. Von dem Ort wil ich dir b zeugen vnd mit dir reden / nemlich / von dem Gnadenstuel zwisschen den zweien Cherubim / der auff der Laden des Zeugnis ist / alles was ich dir gebieten wil an die kinder Jsrael.

Cherubim. Exod. 40

b (Dir zeugen) Das ist / Da bey / als bey ein gewissen Zeichen vnd Zeugnis / wil ich dich wissen lassen / das ich da bin gegenwertig / das ich daselbs reden werde etc.

DV solt

sampt Gerete. Tisch. Exod.37. Ebre.9

DV solt auch einen Tisch machen von foernholtz/ Zwo ellen sol seine lenge sein/ vnd ein elle seine breite/ vnd anderthalb ellen seine höhe. Vnd solt jn vberzihen mit feinem golde/ Vnd einen gülden Krantz vmbher machen / vnd eine Leisten vmbher/ einer handbreit hoch/ vnd einen gülden Krantz vmb die leisten her. Vnd solt vier gülden Ringe daran machen/ an die vier ort an seinen vier füssen/ hart vnter der Leisten sollen die ringe sein/ das man Stangen drein thue/ vnd den Tisch trage/ Vnd solt die stangen von foernholtz machen/ vnd sie mit golde vberzihen/ das der Tisch damit getragen werde. Du solt auch seine Schüsseln / Becher/ Kannen/ Schalen/ aus feinem golde machen/ damit man aus vnd einschencke. Vnd solt auff den Tisch allezeit Schawbrot legen fur mir.

Schawbrot. 1.Re.21.

Leuchter Exod.37.

DV solt auch einen Leuchter von feinem tichtem golde machen / daran sol der schafft mit röhren/ schalen/ kneuffen vnd blumen sein. Sechs röhren sollen aus dem Leuchter zun seiten ausgehen/ aus jglicher seiten drey röhren/ ein jgliche röhre sol drey offen schalen/ kneuffe vnd blumen haben / Das sollen sein die sechs röhren aus dem Leuchter. Aber der schafft am Leuchter sol vier offen schalen mit kneuffen vnd blumen haben / Vnd ja einen knauff vnter zwo rhören / welcher sechs aus dem Leuchter gehen. Denn beide jre kneuffe vnd rhören sollen aus jm gehen/ alles ein ticht lauter gold.

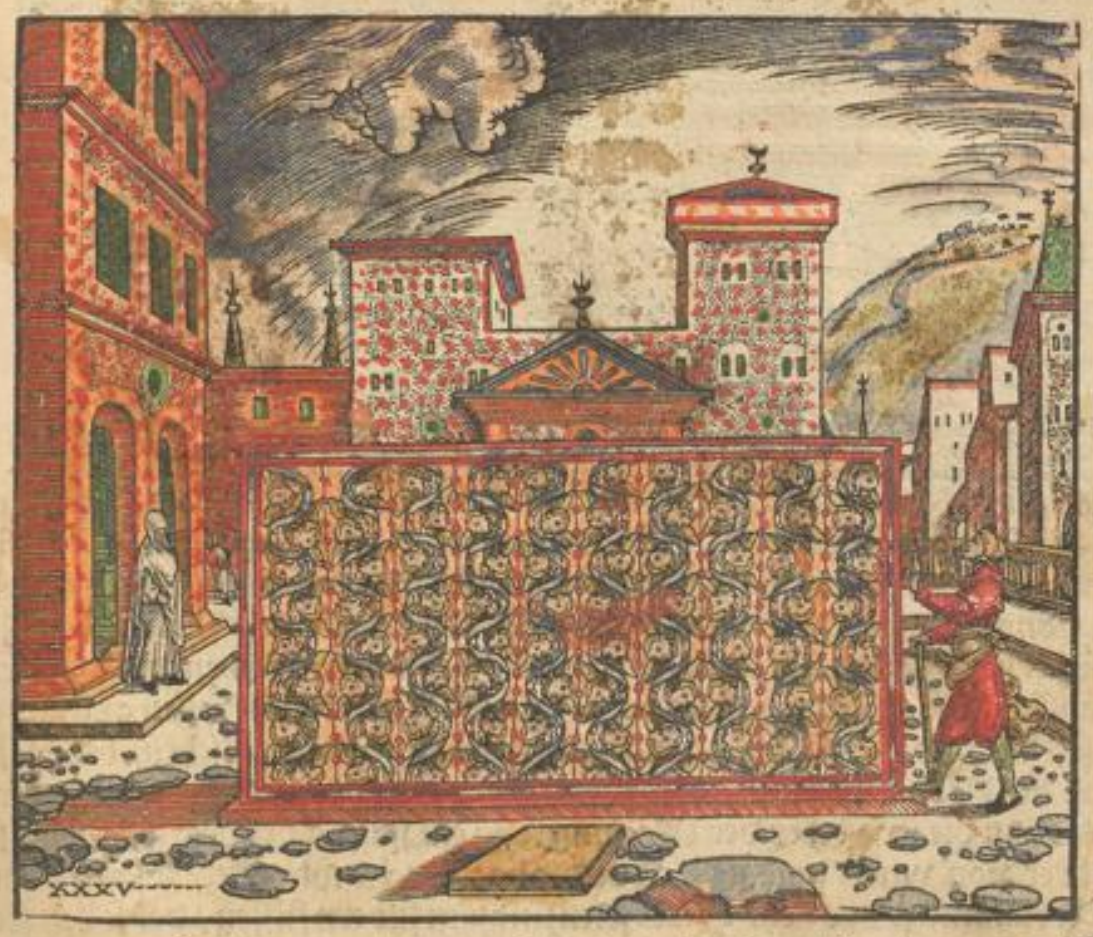
vij. Lampen. Ebre.8 Act.7.

VNd solt sieben Lampen machen oben auff / das sie gegenander leuchten/ Vnd Liechtschneutzen/ vnd Lesschnepffe von feinem golde / aus einem [a] Centner feines goldes soltu das machen/ mit allem diesem Gerete.[b] Vnd sihe zu / Das du es machest nach jrem Bilde/ das du auff dem Berge gesehen hast.

[a] Centner) 30. pfund golds.

[b] (Vnd sihe zu) Er widerholets hie zum andern mal/ das er droben in diesem Cap. sagt/ Es solle alles eitel Furbilde vñ figur sein mit Mose/ Auff das es zwey mal gesagt/ ja gewislich geglaubt werde.

XXVI.



Wonung. Exod.36

DIe Wonung soltu machen von zehen Teppichen/ von weisser gezwirnter seiden/ von geler seiden/ von scharlacken vnd rosinrot / Cherubim soltu dran machen künstlich. Die lenge eins Teppichs sol acht vnd zwenzig ellen sein / die breite vier ellen / vnd seien alle zehen gleich sein/ vnd sollen ja fünff zusamen gefüget sein / eine an die andern. Vnd solt Schleufflin machen von geler seide an iglichs teppichs

sampt jrem Gerete.

pichs orten/da sie sollen zusamen gefügt sein/das ja zween vnd zween an jren örten zusamen gehefft werden/funffzig schleufflin an jglichem teppich/das einer den andern zusamen fasse. Vnd solt funffzig güldene Heffte machen / damit man die teppich zusamen heffte/ einen an dem andern/ auff das es eine Wonung werde.

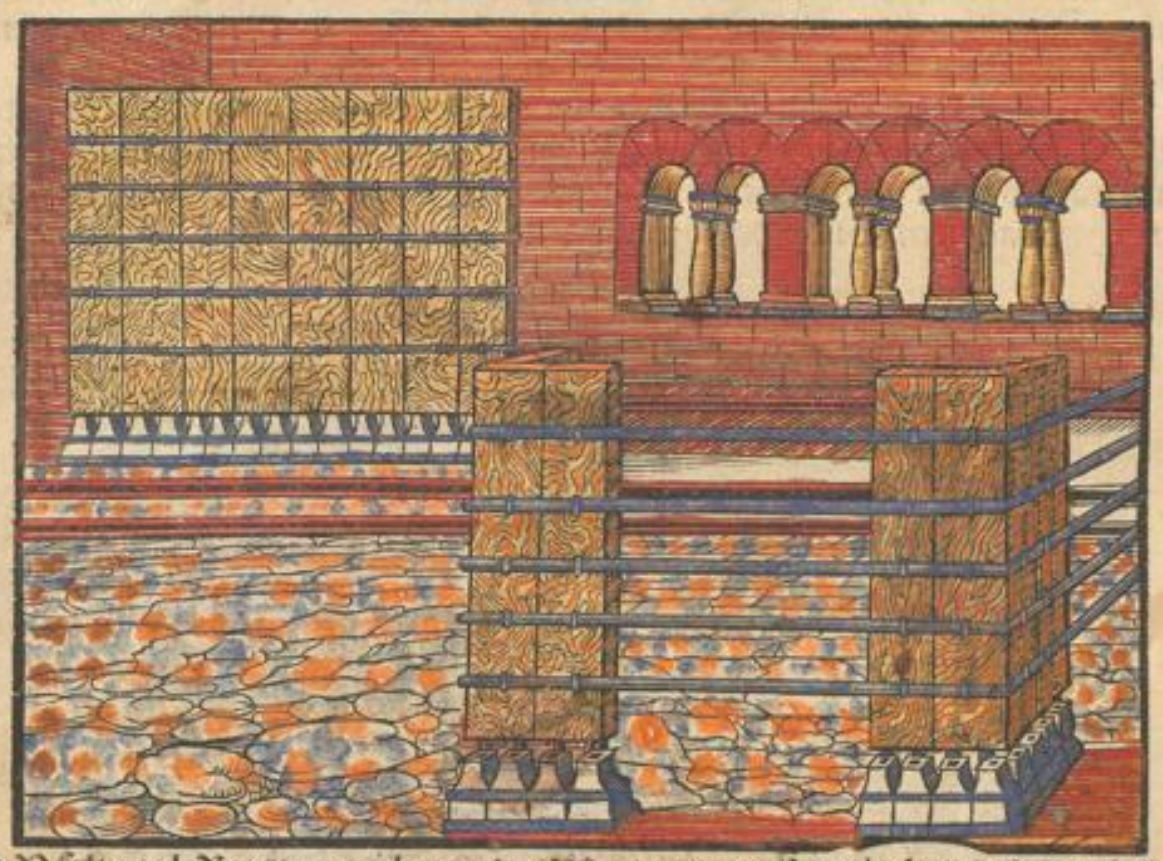
Du solt auch eine Decke aus Ziegen har machen/zur Hütten vber die Wonunge/von eilff Teppichen. Die lenge eins teppichs sol dreissig ellen sein / die breite aber vier ellen/ vnd sollen alle eilffe gleich gros sein. Fünffe soltu aneinander fügen/vnd sechse auch an einander/das du den sechsten teppich zwiefeltig machest forn an der Hütten. Vnd solt an einem jglichen teppich funffzig schleufflin machen an jren örten/ das sie an einander bey den enden gefüget werden. Vnd solt funffzig eherne Heffte machen/vnd die heffte in die schleufflin thun/das die Hütte zusamen gefüget/ vnd eine Hütte/werde. Aber das vberlenge an den teppichen der Hütten/soltu die helfft lassen vberhangen an der Hütten / auff beiden seiten eine ellen lang/das das vbrige sey an der Hütten seiten/vnd auff beiden seiten sie bedecke. Vber diese Decke soltu eine decke machen von rötlichen Widerfellen/ Dazu vber sie eine decke von Dachsfellen.

Decke von 11. Teppichen. Exo. 36.

50 Schleufflin.

50 Heffte.

Decke von Wider vnd Dachsfellen.



Du solt auch Bretter machen zu der Wonung von foernholtz die stehen sollen/ Zehen ellen lang sol ein bret sein/vnd anderthalb ellen breit. Zween Zapffen sol ein bret haben/das eins an das ander müge gesetzt werden/ Also soltu alle bretter der Wonunge machen. Zwenzig sollen jr stehen gegen dem Mittag/ die sollen vierzig silbern Füsse vnten haben / ja zween füsse vnter jglichem bret an seinen zween zapffen. Also auff der andern seiten/gegen Mitternacht/ sollen auch zwenzig bret stehen/ vnd vierzig silbern füsse/ ja zween füsse vnter jglichem bret. Aber hinden an der Wonung/ gegen dem Abend/ soltu sechs bret machen/ dazu zwey bret hinden an die zwo ecken der Wonung/das ein jglichs der beider sich mit seinem ortbret von vnten auff geselle / vnd oben am heubt gleich zusamen kome mit einer klammer/ Das acht bretter seien mit jren silbern füssen / der sollen sechzehen sein/ ja zween vnter einem bret.

Bretter. Exod. 36.

Vnd solt Riegel machen von foern holtz/ fünffe zu den breten auff einer seiten der Wonunge/ vnd fünffe zu den breten auff der ander seiten der wonunge/ vnd fünff zu den breten/ hinden an der wonunge gegen dem Abend. Vnd solt die Riegel mitten in den Breten durchhin stossen/vnd alles zusamen fassen / von einem ort zu dem andern. Vnd solt die Bret mit golde vberzihen/ vnd jre Rincken

Riegel.

von

sampt jrem Gerete Exod.24

von gold machen/das man die Riegel drein thu/ Vnd die Riegel soltu mit gold vberzihen. Vnd also soltu denn die Wonung auffrichten/nach der weise/wie du gesehen hast auff dem Berge.

Furhang.

VNd solt einen Furhang machen von geler seiden/scharlacken vnd rosinrot/ vnd gezwirnter weisser seiden/vnd solt Cherubim dran machen künstlich/ Vnd solt jn hengen an vier Seulen von foernholtz/die mit gold vberzogen sind/ vnd güldene Kneuffe/vnd vier silberne füsse haben. Vnd solt den Furhang mit Hefften anhefften/vnd die Lade des zeugnis inwendig des Furhangs setzen/das er euch ein vnterscheid sey zwisschen dem Heiligen vnd dem Allerheiligsten.

Lade.

Gnadenstuel. Ebre.9

VNd solt den Gnadenstuel thun auff die Lade des zeugnis in dem Allerheiligsten. Den Tisch aber setze ausser dem Furhang/vnd den Leuchter gegen dem Tisch vber/zu mittagwerts der Wonunge/das der tisch stehe gegen mitternacht.

Tisch.

Leuchter

VNd solt ein Tuch machen in die thür der Hütten/ gewircket von geler seiden/rosinrot/scharlacken vnd gezwirnter weisser seiden. Vnd solt dem selben tuch fünff Seulen machen von foernholtz mit gold vberzogen/mit gülden kneuffen/vnd solt jnen fünff ehrnen füsse giessen.

XXVII.

Brandopffers Altar mit seinem Gerete. Exod.38

VNd solt einen Altar machen von foern holtz/fünff ellen lang vnd [illegible] das er gleich vierecket sey/vnd drey ellen hoch. a Hörner soltu [illegible] seinen vierecken machen/vnd solt jn mit ertz vberzihen. [illegible] auch asschentöpffe/schauffeln/becken/krewel/kolpfannen/ [illegible] Gerete soltu von ertz machen. Du solt auch ein ehern Gitter [illegible] en/wie ein Netz/vnd vier eherne ringe an seine vier o[illegible] / [illegible] aber von vnten auff vmb den Altar machen/das das Gitter reiche bis [illegible] den Altar. Vnd solt auch stangen machen zu dem Altar von foernhol[illegible] vberzogen/vnd solt die stangen in die ringe thun/das die stangen [illegible] seiten des Altars/damit man jn tragen möge. Vnd solt jn also v[illegible] chen/das er inwendig hol sey/Wie dir auff dem Berge gezeigt ist.

Exod.24

Hofe mit seinen vmbhengen. Exod.38

DV solt auch der Wonung einen Hof machen/einen Vmbhan[illegible] ter weisser seiden/ Auff einer seiten hundert ellen lang/ [illegible]

sampt jrem Gerete.

vnd zwenzig Seulen/auff zwenzig ehern füssen/vnd eherne kneuffe mit jren reiffen von silber. Also auch gegen Mitternacht sol sein ein Vmbhang/hundert ellen lang/zwenzig seulen auff zwenzig ehern füssen / vnd jre kneuffe mit jren reiffen von silber. Aber gegen dem Abend sol die breite des Hofs haben einen vmbhang/ funffzig ellen lang/zehen seulen auff zehen füssen. Gegen dem Morgen aber sol die breite des Hofes haben funffzig ellen. Also/das der vmbhang habe auff einer seiten funffzehen ellen/dazu drey seulen auff dreien füssen/ Vnd aber funffzehen ellen auff der andern seiten/dazu drey seulen auff dreien füssen.

Tuch im thor des Hofs.

ABer in dem thor des Hofs sol ein Tuch sein zwenzig ellen breit/gewirckt von geler seiden/scharlacken/rosinrot/vnd gezwirnter weisser seiden / Dazu vier Seulen auff jren vier füssen. Alle seulen vmb den Hof her / sollen silbern reiffe vnd silbern kneuffe vnd eherne füsse haben. Vnd die lenge des Hofs sol hundert ellen sein/ die breite funffzig ellen/die höhe fünff ellen/von gezwirnter weisser seiden/vnd seine füsse sollen ehern sein. Auch alle gerete der Wonung zu allerley Ampt/ vnd alle seine negel/vnd alle negel des Hofs sollen ehern sein.

Ole zur Lampen.

GEbeut den kindern Jsrael / das sie zu dir bringen das allerreinest lauter öle von Olebewmen gestossen zur Leuchten/das man allezeit oben in die Lampen thue/in der Hütten des [a] Stiffts/ ausser dem Vorhang/ der fur dem Zeugnis hangt. Vnd Aaron vnd seine Söne sollen sie zurichten/ beide / des morgens vnd des abends fur dem HERRN. Das sol euch ein ewige Weise sein auff ewre Nachkomen/vnter den kindern Jsrael.

[a] Moed) Das Ebreisch wort Moed/ haben wir nicht anders wissen noch wollen deudschen. Es sol aber so viel heissen als ein Wonung.

XXVIII.

Aarons vnd seiner Söne Kleider vnd schmuck. Exo. 19

ND solt Aaron deinen Bruder vnd seine Söne zu dir nemen/aus den kindern Jsrael/das er mein Priester sey/nemlich/ Aaron vnd seine söne/ Nadab/ Abihu/ Eleasar/vnd Jthamar. Vnd solt Aaron deinem Bruder heilige kleider machen / die herrlich vnd schön seien. Vnd solt reden mit allen die eins weisen hertzen sind / die ich mit dem Geist der weisheit erfüllet habe/das sie Aaron kleider machen weihe/ das er mein Priester sey.

Vnd aber die Kleider/ die sie machen sollen / Das Schiltlin / Leibrock/ Engenrock/Hut vnd Gürtel. Also sollen sie heilige Kleider machen Aaron vnd seinen Sönen/das er mein Priester sey. Dazu sollen sie e seiden/scharlacken/rosinrot/vnd weisse seiden.

DEn

Kleider vnd schmuck etc.

Leibrock. Exod. 39

DEn Leibrock sollen sie machen von gold/ geler seiden / scharlacken / rosinrot/ vnd gezwirnter weisser seiden/künstlich/ Das er auff beiden achseln zusamen gefügt/vnd an beiden seiten zusamen gebunden werde. Vnd seine Gurt drauff/ sol derselben kunst vnd werck sein/von gold/ geler seiden / scharlacken / rosinrot/ vnd gezwirnter weisser seiden.

VND solt zween Onicherstein nemen/vnd drauff graben die Namen der kinder Israel/ auff jglichen sechs namen / nach dem orden jres alters. Das soltu thun durch die Steinschneiter/die da Siegel graben/also/ das sie mit gold vmb her gefasset werden. Vnd solt sie auff die schultern des Leibrocks hefften/ das es steine seien zum Gedechtnis fur die kinder Israel/Das Aaron jre namen auff seinen beiden Schultern trage fur dem HERRN zum gedechtnis.

VND solt güldene Spangen machen / vnd zwo Keten von feinem golde mit zwey enden / aber die gelied in einander hengend / vnd solt sie an die Spangen thun.

Ampt schiltlin mit zwelff steinē gezierer.

DAs Ampt schiltlin soltu machen nach der kunst/ wie den Leibrock/von gold/ geler seiden/ scharlacken / rosinrot vnd gezwirnter weisser seiden. Vierecket sol es sein vnd zwiefach / eine handbreit sol seine lenge sein/vnd eine handbreit seine breite. Vnd solts füllen mit vier rigen vol Stein/Die erste Rige sey ein Sarder/Topaser/ Smaragd. Die ander ein Rubin/ Saphir / Demand. Die dritte ein Lyncurer/Achat/Ametist. Die vierde ein Türkis/Onich/Jaspis. In gold sollen sie gefasset sein in allen rigen/vnd sollen nach den zwelff Namen der kinder Israel stehen/ gegraben vom Steinschneiter/ ein jglicher seines namens nach den zwelff stemmen.

VND solt Keten zu dem Schiltlin machen / mit zwey enden/Aber die gelied in einander hengend/von feinem golde/ vnd zween gülden ringe an das Schiltlin/ Also/das du dieselben zween ringe hefftest/an zwo ecken des Schiltlins/vnd die zwo gülden Keten/in dieselben zween ringe an den beiden ecken des Schiltlins thust. Aber die zwey ende der zwo keten/ soltu in zwo Spangen thun / vnd sie hefften auff die Schultern am Leibrock gegenander vber.

VND solt zween ander gülden Ringe machen/vnd an die zwo ander ecken des Schiltlins hefften an seinem ort / inwendig gegen dem Leibrock. Vnd solt

Leibrock. aber zween gülden Ringe machen/ vnd an die zwo ecken vnten am Leibrock gegenander hefften/ da der Leibrock zusamen gehet / oben an den Leibrock künstlich. Vnd man sol das Schiltlin mit seinen Ringen/ mit einer gelen schnur an die ringe des Leibrocks knüpffen/ das es auff dem künstlich gemachten Leibrock hart anlige/ vnd das Schiltlin sich nicht von dem Leibrock los mache.

ALso sol Aaron die Namen der kinder Jsrael tragen in dem Amptschiltlin/ auff seinem hertzen/ wenn er in das heilige gehet zum gedechtnis fur dem HERRN allezeit. Vnd solt in das Amptschiltlin thun [a] Liecht vnd Recht/ das sie auff dem hertzen Aarons seien/ wenn er eingehet fur dem HERRN/ vnd trage das Ampt der kinder Jsrael auff seinem hertzen/ fur dem HERRN alle wege.

a (Liecht) Was das gewesen sey/ weis man jtzt nicht mehr. Ebreisch heists/ Vrim vnd Thumim. Num. 27

DV solt auch den Seidenrock vnter den Leibrock machen / gantz von geler seiden. Vnd oben mitten in/ sol ein Loch sein/ vnd ein Borte vmb das Loch her zusamen gefalten/ das nicht zureisse. Vnd vnten an seinem sawm / soltu Granatepffel machen von geler seiden/ scharlacken/ rosinrot / vmb vnd vmb / Vnd zwisschen dieselben/ güldene Schellen/ auch vmb vnd vmb/ das ein gülden Schelle sey/ darnach ein Granatapffel/ vnd aber ein gülden schelle / vnd wider ein Granatapffel/ vmb vnd vmb/ an dem sawm desselben Seidenrocks. Vnd Aaron sol jn anhaben wenn er dinet/ das man seinen klang höre/ wenn er aus vnd eingehet in das Heilige fur dem HERRN/ auff das er nicht sterbe Seidenrock. Eccle. 45

DV solt auch ein Stirnblat machen/ von feinem golde / vnd ausgraben / wie man die Siegel ausgrebt/ die heiligkeit des HERRN. Vnd solts hefften an eine gele schnur/ fornen an den Hut auff der stirn Aaron/ Das also Aaron trage die missethat des Heiligen/ das die kinder Jsrael heiligen in allen gaben jrer heiligung/ Vnd es sol allwege an seiner Stirn sein / das er sie versöne fur dem HERRN. Stirnblat.

DV solt auch den Engenrock machen von weisser seiden/ vnd einen Hut von weisser seiden machen/ vnd einen gestickten Gürtel. Engerock.

VNd den sönen Aaron soltu Röcke/ Gürtel vnd Hauben machen / die herrlich vnd schön seien. Vnd solt sie deinem bruder Aaron sampt seinen Sönen anzihen/ Vnd solt sie salben/ vnd jre hende [b] füllen/ vnd sie weihen/ das sie meine Priester seien. Vnd solt jnen leinen Niderkleid machen / zu bedecken das fleisch der scham/ von den lenden bis an die hüfften. Vnd Aaron vnd seine Söne sollen sie anhaben/ wenn sie in die hütten des Stiffts gehen/ oder hinzu tretten zum Altar/ das sie dienen in dem Heligthum/ das sie nicht jre missethat tragen/ vnd sterben müssen/ Das sol jm vnd seinem Samen nach jm ein ewige Weise sein.

b (Füllen) Dis füllen ist ein Ebreische sprache/ der man nius gewonen. Vnd war das/ wie im folgenden Capitel stehet/ das in der weihe/ den Priestern/ die hende mit opffer gefüllet worden fur dem HERRN.

XXIX.

DAs ists auch/ das du jnen thun solt/ das sie mir zu Priester geweihet werden. Nim einen jungen Farren/ vnd zween Wider on wandel/ vngesewrt brot vnd vngesewrte Kuchen mit öle gemenget/ vnd vngesewrte Fladen mit öle gesalbet/ Von Weitzenmehl soltu solchs alles machen/ Vnd solts in einen Korb legen / vnd in dem Korbe erzu bringen/ sampt dem Farren vnd den zween Widern. Aarons vnd seiner Söne weihe. Leuit. 8.

Vnd solt Aaron vnd seine Söne fur die thür der hütten des Stiffts füren/ vnd mit wasser waschen/ Vnd die Kleider nemen/ vnd Aaron anzihen den Engenrock/ vnd den Seidenrock/ vnd den Leibrock/ vnd das Schiltlin zu dem Leibrock. Vnd solt jn gürten aussen auff den Leibrock/ vnd den Hut auff sein Heubt setzen/ vnd die heilige Kron an den Hut. Vnd solt nemen das Salböle/ vnd auff sein heubt schütten/ vnd jn salben. Vnd seine Söne soltu auch erzu füren/ vnd den Engenrock jnen anzihen/ vnd beide / Aaron vnd auch sie mit Gürteln gürten/ vnd jnen die hauben auffbinden/ das sie das Priesterthum haben zu ewiger weise.

VNd solt Aaron vnd seinen Sönen die hende füllen / vnd den Farren erzu füren/ fur die Hütte des Stiffts. Vnd Aaron sampt seinen Sönen sollen jre hende/ auff des Farren heubt legen. Vnd solt den Farren schlachten fur dem HERRN/ fur Leuit. 1.

vnd seiner Söne weihe. Leuit.3

RN/ fur der thür der Hütten des Stiffts. Vnd solt seines Bluts nemen/ vnd auff des Altars hörner thun/ mit deinem finger/ vnd alles ander Blut an des Altars boden schütten. Vnd solt alles fett nemen am Eingeweide/ vnd das Netze vber der Lebber/ vnd die zwo Nieren/ mit dem fett das drüber ligt/ vnd solts auff dem Altar anzünden. Aber des Farren fleisch/ Fell vnd Mist soltu aussen fur dem Lager mit fewr verbrennen/ denn es ist ein Sündopffer

Leuit.8

ABer den einen Wider soltu nemen/ vnd Aaron sampt seinen Sönen sollen jre hende auff sein heubt legen. Denn soltu jn schlachten/ vnd seines Bluts nemen/ vnd auff den Altar sprengen rings rumb. Aber den Wider soltu zu legen in stück/ vnd sein Eingeweide vnd schenckel wasschen/ vnd solts auff seine stück vnd heubt legen/ vnd den gantzen Wider anzünden auff dem Altar/ Denn es ist dem HERRN ein Brandopffer/ ein süsser geruch/ ein fewr des HERRN.

DEn andern Wider aber soltu nemen/ vnd Aaron sampt seine Söne/ sollen jre hende auff sein heubt legen/ vnd solt jn schlachten/ vnd seins bluts nemen/ vnd Aaron vnd seinen Sönen auff den rechten Ohrknörbel thun/ vnd auff den Daumen jrer rechten hand/ vnd auff den grossen Zehe jres rechten fusses/ Vnd solt das blut auff den Altar sprengen/ rings rumb. Vnd solt das blut auff dem Altar nemen vnd Salböle/ vnd Aaron vnd seine Kleider/ seine Söne vnd jre kleider besprengen/ So wird er vnd seine kleider/ seine Söne vnd jre kleider geweihet.

Webe vnd Hebopffer.

Darnach soltu nemen das fett von dem Wider/ den schwantz/ vnd das fett am Eingeweide/ das Netz vber der Lebber/ vnd die zwo Nieren mit dem fett drüber/ vnd die rechte schulter (denn es ist ein Wider der fülle) vnd ein brot/ vnd ein ölekuchen/ vnd einen fladen aus dem Korbe des vngesewrten brots/ der fur dem HERRN stehet/ Vnd legs alles auff die hende Aaron vnd seiner Söne/ vnd webe es dem HERRN. Darnach nims von jren henden/ vnd zünde es an auff dem Altar zum Brandopffer/ zum süssen geruch fur dem HERRN/ Denn das ist [a] ein fewer des HERRN.

Aarons vnd seiner Söne teil von dem Opffer.

Vnd solt die Brust nemen vom Wider der fülle Aarons/ vnd solts fur dem HERRN weben/ das sol dein teil sein. Vnd solt also heiligen die Webebrust vnd die Hebeschulter/ die gewebet vnd gehebet sind von dem wider der fülle Aarons vnd seiner Söne/ Vnd sol Aarons vnd seiner Söne sein/ ewiger weise/ von den kindern Israel/ Denn es ist ein Hebopffer/ vnd die Hebopffer sollen des HERRN sein/ von den kindern Israel an jren Danckopffern vnd Hebopffern.

ABer die heiligen kleider Aaron/ sollen seine Söne haben nach jm/ das sie darinnen gesalbet/ vnd jre hende gefüllet werden. Welcher vnter seinen Sönen/ an seine stat Priester wird/ der sol sie sieben tage anzihen/ das er gehe in die Hütten des Stiffts/ zu dienen im Heiligen.

Leuit. 8

DV solt aber nemen den Wider der füllung/ vnd sein fleisch an eim heiligen ort kochen. Vnd Aaron mit seinen Sönen/ sol desselben Widers fleisch essen/ sampt dem brot im Korbe/ fur der thür der hütten des Stiffts/ Denn es ist versönung damit geschehen/ zu füllen jre hende/ das sie geweihet werden/ Kein ander sol es essen/ Denn es ist heilig. Wo aber etwas vberbleibt von dem Fleisch der füllung/ vnd von dem Brot/ bis an den morgen/ das soltu mit fewr verbrennen/ vnd nicht essen lassen/ Denn es ist heilig.

Vnd solt also mit Aaron vnd seinen Sönen thun alles was ich dir geboten habe/ Sieben tage soltu jre hende füllen/ vnd teglich einen Farren zum Sündopffer schlachten zur versünunge. Vnd solt den Altar [b] entsündigen/ wenn du jn versünest/ vnd solt jn salben/ das er geweihet werde. Sieben tage soltu den Altar versönen/ vnd jn weihen/ das er sey ein Altar das Allerheiligste/ Wer den Altar anrüren wil/ der sol geweihet sein.

Teglich Brandopffer. Num.28

VNd das soltu mit dem Altar thun/ Zweyjerige lemmer soltu alle wege des tages drauff opffern/ Ein lamb des morgens/ das ander zwischen abends. Vnd zu einem Lamb ein zehenden semelmehls gemenget mit ein v[illegible] von ein

[a] (Ein fewr des HERRN) Das wort (Ein fewer des HERRN) braucht Mose sehr viel/ Vnd wir sollens gewont/ das es so viel heisse/ als ein Opffer des HERRN. Als wenn du von fernen ein fewr sehest/ vnd fragetest/ Was ist das? So spreche man/ Es ist Gottes fewer/ das ist/ man opffert daselbs Gott Per Synecdochen vel aliam figuram.

[b] (Entsündigen) Das ist/ absolueren vil los sprechen/ wie Psal. 51. Asperges me Isopo/ das ist/ Entsündige vnd absolure mich mit Isopen.

vnd seiner Söne teil von dem opffer.

a Hin gestossen öles/vnd ein vierteil vom Hin weins / zum Tranckopffer. Mit dem andern Lamb zwisschen abends soltu thun/wie mit dem Speisopffer vnd Tranckopffer des morgens/zu süssem geruch/ein fewr dem HERRN. Das ist das tegliche Brandopffer bey ewren Nachkomen fur der thür der Hütten des Stiffts fur dem HERRN/ Da ich euch zeugen/vnd mit dir reden wil. Daselbs wil ich den kindern Israel erkand vnd geheiliget werden in meiner Herrligkeit. Vnd wil die Hütten des Stiffts mit dem Altar heiligen / vnd Aaron vnd seine Söne mir zu Priester weihen. Vnd wil vnter den kindern Israel wonen/ vnd jr Gott sein / das sie wissen sollen / Ich sey der HERR jr Gott/der sie aus Egyptenland füret / das ich vnter jnen wone/ Ich der HERR jr Gott.

a Hin ist fast ein halbe Metze.

Leuit.26. 2.Cor.6

XXX.

Dieser Altar ist haussen fur dem Furhang im Heiligen / vnd nicht hinder dem Furhang im Allerheiligsten gestanden.

DV solt auch einen Reuchaltar machen zu reuchern von foern holtz/ einer ellen lang vnd breit / gleich vierecket /vnd zwo ellen hoch / mit seinen Hörnern. Vnd solt jn mit feinem golde vberzihen/sein Dach vnd seine Wende rings vmbher/vnd seine Hörner. Vnd solt einen Krantz von gold vmbher machen/ vnd zween gülden Ringe vnter dem Krantz zu beiden seiten/das man Stangen drein thue / vnd jn damit trage. Die stangen soltu auch von foernholtz machen / vnd mit gold vberzihen. Vnd solt jn setzen fur den Furhang/der fur der laden des Zeugnis hanget/vnd fur dem Gnadenstuel/der auff dem Zeugnis ist/Von dannen ich dir werde zeugen.

Reuchaltar. Exod.27.

VND Aaron sol drauff reuchern gut Reuchwerg/alle morgen/ wenn er die Lampen zuricht/desselbigen gleichen wenn er die Lampen anzündet zwisschen abends/ sol er solch gereuch auch reuchern / Das sol das teglich Gereuch sein fur dem HERRN bey ewren Nachkomen. Jr solt kein frembd Gereuch drauff thun/ auch kein Brandopffer noch Speisopffer/ vnd kein Tranckopffer drauff opffern. Vnd Aaron sol auff seinen Hörnern versünen ein mal im jar / mit dem blut des Sündopffers zur versünung/ Solch versünung/ sol jerlich ein mal geschehen bey ewren Nachkomen/Denn das ist dem HERRN das allerheiligst.

Teglich gereuch. Apoc.5.8

Leuit.16 Ebre.9

VND der HERR redet mit Mose/ vnd sprach/ Wenn du die Heubt der kinder Israel zelest/ So sol ein jglicher dem HERRN geben die versünung seiner Seele/ auff das jnen nicht eine Plage widerfare/wenn sie gezelet werden. Es sol aber ein jglicher/der mit in der zal ist/ ein halben Sekel geben / nach dem sekel des Heiligthums/ Ein Sekel gilt zwenzig a Gera / Solcher halber sekel sol das Hebopffer des HERRN sein. Wer in der zal ist / von zwenzig jaren vnd drüber/der sol solch Hebopffer dem HERRN geben. Der Reiche sol nicht mehr geben/vnd der Arme nicht weniger an dem halben sekel/den man dem HERRN zur Hebe gibt/fur die versünung jrer seelen. Vnd du solt solch Geld der versünung nemen von den kindern Israel/vnd an den Gottesdienst der Hütten des Stiffts legen/das es sey den kindern Israel ein gedechtnis fur dem HERRN/das er sich vber jre Seele versünen lasse.

Num.1.2

Sekel. Leuit.27 Num.3 Ezech.45

a Gera) Gilt bey vns drey Lewenpfennige/oder ein drey Grösschlin/ Ein halber seckel ist eyn ort eines gülden.

VND der HERR redet mit Mose/vnd sprach/Du solt auch ein ehern Handfass machen mit eim ehern fuss/ zu wasschen. Vnd solts setzen zwisschen der Hütten des Stiffts vnd dem Altar/vnd wasser drein thun/das Aaron vnd seine Söne jre hende vnd füsse draus wasschen/wenn sie in die hütte des Stiffts gehen oder zum Altar/das sie dienen mit reuchern/einem fewr des HERRN/auff das sie nicht sterben. Das sol ein ewige Weise sein jm vnd seinem samen bey jren Nachkomen.

Handfass. Exo.38.40.

VND der HERR redet mit Mose/vnd sprach/ Nim zu dir die besten Specerey/die edlesten Myrrhen/ funffhundert (sekel) vnd Cynamet die helfft so viel/ zwey hundert vnd funffzig/vnd Kalmes auch zwey hundert vnd funffzig/

vnd

Salböle vnd Casien fünff hundert/ nach dem sekel des Heiligthums/ vnd öle von Olebawm/ ein Hin/ vnd mache ein heiliges Salböle/ nach der Apoteker kunst.

VNd solt damit salben die hütten des Stiffts/ vnd die Laden des Zeugnis/ den tisch mit alle seinem Gerete/ den Leuchter mit seinem gerete/ den Reuchaltar/ den Brandopffersaltar mit alle seinem gerete/ vnd das Handfas mit seinem fuss. Vnd solt sie also weihen/ das sie das Allerheiligst seien/ Denn wer sie anrüren wil/ der sol geweihet sein. Aaron vnd seine Söne soltu auch salben/ vnd sie mir zu Priester weihen.

VNd solt mit den kindern Israel reden/ vnd sprechen/ Dis Ole sol mir eine heilige Salbe sein bey ewren Nachkomen. Auff Menschen leib sols nicht gegossen werden/ Solt auch seines gleichen nicht machen/ denn es ist heilig/ darumb sols euch heilig sein. Wer ein solchs machet/ oder einem andern dauon gibt/ der sol von seinem Volck ausgerottet werden.

Reuchwerg. VNd der HERR sprach zu Mose/ Nim zu dir Specerey/ Balsam/ Stacten/ Galben vnd reinen Weyrauch/ eins so viel als des andern/ vnd mache reuchwerg draus/ nach Apotekers kunst gemenget/ das es rein vnd heilig sey. Vnd solts zu puluer stossen/ vnd solt desselben thun fur das Zeugnis in der Hütten des Stiffts/ Von dannen ich dir zeugen werde/ Das sol euch das Allerheiligst sein. Vnd dis gleichen Reuchwerg solt jr euch nicht machen/ sondern es sol dir heilig sein dem HERRN. Wer ein solchs machen wird/ das er damit reuche/ der wird ausgerottet werden von seinem Volck.

XXXI.

Bezaleel VNd der HERR redet mit Mose/ vnd sprach/ Sihe/ Ich hab mit namen beruffen Bezaleel/ den son Vri/ des sons Hur/ vom stam Juda/ vnd hab jn erfüllet mit dem geist Gottes/ mit weisheit vnd verstand vnd erkentnis/ vnd mit allerley werck künstlich zu erbeiten am gold/ silber/ ertz/ künstlich stein zu schneiten/ vnd einzusetzen/ vnd künstlich zimmern am holtz/ zu machen allerley werck. Vnd sihe/ Ich hab jm zugegeben Ahaliab den son Ahisamach/ vom stam Dan/ Vnd hab allerley Weisen die weisheit ins hertz gegeben/ das sie machen sollen alles was ich dir geboten habe. Die hütte des Stiffts/ die lade des Zeugnis/ den Gnadenstuel drauff/ vnd alle gerete der Hütten. Den Tisch vnd sein Gerete/ den feinen Leuchter vnd alle sein Gerete. Den Reuchaltar/ den Brandopffersaltar/ mit alle seinem gerete/ das Handfass mit seinem fus. Die Amptskleider vnd die heilige Kleider des priesters Aarons vnd die Kleider seiner Söne zum Priesterthum. Das Salböle/ vnd das Reuchwerg von specerey zum Heiligthum. Alles was ich dir geboten habe/ werden sie machen.

Ahaliab Exo. 35. 39

Sabbath. Exod. 20 Ezech. 20 VNd der HERR redet mit Mose/ vnd sprach/ Sage den kindern Israel/ vnd sprich/ Haltet meinen Sabbath/ Denn derselb ist ein Zeichen zwischen mir vnd euch/ auff ewre Nachkomen/ das jr wisset/ das ich der HERR bin/ der euch heiliget. Darumb so haltet meinen Sabbath/ denn er sol euch heilig sein. Wer jn entheiliget/ der sol des tods sterben/ Denn wer ein erbeit drinnen thut/ des Seel sol ausgerottet werden von seinem Volck. Sechs tage sol man erbeiten/ Aber am siebenden tag ist Sabbath/ die heilige Ruge des HERRN/ Wer ein erbeit thut am Sabbath tage/ sol des tods sterben. Darumb sollen die kinder Israel den Sabbath halten/ das sie jn auch bey jren Nachkomen halten zum ewigen Bund. Er ist ein ewig zeichen zwischen mir vnd den kindern Israel. Denn in sechs tagen machte der HERR Himel vnd Erden/ Aber am siebenden tage ruget er/ vnd erquicket sich.

Exod. 20 Gen. 2.

II. steinern tafeln Deut. 9 VNd da der HERR ausgeredt hatte mit Mose auff dem berge Sinai/ Gab er jm zwo tafeln des Zeugnis/ die waren steinern/ vnd geschrieben mit dem finger Gottes.

XXXII.

DA aber das Volck sahe/das Mose [a] verzog/von dem Berge zu komen/ samlet sichs wider Aaron/vnd sprach zu jm/ Auff/vnd mache vns Götter/die fur vns her gehen/Denn wir wissen nicht/was diesem man Mose widerfaren ist/der vns aus Egyptenland gefüret hat. Aaron sprach zu jnen/Reisset ab die gülden Ohrenringe an den ohren ewer Weiber/ewer Sönen vnd ewer Töchtern/vnd bringet sie zu mir. Da reis alles Volck seine gülden Ohrenringe von jren ohren/vnd brachten sie zu Aaron. Vnd er nam sie von jren henden/vnd [b] entwarffs mit einem Griffel/ Vnd machte ein gegossen Kalb/vnd sie sprachen/Das sind deine Götter/Israel/die dich aus Egyptenland gefüret haben.

Act.7. Psal.106. Aarons fall. Gegossen Kalb. Psal.106.

DA das Aaron sahe/bawet er einen Altar fur jm/vnd lies ausruffen/vnd sprach/ Morgen ist des HERRN Fest. Vnd stunden des morgens früe auff/ vnd opfferten Brandopffer/vnd brachten dazu Danckopffer. Darnach satzt sich das Volck zu essen vnd zu trincken/vnd stunden auff zu spielen.

1. Cor.10

DEr HERR sprach aber zu Mose/Gehe/steig hinab/ Denn dein volck das du aus Egyptenland gefürt hast/hats verderbt. Sie sind schnell von dem wege getretten/den ich jnen geboten habe/ Sie haben jnen ein gegossen Kalb gemacht/vnd habens angebetet/vnd jm geopffert/vnd gesagt/Das sind deine Götter Israel/die dich aus Egyptenland gefüret haben. Vnd der HERR sprach zu Mose/ Ich sehe/das ein halsstarrig volck ist/Vnd nu las mich/das mein zorn vber sie ergrimme/vnd sie aufffresse/So wil ich dich zum grossen volck machen.

3. Reg.12 Exo.33.

Mose aber flehet fur dem HERRN seinem Gott/vnd sprach/ Ah HERR/ Warumb wil dein zorn ergrimmen vber dein Volck/das du mit grosser Krafft vnd starcker Hand hast aus Egyptenland gefüret? Warumb sollen die Egypter sagen/vnd sprechen/Er hat sie zu jrem vnglück ausgefürt/das er sie erwürget im Gebirge/vnd vertilget sie von dem Erdboden. Kere dich von dem grim deines zorns/vnd sey gnedig vber die bosheit deines Volcks. Gedenck an deine diener Abraham/Isaac vnd Israel/denen du bey dir selbs geschworen/vnd jnen verheissen hast/Ich wil ewren samen mehren/wie die sterne am Himel/vnd alles Land das ich verheissen habe/wil ich ewrem samen geben/vnd sollens besitzen ewiglich. Also gerewet den HERRN das vbel/das er drewet seinem volck zu thun.

Mose gebet fur das Volck. Psal.106. Num.14. Gen.15.22. 48.

MOse wand sich/vnd steig vom Berge/vnd hatte zwo tafeln des Zeugnis in seiner hand/die waren geschrieben auff beiden seiten/ Vnd Gott hatte sie selbs gemacht/vnd selber die Schrifft drein gegraben. Da nu Josua höret des Volcks

a (Verzog) Das redet Moses mit einem wort also/als hab er das Volck verlasse mit schanden/vnd sey geflohen/das sie nicht wissen/wie sie nu thun sollen. Gleich als wenn vns Gott eine kleine zeit verlesse/dencken wir/Er lasse vns in schanden stecken/müssen anderswo hülffe süchen/Da wird denn solch Kalb vnser Gott.

b (Entwarffs) Das ist/er malet es jnen fur/was sie fur ein Bilde machen solten. Das bedeut/das menschen lere dem Volck furbilden/was sie fur werck thun sollen/damit sie Gott dienen. Denn hie sihestu/das die in diesem Kalbe vermeinet haben/dem rechten Gott zu dienen/weil Aaron ruffen lesst/Es sey des HERRN Fest/vnd bawet jm einen Altar.

Kalb. Volcks geschrey/das sie jauchzeten/sprach er zu Mose/ Es ist ein geschrey im Lager / wie im streit. Er antwortet/ Es ist nicht ein geschrey gegenander/dere die obligen vnd vnterligen/ sondern ich höre ein geschrey eines Singentantzs.

Mose zubricht die zwo Tafeln

Als er aber nahe zum Lager kam/vnd das Kalb vnd den Reigen sahe / ergrimmet er mit zorn/vnd warff die Tafel aus seiner hand/vnd zubrach sie vnten am berge. Vnd nam das Kalb/das sie gemacht hatten/vnd verbrands mit fewr vnd zumalmets zu puluer/vnd steubts auffs wasser/vnd gabs den kindern Israel zu trincken.

Vnd sprach zu Aaron/Was hat dir das Volck gethan / das du so eine grosse Sünde vber sie bracht hast? Aaron sprach/Mein Herr las seinen zorn nicht ergrimmen. Du weisst/das dis volck böse ist. Sie sprachen zu mir/Mache vns Götter/die fur vns her gehen/Denn wir wissen nicht/wie es diesem man Mose gehet/der vns aus Egyptenland geführet hat. Ich sprach zu jnen/Wer hat gold/der reis es abe vnd gebs mir/Vnd ich warffs ins fewr/daraus ist das Kalb worden.

DA nu Mose sahe/ das das Volck [a] los worden war (Denn Aaron hatte sie los gemacht/durch ein Geschwetz/damit er sie fein wolt anrichten) trat er in das thor des Lagers/vnd sprach/ Her zu mir/wer den HERRN angehört. Da samleten sich zu jm alle kinder Leui. Vnd er sprach zu jnen/So spricht der HERR der Gott Israel/Gürte ein jglicher sein schwert auff seine lenden/vnd durchgehet hin vnd wider/von einem thor zum andern im lager / Vnd erwürge ein jglicher seinen Bruder/Freund vnd Nehesten. Die kinder Leui theten/wie jnen Mose gesagt hatte/ Vnd fiel des tages vom volck drey tausent Man. Da sprach Mose/ Füllet heute ewre hende dem HERRN/ ein jglicher an seinem Son vnd Bruder/das heute der Segen vber euch gegeben werde.

Straff der Abgötterey.

DEs morgens sprach Mose zum volck/Jr habt eine grosse Sünde gethan/ Nu/ ich wil hinauff steigen zu dem HERRN/ ob ich vieleicht ewre sünde versünen müge.

Als nu Mose wider zum HERRN kam/sprach er/Ah/das Volck hat eine grosse Sünde gethan/vnd haben jnen güldene Götter gemacht. Nu vergib jnen jre sünde/Wo nicht/so tilge mich auch aus deinem Buch/das du geschrieben hast. Der HERR sprach zu Mose/ Was? Ich wil den aus meinem Buch tilgen/ der an mir sündiget. So gehe nu hin/vnd füre das Volck/dahin ich dir gesagt habe/ Sihe/ mein Engel sol fur dir her gehen. [b] Ich werde jre Sünde wol heimsuchen/ wenn mein zeit komet heim zu suchen. Also straffte der HERR das Volck / das sie das Kalb hatten gemacht/welches Aaron gemacht hatte.

Engel Exo.13.23. Infra.24

a Das wort Phrea/ lautet vnd heisst dem Deudschen gleich/ Frey/ Wil so sagen/ Aaron hatte das Volck frey / los/ ledig gemacht von Gottes wort vnd gehorsam. Wie die menschē lere thut/ macht das Volck wilde/frey/los vil bereit zu aller abgötterey. Vnd thut doch der meinung als wolt sie den Leutē auffhelffen vnd besser machen. Vnd ist doch ein schemetz a schema ein Gehöre/ oder geschwetz/ da nichts hinden ist.

b Nemo euadet pœnā peccati sui.

XXXIII.

Gen.12. Exo.23.32 Deut.8 Josu.24

DEr HERR sprach zu Mose/ Gehe / zeuch von dannen du vnd das volck/das du aus Egyptenland geführet hast / ins Land / das ich Abraham/Isaac vnd Jacob geschworen habe/vnd gesagt/Deinem Samen wil ichs geben. Vnd wil fur dir her senden einen Engel/ vnd ausstossen die Cananiter / Amoriter / Hethiter / Pheresiter/ Heuiter vnd Jebusiter/ins Land da milch vnd honig innen fleusst.

Engel füret das Volck.

Ich wil nicht mit dir hinauff zihen / Denn du bist ein halsstarrig Volck / Ich möcht dich vnter wegen aufffressen. Da das Volck diese böse Rede höret/ trugen sie leide/vnd niemand trug seinen Schmuck an jm.

VNd der HERR sprach zu Mose/Sage zu den kindern Israel / Jr seid ein halsstarrig volck/Ich werde ein mal plötzlich vber dich komen / vnd dich vertilgen. Vnd nu lege deinen Schmuck von dir / das ich wisse / was ich dir thun sol. Also theten die kinder Israel jren Schmuck von sich fur dem berge Horeb.

MOse aber nam die Hütten/vnd schlug sie auff/ aussen ferne fur dem Lager/ vnd hies sie eine hütte des Stiffts/vnd wer den HERRN fragen wolt / muste eraus gehen zur hütten des Stiffts fur das Lager. Vnd wenn Mose ausgieng zur Hütten/so stund alles Volck auff/vnd trat ein jglicher in seiner hütten thür/

vnd

das volck al-
lein nicht füren ꝛc.

a
Den rücken Mose sehen alle Werckheiligen/ die das Gesetz nicht verstehen noch vnter augen komen. 2.Cor.3.

vnd a sahen jm nach/bis er in die Hütte kam. Vnd wenn Mose in die Hütten kam/ so kam die Wolckenseule ernider/ vnd stund in der Hütten thür / vnd redet mit Mose. Vnd alles Volck sahe die Wolckenseule in der Hütten thür stehen / vnd stunden auff/ vnd neigeten sich ein jglicher in seiner Hütten thür. Die wolcken seule.

DEr HERR aber redet mit Mose/ von angesicht zu angesicht/wie ein man mit seinem Freunde redet/ Vnd wenn er widerkeret zum Lager/ so weich sein diener Josua/ der son Nun/ der jüngling/ nicht aus der Hütten. Num.12

VNd Mose sprach zu dem HERRN/ Sihe/ du sprichst zu mir / Füre das volck hinauff/ vnd lesst mich nicht wissen/ wen du mit mir senden wilt. So du doch gesagt hast/ Ich kenne dich mit namen/ vnd hast gnade fur meinen augen funden. Hab ich denn gnade fur deinen augen funden/ so las mich deinen weg wissen/ damit ich dich kenne/ vnd gnade fur deinen augen finde / Vnd sihe doch/ das dis volck dein Volck ist.

b
(Angesicht) Heisst hie die Wolcken vnd fewrige Seulen darin Gott gegenwerng war.

ER sprach/ Mein b angesicht sol gehen/ damit wil ich dich leiten. Er aber sprach zu jm/ Wo nicht dein Angesicht gehet/ so füre vns nicht von dannen hinauff. Denn wo bey sol doch erkand werden / das ich vnd dein Volck fur deinen augen gnade funden haben / On wenn du mit vns gehest? Auff das ich vnd dein Volck gerhümet werden fur allem Volck / das auff dem Erdboden ist. Der HERR sprach zu Mose / Was du jtzt geredt hast/ wil ich auch thun / Denn du hast gnade fur meinen augen funden/ vnd ich kenne dich mit namen.

ER aber sprach/ So las mich deine Herrligkeit sehen. Vnd er sprach / Ich wil fur deinem angesicht her alle meine Güte gehen lassen/ vnd wil lassen predigen des HERRN namen fur dir. Wem ich aber gnedig bin/ dem bin ich gnedig/ vnd wes ich mich erbarme/ des erbarme ich mich. Vnd sprach weiter / c Mein angesicht kanstu nicht sehen/ Denn kein Mensch wird leben/ der mich sihet. Vnd der HERR sprach weiter/ Sihe/ Es ist ein raum bey mir/ da soltu auff dem Fels stehen/ Wenn denn nu meine Herrligkeit fur vber gehet/ wil ich dich in der Felsklufft lassen stehen/ Vnd meine Hand sol ob dir halten/ bis ich fur vber gehe. Vnd wenn ich meine Hand von dir thue / wirstu mir hinden nach sehen / Aber mein Angesicht kan man nicht sehen. Rom.9

c
(Mein angesicht) Hie heisst Gottes angesicht / nicht die Wolcken noch Seule/ sondern Er selber/ wie er spricht/ Der mensch wird nicht leben/ so mich sihet. Aber es ist alles von Christo gesagt/ welcher solt erscheinen in der Menschheit hernach/ wenn Moses reich ein ende hette. In des sol Mose im Fels stehen/ vnd den verheissen Christum sehen/ vnd predigen / bis er kome/ Das also Israel Gottes wort jmer habe bis auff Christum etc. Fernere auslegung findestu in den letzten worten Dauids/ To.5. Pag.557.

XXXIIII.

nern Tafel. Deut. 10

VND der HERR sprach zu Mose/ Hawe dir zwo steinern Tafeln/ wie die ersten waren/ das ich die wort drauff schreibe/ die in den ersten Tafeln waren/ welche du zubrochen hast. Vnd sey morgen bereit/ das du früe auff den berg Sinai steigest/ vnd daselbs zu mir tretest auff des Berges spitzen. Vnd las niemand mit dir hinauff steigen/ das niemand gesehen werde vmb den gantzen Berg her/ Auch kein Schaf noch Rind las weiden gegen diesem Berge.

VND Mose hieb zwo steinern Tafeln/ wie die ersten waren. Vnd stund des morgens früe auff/ vnd steig auff den berg Sinai/ wie jm der HERR geboten hatte/ vnd nam die zwo steinern Tafeln in seine hand. Da kam der HERR ermi- der in einer Wolcken/ vnd trat daselbs bey jn/ vnd a prediget von des HERRN namen. Vnd da der HERR fur seinem angesicht vber gieng/ rieff er/ HERR/ HERR/ Gott barmhertzig vnd gnedig/ vnd gedultig/ vnd von grosser gnad vnd trew/ Der du beweisest gnade in tausent Glied/ vnd vergibst missethat/ vber trettung vnd sünde/ Vnd fur welchem niemand vnschüldig ist/ Der du die misse- that der Veter heimsuchest auff Kindern vnd Kindskinder/ bis ins dritte vnd vierde Gelied.

Mose gebet. Psal. 86. 103. 145. Exod. 20. Deu. 5 Jere. 32

VND Mose neiget sich eilend zu der erden/ vnd betet jn an/ vnd sprach/ Hab ich HERR gnade fur deinen augen funden/ So gehe der HERR mit vns/ Denn es ist ein halsstarrig Volck/ Das du vnser missethat vnd sünden gnedig seiest/ vnd lassest vns dein Erbe sein.

VND er sprach/ Sihe/ ich wil einen Bund machen fur alle deinem Volck/ vnd wil Wunder thun/ der gleichen nicht geschaffen sind in allen Landen/ vnd vn- ter allen Völckern/ Vnd alles Volck/ darunter du bist/ sol sehen des HERRN werck/ Denn wunderbarlich sols sein/ das ich bey dir thun werde.

Halt/ was ich dir heute gebiete/ Sihe/ Ich wil fur dir heraus stossen die Amo- riter/ Cananiter/ Hethiter/ Pheresiter/ Heuiter vnd Jebusiter. Hüt dich/ das du nicht einen Bund machest mit den Einwonern des Lands/ da du ein komest/ das sie dir nicht ein Ergernis vnter dir werden. Sondern jre Altar soltu vmb- stürtzen/ vnd jre Götzen zubrechen/ vnd jre Haine ausrotten. Denn du solt kein andern Gott anbeten/ Denn der HERR heisst ein Eiuerer/ darumb das er ein eiueriger Gott ist/ Auff das/ wo du ein Bund mit des landes Einwonern mach- est/ vnd wenn sie huren jren Göttern nach/ vnd opffern jren Göttern/ das sie dich nicht laden/ vnd du von jrem opffer essest/ vnd nemest deinen Sönen jre töchter zu Weibern/ vnd dieselben denn huren jren Göttern nach/ vnd machen deine Sö ne auch jren Göttern nach huren.

Exod. 23. Deut. 7

Num. 25 3. Reg. 11.

Fest der vngesewrten Brot. Exod. 11. 23.

DV solt dir keine gegossen Götter machen. Das Fest der vngesewrten Brot soltu halten/ Sieben tage soltu vngesewrt Brot essen/ wie ich dir geboten habe/ vmb die zeit des monds Abib/ Denn in dem mond Abib bistu aus Egyp- ten gezogen.

Erstegeburt. Exod. 13. 21 Num. 18.

ALles was seine Mutter am ersten bricht/ ist mein/ Was menlich sein wird/ in deinem Vieh/ das seine mutter bricht/ es sey Ochsen oder Schaf. Aber den Erstling des esels/ soltu mit eim Schaf lösen/ Wo du es aber nicht lösest/ so brich jm das genick. Alle Erstegeburt deiner Söne soltu lösen. Vnd das niemand fur mir lehr erscheine.

Sabbath. Exo. 20. 23. 23.

SEchs tage soltu erbeiten/ am siebenden tage soltu feiren/ beide mit pflügen vnd mit erndten. Das Fest der wochen soltu halten mit den Erstlingen der weitz- en erndte/ Vnd das Fest der Einsamlung wenn das jar vmb ist. Dreymal im jar sol alle Mansnamen erscheinen fur dem Herrscher/ dem HERRN vnd Gott Israel.

Exod. 23

WENn ich die Heiden fur dir ausstossen/ vnd deine Grentze weitern werde/ sol niemand deines Landes begeren/ dieweil du hinauff gehest drey mal im jar zu erscheinen fur dem HERRN deinem Gott.

DV solt das blut meines Opffers nicht opffern auff dem gesewrten Brot/

a (Prediget) Mose beschreibt hie das geheimnis/ das Christus der HERR sey/ der fur jm (das ist fur dem Volck des gesetzes) werde vbergehen/ vñ predigen das alle Welt sündig/ allein aus gnaden selig müsse werden/ wie er drobē Cap. 33. sagt/ Wem ich gnedig bin/ dem bin ich gnedig/ das ist/ Es sol mir keiner mit wercken ab verdienen/ Es sol gnade sein/ vnd kein anders etc. Wie denn des Euangelij predigt gleich also leret. Fernere auslegung findestu in den letzten worten Dauid/ Tom. 5. Pag. 557.

Angesicht glentzet.

Vnd das opffer des Osterfests/sol nicht vber nacht bleiben bis an den morgen.
DAs Erstling von den ersten Früchten deines Ackers soltu in das Haus des HERRN deines Gottes bringen. Du solt das Böcklin nicht kochen/wenns noch an seiner Mutter milch ist. Exod.23. Deut.14

VNd der HERR sprach zu Mose/ Schreib diese wort/Denn nach diesen worten hab ich mit dir vnd mit Israel einen Bund gemacht. Vnd er war alda bey dem HERRN vierzig tage vnd vierzig nacht/vnd aß kein brot/vnd tranck kein wasser. Vnd er schreib auff die Tafeln solchen Bund/ die zehen wort. Exod.24

Da nu Mose vom berge Sinai gieng/hatte er die zwo tafeln des Zeugnis in seiner hand/vnd wuste nicht/das die haut seines Angesichts glentzet/ dauon das er mit jm geredt hatte. Vnd da Aaron vnd alle kinder Israel sahen / das die haut seines angesichts glentzet / furchten sie sich zu jm zu nahen. Da rieff jnen Mose/ Vnd sie wandten sich zu jm/ beide Aaron vnd alle Obersten der gemeine / vnd er redte mit jnen. Darnach naheten alle kinder Israel zu jm / Vnd er gebot jnen alles/was der HERR mit jm geredt hatte auff dem berge Sinai. Vnd wenn er solchs alles mit jnen redte/legt er eine Decke auff sein angesicht. Vnd wenn er hin ein gieng fur den HERRN/ mit jm zu reden/ thet er die Decke abe/ bis er wider eraus gieng/ Vnd wenn er eraus kam/ vnd redet mit den kindern Israel/was jm geboten war/so sahen denn die kinder Israel sein angesicht an / wie das die haut seines angesichts glentzet/ So thet er die Decke wider auff sein angesicht / bis er wider hinein gieng mit jm zu reden. Mose decke. 2.Cor.3.

XXXV.

VNd Mose versamlet die gantze gemeine der kinder Israel/ vnd sprach zu jnen/ Das ists das der HERR geboten hat / das jr thun solt. Sechs tage solt jr erbeiten/ den siebenden tag aber solt jr heilig halten/ ein Sabbath der ruge des HERRN/ Wer drinnen erbeit/ sol sterben. Jr solt kein fewer anzünden am Sabbath tag/ in allen ewren Wonungen. Sabbath. Exo.20.23. 34.

VNd a Mose sprach zu der gantzen gemeine der kinder Israel/ Das ists / das der HERR geboten hat. Gebt vnter euch Hebopffer dem HERRN/ also das das Hebopffer des HERRN ein jglicher williglich bringe/ gold/silber/ ertz/gele seiden/scharlacken/rosinrot/weisse seiden vnd zigenhar/rötlicht widerfel/ Dachsfell vnd foernholtz/ öle zur Lampen/ vnd specerey zur Salben/ vnd zu gutem Reuchwerg/ Onich vnd eingefaste steine zum Leibrock/ vnd zum Schiltlin. Gebot vom Hebopffer.

a Was Gott droben vom 25. Cap. an/ bis auffs 32. Mose geboten hat von der Wonung vnd alle jrem Gerete zu machen/ Das zeiget Mose dem Volck an in diesem Cap.

VNd wer vnter euch verstendig ist/der kome vnd mache/was der HERR geboten hat/nemlich/ die Wonung mit jrer Hütten/ vnd Decken/Rincken/bretter/riegel/ seulen vnd füssen. Die Lade mit jren stangen / den Gnadenstuel vnd Furhang. Den Tisch mit seinen stangen/vnd alle seinem gerete/ vnd die Schawbrot. Den Leuchter zu leuchten / vnd sein gerete / vnd seine Lampen / vnd das Ole zum liecht. Den Reuchaltar mit seinen stangen/Die Salbe vnd specerey zum Reuchwerg/ Das tuch fur der Wonung thür. Den Brandopffers altar mit seinem eherne Gitter/ stangen/ vnd alle seinem gerete/ Das Handfas mit seinem fusse. Den vmbhang des Vorhofs mit seinen seulen vnd füssen / vnd das tuch des thors am Vorhof. Die negel der Wonunge des Vorhofs mit jren seilen. Die kleider des Ampts zum dienst im Heiligen/ die heilige kleider Aarons/ des Priesters/ mit den kleidern seiner Söne zum Priesterthum.

b (Heben / Weben) Diese zwey wort/ Heben vñ Weben) müssen wir lernen brauchen vnd verstehen/ Denn ein opffer oder gabe zu Gottesdienst/ heisst darumb ein Hebe oder Hebopffer/ das man es dem HERRN stracks empor hube. Webe aber heist es/das mans hin vnd her zoch in vier örter/ gegē morgen/ abend/ mittag vnd mitternacht.

DA gieng die gantze gemeine der kinder Israel aus von Mose. Vnd alle die es gerne vnd williglich gaben/ kamen vnd brachten das Hebopffer dem HERRN/ zum werck der Hütten des Stiffts/ vnd zu alle seinem dienst/ vnd zu den heiligen Kleidern. Es brachten aber beide Man vnd weib/ wers williglich thet/ heffte/ ohrrincken/ringe vnd spangen/ vnd allerley gülden gerete. Dazu bracht jederman gold zur b Webe dem HERRN. Vnd wer bey jm fand gele seiden/ scharlacken / rosinrot/ weisse seiden / Zigenhar/ rötlicht widerfell / vnd dachsfelle/ der bracht

sampt jrem Gesete bracht es. Vnd wer silber vnd ertz hub/der brachts zur Hebe dem HERRN/ Vnd wer foernholtz bey jm fand / der brachts zu allerley werck des Gottes-diensts.

VNd welche verstendige Weiber waren/die wirckten mit jren henden/vnd brachten jre werck von geler seiden/scharlacken/rosinrot/vnd weisser seiden/vnd welche weiber solche erbeit kundten/vnd willig dazu waren/die wirckten Zigenhar. Die Fürsten aber brachten Onych/vnd eingefaste steine zum Leibrock/ vnd zum Schiltlin/Vnd specerey vnd öle zum Liechtern vnd zur salbe/ vnd zu gutem Reuchwerg. Also brachten die kinder Jsrael williglich/beide man vnd weib zu allerley werck/das der HERR geboten hatte durch Mose/das mans machen solt.

Die werckmaister. Bezaleel Exod. 31 VNd Mose sprach zu den kindern Jsrael/Sehet/der HERR hat mit namen beruffen den Bezaleel/den son Vri / des sons Hur / vom stam Juda/ vnd hat jn erfüllet mit dem geist Gottes/das er weise/verstendig/geschickt sey zu allerley werck/künstlich zu erbeiten am gold/silber vnd ertz/edelstein schneiten vnd einsetzen/holtz zimmern/zu machen allerley künstlich erbeit. Vnd hat jm Ahaliab sein hertz vnterweiset/sampt Ahaliab dem son Ahisamach vom stam Dan. Er hat jr hertz mit weisheit erfüllet/zu machen allerley werck zu schneiten/wircken/vnd zu sticken/mit geler seiden/scharlacken/rosinrot/vnd weisser seiden/vnd mit weben/das sie machen allerley werck/vnd künstliche erbeit erfinden.

XXXVI.

Hie geht nu das werck an. DA erbeiten Bezaleel vnd Ahaliab/ vnd alle weise Menner / denen der HERR weisheit vnd verstand gegeben hatte zu wissen/wie sie allerley werck machen solten zum dienst des Heiligthums/nach allem das der HERR geboten hatte. Vnd Mose rieff dem Bezaleel vnd Ahaliab vnd allen weisen Mennern/denen der HERR weisheit gegeben hatte in jr hertz / nemlich / alle die sich willig dar erboten vnd hinzu tratten/zu erbeiten an dem wercke. Vnd sie namen zu sich von Mose alle Hebe/die die kinder Jsrael brachten zu dem werck des diensts des Heiligthums/ das es gemacht würde/Denn sie brachten alle morgen jre willige Gabe zu jm.

DA kamen alle Weisen die am werck des Heiligthums erbeiten / ein jglicher seines wercks/das sie machten/vnd sprachen zu Mose/Das volck bringt zu viel/ mehr denn zum werck dieses Diensts not ist/das der HERR zu machen geboten hat. Da gebot Mose/das man ruffen lies durchs Lager/Niemand thue mehr zur Hebe des Heiligthums. Da höret das volck auff zu bringen / Denn des dings war gnug zu allerley werck das zu machen war/ vnd noch vbrig.

X. Teppiche. Exod. 26 ALso machten alle weise Menner vnter den Erbeitern am werck / die Wonung/zehen Teppiche von gezwirnter weisser seiden / geler seiden / scharlacken/rosinrot/Cherubim künstlich. Die lenge eines Teppichs war acht vnd zwenzig ellen/vnd die breite vier ellen/Vnd waren alle in einer mas. Vnd er hefftet ja fünff Teppich zusamen/einen an den andern. Vnd machte gele schleufflin an eines jglichen Teppichs ort/ da sie zusamen gefügt werden/ja funffzig schleufflin an einem Teppich/damit einer den andern fasset. Vnd machet funffzig gülden Hecklin/vnd füget die Teppich mit den Hecklin einen an den andern zusamen/ das eine Wonung würde.

XI. Teppiche. VNd er machet eilff Teppich von zigenharen / zur Hütten vber die Wonung. Dreissig ellen lang/vnd vier ellen breit/ alle in einer mass. Vnd füget jr fünff zusamen auff ein teil/vnd sechs zusamen auffs ander teil. Vnd machte ja funffzig schleufflin an jglichen Teppich am ort/damit sie zusamen gehefftet würden / vnd machet ja funffzig ehrne Hecklin/damit die Hütte zusamen in eins gefüget würde. Vnd machte eine Decke vber die Hütten von rötlichten Widerfellen / Vnd vber die/noch eine Decke von Dachsfellen.

Bretter. VNd machte bretter zur Wonung von foernholtz / die stehen sollen. Ein jglichs zehen ellen lang/vnd anderthalb ellen breit. Vnd an jglichem zween zap-

sampt jrem Gerete.

ffen/damit eins an das ander gesetzt würde. Also macht er alle breter zur Wonung/das derselben breter/zwenzig gegen Mittag stunden. Vnd macht vierzig silbern füsse drunter/vnter jglich bret zween füsse/ an seine zween Zapffen. Also zur andern seiten der Wonung/gegen Mitternacht/macht er auch zwenzig breter mit vierzig silbern füssen/vnter jglich bret zween füsse. Aber hinden an der Wonung gegen dem Abend/ macht er sechs breter/vnd zwey ander hinden an den zwo ecken der Wonung/ das ein jglichs der beider/ sich mit seinem ortbret von vnten auff gesellet/vnd oben am heubt zusamen keme/mit einer klamer/Das der bret acht würden/vnd sechzehen silbern füsse/vnter jglichem zween füsse.

Riegel.

VNd er machte Riegel von foernholtz/fünffe zu den bretern auff der einen seiten der Wonung/vnd fünffe auff der ander seiten/ vnd fünff hinden an gegen dem Abend. Vnd machte die Riegel/ das sie mitten an den bretern durch hin geskossen würden/von einem ende zum andern. Vnd vberzog die breter mit golde/Aber jre Rincken macht er von gold zu den Riegeln/vnd vberzog die Riegel mit golde.

Fürhang.

VNd machte den Fürhang mit den Cherubim dran/künstlich mit geler seiden/scharlacken/rosinrot/vnd gezwirnter weisser seiden. Vnd machte zu demselben vier Seulen von foernholtz/vnd vberzog sie mit gold/vnd jre köpffe von golde/vnd gos dazu vier silbern füsse. Vnd machet ein Tuch in der thür der Hütten von geler seiden/scharlacken/rosinrot vnd gezwirnter weisser seiden gestickt/vnd fünff seulen dazu mit jren köpffen/Vnd vberzog jre köpffe vnd reiffe mit golde/vnd fünff ehrne füsse dran.

XXXVII.

Lade. Exod. 25

VNd Bezaleel macht die Lade von foernholtz/drithalb ellen lang/andert halb ellen breit vnd hoch. Vnd vberzog sie mit feinem golde/inwendig vnd auswendig/Vnd macht jr einen gülden Krantz vmbher. Vnd gos vier gülden Rincken an jre vier Ecken/auff jglicher seiten zween. Vnd machte Stangen von foernholtz/ vnd vberzog sie mit golde/vnd thet sie in die Rincken an der Laden seiten/ das man sie tragen kund.

Gnadenstuel.

VNd machte den Gnadenstuel von feinem golde/drithalb ellen lang/ vnd anderthalb ellen breit/Vnd machet zween Cherubim/von tichtem golde/an die zwey ende des Gnadenstuels/ Einen Cherub an diesem ende/ den andern an jenem ende. Vnd die Cherubim breiten jre Flügel aus/von oben her/ vnd deckten damit den Gnadenstuel. Vnd jre Andlitz stunden gegen ander/ vnd sahen auff den Gnadenstuel.

Tisch.

VNd er macht den Tisch von foernholtz/zwo ellen lang/eine elle breit/ vnd anderthalb ellen hoch/vnd vberzog jn mit feinem golde/ Vnd macht jm einen gülden Krantz vmbher. Vnd macht jm eine Leisten vmbher einer handbreit hoch/vnd macht einen gülden Krantz vmb die Leisten her. Vnd gos dazu vier gülden Rincken/vnd thet sie an die vier Ort/an seinen vier Füssen/ hart an der Leisten/das die stangen drinnen weren/damit man den Tisch trüge. Vnd machte die stangen von foernholtz/ vnd vberzog sie mit gold/ das man den Tisch damit trüge. Vnd machte auch von feinem golde das gerete auff den Tisch/Schüsseln/Becher/Kannen vnd Schalen/damit man aus vnd ein schencket.

Gerete. auff den Tisch.

Leuchter

VNd machte den Leuchter von feinem tichtem golde/daran waren/der schafft mit rhören/ schalen/ kneuffen vnd blumen. Sechs Rhören giengen zu seinen seiten aus/zu jglicher seiten drey Rhören/ drey Schalen waren an jglichem Rhor/ mit Kneuffen vnd Blumen. An dem Leuchter aber waren vier Schalen mit kneuffen vnd blumen/ ja vnter zwo rhören ein knauff/ Das also sechs rhören aus jm giengen/ vnd jre kneuffe vnd rhören daran. Vnd war alles aus tichtem feinem gold. Vnd machte die sieben Lampen/ mit jrem Liechtschneutzen/ vnd Lesschnepffen von feinem gold/Aus einem Centner feines golds macht er jn/vnd alle sein Gerete.

7. Lampen.

sampt jrem Gerete

ER macht auch den Reuchaltar von foernholtz/ein ellen lang vnd breit / gleich viereckket/vnd zwo ellen hoch/mit seinen Hörnern. Vnd vberzog jn mit feinem golde/sein dach vnd seine wende rings vmbher / vnd seine Hörner. Vnd macht jm einen krantz vmbher von golde/vnd zween gülden rincken vnter dem krantz zu beiden seiten/Das man Stangen drein thet / vnd jn damit trüge / Aber die stangen macht er von foernholtz/vnd vberzog sie mit golde. Vnd macht die heilige Salbe/vnd Reuchwerg von reiner specerey/nach Apoteker kunst.

Reuchaltar.

Heilige Salbe vnd Reuchwerg.

XXXVIII.

Brandopffers altar. Exod.27 2.Par.1

VNd machte den Brandopffers altar von foernholtz / fünff ellen lang vnd breit/gleich viereckket/vnd drey ellen hoch. Vnd machte vier Hörner die aus jm giengen/auff seinen vier ecken / vnd vberzog jn mit ertz. Vnd macht allerley gerete zu dem Altar / asschentöpffe/ schauffeln/ becken/kreul / kolpfannen / alles von ertz. Vnd macht am Altar ein Gitter/ wie ein netze / von ertz vmbher / von vnten auff/ bis an die helfft des Altars. Vnd gos vier Rincken/ an die vier ort des ehrnen Gitters zu stangen/Dieselben macht er von foernholtz / vnd vberzog sie mit ertz/vnd thet sie in die Rincken an den seiten des Altars/das man jn damit trüge. Vnd machte jn inwendig hol.

Gerete zu dem altar

Exod.30

VNd machte das Handfas von ertz/vnd seinen Fus auch von ertz/ gegen den [a] Weibern/die fur der thür der hütten des Stiffts dieneten.

Vmbhang des Vorhofs. Exod.27

VNd er macht einen Vorhof gegen Mittag mit einem vmbhang / hundert ellen lang/ von gezwirnter weisser seiden/ mit jren zwenzig seulen/vnd zwenzig füssen von ertz/aber jre kneuffe vnd reiffe von silber. Desselben gleichen gegen Mitternacht hundert ellen/mit zwenzig seulen/vnd zwenzig füssen/von ertz/aber jre kneuffe vnd reiffe von silber. Gegen dem abend aber funffzig ellen / mit zehen seulen/vnd zehen füssen/aber jre kneuffe vnd reiffe von silber. Gegen dem Morgen aber funffzig ellen/ funffzehen ellen auff jglicher seiten des thors am Vorhof/ ja mit drey seulen/vnd dreien füssen. Das alle vmbheng des Vorhofs waren von gezwirnter weisser seiden / vnd die füsse der seulen von ertz/vnd jre kneuffe vnd reiffe von silber/also/das jre köpffe vberzogen waren mit silber / Aber jre reiffe waren silbern an allen seulen des Vorhofs.

Exod.27

Tuch im thor des Vorhofs.

VNd das Tuch in dem thor des Vorhofs/macht er gestickt von geler seiden/ scharlacken/rosinrot vnd gezwirnter weisser seiden/zwenzig ellen lang / vnd fünff ellen hoch/nach der mas der vmbhenge des Vorhofs. Dazu vier seulen/vnd vier füsse von ertz/ vnd jre kneuffe von silber/vnd jre köpffe vberzogen / vnd jre reiffe silbern. Vnd alle negel der Wonung vnd des Vorhofs rings rumb waren von ertz.

Summa zu der Wonung des zeugnis.

DAs ist nu die summa zu der Wonung des Zeugnis/die erzelet ist/wie Mose gesagt hat/zum Gottesdienst der Leuiten/vnter der hand Ithamar Aarons des Priesters son/die Bezaleel der son Vri/ des sons Hur / vom stam Juda machte/alles wie der HERR Mose geboten hatte/Vnd mit jm Ahaliab/ der son Ahisamach/vom stam Dan/ein Meister zu schneiten/zu wircken/ vnd zusticken mit geler seiden/scharlacken/rosinrot vnd weisser seiden.

Summa des goldes/silbers/ vnd ertz/das in diesem werck vererbeiet ist.

ALles gold/das vererbeit ist in diesem gantzen Werck des Heiligthums / das zur Webe gegeben ward/ist neun vnd zwenzig Centner/sieben hundert vnd dreissig Sekel/nach dem sekel des Heiligthums. Des silbers aber / das von der Gemeine kam/war hundert Centner/tausent/sieben hundert / fünff vnd siebenzig sekel/ nach dem sekel des Heiligthums. So manch Heubt/so manch halber sekel / nach dem sekel des Heiligthums / von allen die gezelet worden/ von zwenzig jaren an/vnd drüber/Sechs hundert mal tausent/ drey tausent / fünff hundert vnd funffzig.

Sekel ist ein halber gülden.

AVs den hundert Centnern silbers/gos man die füsse des Heiligthums vnd die füsse des Furhangs/hundert füsse aus hundert Centner / ja einen Centner

[a] (Weibern) Diese Weiber waren die andechtigen Widwen vnd Weiber/ die mit fasten vnd beten fur der hütten Gott dieneten/ Wie 1.Reg.2.zeiget. Vnd Paulus 1.Timo.5.beschreibet. Wie auch S. Lucas die heilige Prophetin Hanna rhümet Luc.2.

Kleider. zum fus. Aber aus den tausent/sieben hundert vnd fünff vnd siebenzig Sekel/ worden gemacht der seulen kneuffe/vnd jre köpffe vberzogen/vnd jre reiffe.

DJe Webe aber des Ertzs war/siebenzig Centner/zwey tausent vnd vier hundert Sekel. Daraus worden gemacht die füsse/ in der thür der hütten des Stiffts/ Vnd der ehrne Altar/vnd das ehrne Gitter dran/vnd alles gerete des Altars. Dazu die füsse des Vorhofs rings rumb/vnd die füsse des thors am Vorhofe/alle negel der Wonung/vnd alle negel des Vorhofs rings rumb.

XXXIX.

ABer von der gelen seiden/scharlacken vnd rosinrot/machten sie Aaron Amptkleider/zu dienen im Heiligthum/wie der HERR Mose geboten hatte. Aarons Kleider. Exod. 28

VNd er macht den Leibrock mit golde/geler seiden/scharlacken/ rosinrot/vnd gezwirnter weisser seiden. Vnd schlug das gold/ vnd schneits zufaden/das mans künstlich wircken kundte/ vnter die gele seiden/ scharlacken/rosinrot vnd weisse seiden/Das mans auff beiden achseln zusamen füget/vnd an beiden seiten zusamen bünde. Vnd seine gurt war nach derselben kunst vnd werck/von gold/geler seiden/scharlacken/rosinrot vnd gezwirnter weisser seiden/wie der HERR Mose geboten hatte. Leibrock

Vnd er machte zween Onycherstein/ vmbher gefasset mit gold/gegraben durch die Steinschneiter/mit den namen der kinder Jsrael. Vnd hefftet sie auff die schultern des Leibrocks/das es steine seien zum Gedechtnis der kinder Jsrael/wie der HERR Mose geboten hatte. Onycherstein.

VNd sie machten das Schiltlin nach der kunst vnd werck des Leibrocks von gold/geler seiden/scharlacken/rosinrot/vnd gezwirnter weisser seiden/das es viereckt vnd zwiefach war/einer hand lang vnd breit. Vnd fülleten es mit vier rigen steinen/Die erste rige war ein Sarder/Topaser vnd Smaragd. Die ander ein Rubin/Saphir vnd Demant. Die dritte/ein Lyncurer/Achat vnd Amethist. Die vierde/ein Türkis/Onycher vnd Jaspis/vmbher gefasset mit gold in allen rigen. Vnd die steine stunden nach den zwelff namen der kinder Jsrael gegraben durch die Steinschneiter/ein jglicher seines namens/nach den zwelff stemmen. Schiltlin mit den zwelff steinē.

VNd sie machten am Schiltlin keten mit zwey enden von feinem gold/ vnd zwo gülden Spangen/vnd zween gülden Ringe/ vnd hefften die zween Ringe auff die zwo ecken des Schiltlins/vnd die zwo gülden Keten theten sie in die zween ringe auff den ecken des Schiltlins/ Aber die zwey ende der keten theten sie an die zwo Spangen/vnd hefften sie auff die ecken des Leibrocks gegenander vber. Keten vñ spangen.

VNd machten zween ander gülden Ringe/vnd hefften sie an die zwo ander ecken des Schiltlins an seinen ort/das es fein anlege auff dem Leibrock. Vnd machten zween ander gülden Ringe/die theten sie an die zwo ecken/ vnten am Leibrock gegen ander vber/ da der Leibrock vnten zusamen gehet/ das das Schiltlin mit seinen ringen an die ringe des Leibrocks geknüpfft würde/ mit einer geler Schnur/das es auff dem Leibrock hart anlag/vnd nicht von dem Leibrock los würde/ Wie der HERR Mose geboten hatte. Gülden ringe.

VNd er machte den Seidenrock zum Leibrock/gewirckt/ gantz von geler seiden/vnd sein Loch oben mitten inne/vnd ein Borte vmbs loch her gefalten/ das er nicht zurisse. Vnd sie machten an seinem sawm Granatepffel von geler seiden/scharlacken/rosinrot/vnd gezwirnter weisser seiden/vnd machten Schellen von feinem golde/ die theten sie zwisschen die Granatepffel rings vmbher am saum des Seidenrocks/ja ein Granatapffel vnd eine schelle vmb vnd vmb am saum/darin zu dienen/Wie der HERR Mose geboten hatte. Seidenrock. Exod. 28

VNd machten auch die Engenröck/von weisser seiden gewirckt/ Aaron vnd seinen Sönen/ vnd den Hut von weisser seiden/ vnd die schönen Hauben von weisser seiden/vnd Niderkleid von gezwirntem weissem linwand/ vnd den gestickten Gürtel von gezwirnter weisser seiden/geler seiden/ scharlacken/rosinrot/Wie der HERR Mose geboten hatte. Engenrock. Exod. 28.

SJe

auffgerichter etc.

SJe machten auch das Stirnblat/nemlich/die heilige Krone von feinem gold/ vnd gruben Schrifft drein/ Die heiligkeit des HERRN. Vnd bunden eine gele Schnur dran/das sie an den Hut von oben her gehefftet würde/ Wie der HERR Mose geboten hatte.

Nu ist das gantze werck der wonung volendet.

ALso ward volendet das gantze werck der Wonung/der hütten des Stiffts. Vnd die kinder Israel theten alles wie der HERR Mose geboten hatte.

Vnd brachten die Wonung zu Mose/die Hütten vnd alle jre Gerete/ hecklin/ breter/ riegel/ seulen/ füsse/ Die Decke von rötlichten Widerfellen/ die Decke von Dachsfellen/ vnd den Furhang/ Die lade des Zeugnis mit jren stangen/ den Gnadenstuel/ Den Tisch vnd alle sein gerete/ vnd die Schawbrot/ Den schönen Leuchter mit den Lampen zubereit/ vnd alle seinem gerete/ vnd öle zu liechten. Den gülden Altar/ vnd die Salbe vnd gut Reuchwerg/das Tuch in der Hütten thür/Den ehrnen Altar/vnd sein ehrne Gitter mit seinen stangen/vnd alle seinem gerete/Das Handfas mit seinem fus/Die vmbhenge des Vorhofs mit seinen seulen vnd füssen/Das tuch im thor des Vorhofs mit seinen seilen vnd negel/ vnd allem gerete zum dienst der Wonung der hütten des Stiffts/ Die Ampkkleider des priesters Aaron/zu dienen im Heiligthum/vnd die kleider seiner Söne/ das sie Priesterampt theten. Alles wie der HERR Mose geboten hatte/ theten die kinder Israel/an alle diesem dienst. Vnd Mose sahe an alle dis Werck/ das sie es gemacht hatten/wie der HERR geboten hatte/vnd segnet sie.

XL.

Sie befihlet nu Gott Mose die Wonung auffzurichten vnd ein jglichs sein ordentlich an sein ort zu setzen.

VNd der HERR redet mit Mose/vnd sprach/Du solt die wonung der hütten des Stiffts auffrichten am ersten tage/des ersten monden. Vnd solt darein setzen die Lade des Zeugnis/vnd fur die Lade den Furhang hengen. Vnd solt den Tisch darbringen/ vnd jn zubereiten/vnd den Leuchter darstellen/ vnd die Lampen drauff setzen. Vnd solt den gülden Reuchaltar setzen fur die Lade des Zeugnis/vnd das Tuch in der thür der Wonung auffhengen. Den Brandopffers altar aber/ soltu setzen heraus fur die thür der Wonung der hütten des Stiffts. Vnd das Handfass zwischen der hütten des Stiffts vnd dem Altar/vnd wasser drein thun. Vnd den Vorhof stellen vmbher/vnd das Tuch in der thür des Vorhofs auffhengen.

Weihung. Exod. 30

VNd solt die Salbe nemen/vnd die Wonung/vnd alles was drinnen ist/ salben/vnd solt sie weihen mit alle jrem Gerete/das sie heilig sey. Vnd solt den Brandopffers altar salben mit alle seinem Gerete/ vnd weihen/ das er allerheiligst sey. Solt auch das Handfas vnd seinen fuss salben vnd weihen.

Exod. 29

VNd solt Aaron vnd seine söne fur der thür der hütten des Stiffts füren/ vnd mit wasser wasschen. Vnd Aaron die heilige Kleider anziehen/ vnd salben/ vnd weihen/das er mein Priester sey. Vnd seine Söne auch erzu füren/vnd jnen die Engeröcke anziehen/vnd sie salben/wie du jren Vater gesalbet hast/das sie meine Priester seien. Vnd diese Salbung sollen sie haben zum ewigen Priesterthum bey jren Nachkomen. Vnd Mose thet alles/wie jm der HERR geboten hatte.

Num. 7

ALso ward die Wonung auffgerichtet im andern jar am ersten tage des ersten monds. Vnd da Mose sie auffrichtet/ setzet er die fusse vnd die Breter vnd Rigel/vnd richtet die seulen auff. Vnd breitet die hütten aus zur Wonung/ vnd leget die Decken der hütten oben drauff/wie der HERR jm geboten hatte.

Ebre. 9

Vnd nam das zeugnis vnd legts in die laden/vnd thet die stangen an die laden vnd thet den gnadenstuel oben auff die lade. Vnd bracht die Lade in die wonung/ vnd hieng den furhang fur die lade des zeugnis/wie jm der HErr geboten hatte.

VNd setzet den Tisch in die hütte des Stiffts/in den winckel der Wonung gegen Mitternacht/haussen fur dem Furhang. Vnd breitet Brot drauff fur dem HERRN/Wie jm der HERR geboten hatte.

Vnd setzet den Leuchter auch hinein gegen dem Tisch vber/in den winckel der Wonung gegen mittag/Vnd thet Lampen drauff fur den HERRN/ wie jm der HERR geboten hatte.

auffgerichtet

VNd setzt den gülden Altar hinein fur den Furhang/ Vnd reucherte drauff mit gutem Reuchwerg / Wie jm der HERR geboten hatte. Vnd hieng das Tuch in die thür der Wonung. Aber den Brandopffers altar setzet er fur die thür der Wonung der hütten des Stiffts / vnd opfferte drauff Brandopffer vnd Speisopffer/ Wie jm der HERR geboten hatte.

VNd das Handfas setzet er zwischen der hütten des Stiffts vnd dem Altar/ vnd thet wasser drein zu wasschen. Vnd Mose/ Aaron vnd seine Söne wusschen jre hende vnd füsse draus / Denn sie müssen sich wasschen / wenn sie in die hütten des Stiffts gehen/ oder hinzu tretten zum Altar/ Wie jm der HERR geboten hatte.

VNd er richtet den Vorhof auff / vmb die Wonung vnd vmb den Altar her/ vnd hieng den Furhang in das thor des Vorhofs/ Also volendet Mose das gantze werck.

DA bedeckt eine Wolcke die hütte des Stiffts/ vnd die herrligkeit des HERRN füllet die Wonung. Vnd Mose kund nicht in die hütten des stiffts gehen/ weil die Wolcken drauff bleib/ vnd die herrligkeit des HERRN die Wonung füllet. Vnd wenn die Wolcke sich auffhub von der Wonung/ so zogen die kinder Israel/ so offt sie reiseten. Wenn sich aber die Wolcke nicht auffhub/ so zogen sie nicht/ bis an den tag / das sie sich auffhub. Denn die wolcke des HERRN war des tages auff der Wonung/ vnd des nachts war sie fewrig/ fur den augen des gantzen haus Israel/ so lange sie reiseten. Num. 9 3. Reg. 8

Ende des II. buchs Mose.

Das III. buch Mose.

I.

VNd der HERR rieff Mose/ vnd redet mit jm von der hütten des Stiffts/ vnd sprach. Rede mit den kindern Israel/ vnd sprich zu jnen/ Welcher vnter euch dem HERRN ein opffer thun wil / der thue es von dem vieh/ von Rindern vnd den Schafen. Opffer von reinem Vieh.

WIl er ein Brandopffer thun von Rindern/ so opffer er ein Menlin/ das on wandel sey/ fur der thür der hütten des Stiffts/ das es dem HERRN angenem sey von jm/ Vnd lege seine hand auff des Brandopffers heubt/ So wird es angeneme sein/ vnd jn versünen. Vnd sol das jung Rind schlachten fur dem HERRN/ vnd die priester Aarons söne/ sollen das blut erzu bringen/ vnd auff den altar vmbher sprengen/ der fur der thür der hütten des Stiffts ist. Vnd man sol dem Brandopffer die haut abzihen/ vnd es sol in stück zu hawen werden. Vnd die söne Aarons des priesters sollen ein fewr auff den Altar machen/ vnd holtz oben drauffle gen/ vnd sollen die stück/ nemlich/ den kopff vnd das fett auff das holtz legen/ das auff dem fewr auff dem Altar ligt. Das Eingeweide aber vnd die Schenckel sol man mit wasser wasschen/ vnd der Priester sol das alles anzünden auff dem Altar zum Brandopffer. Das ist ein fewr zum süssen geruch dem HERRN. Brandopffer von Rindern. Exod. 29

WIl er aber von Schafen oder Zigen ein Brandopffer thun/ so opffer er ein Menlin/ das on wandel sey. Vnd sol es schlachten zur seiten des Altars gegen mitternacht fur dem HERRN/ vnd die Priester / Aarons söne / sollen sein blut auff den Altar vmbher sprengen. Vnd man sol es in stück zuhawen/ vnd der Priester sol den kopff vnd das fett auff das holtz vnd fewr / das auff dem Altar ist/ legen. Aber das eingeweide vnd die schenckel sol man mit wasser wasschen/ Brandopffer von Schafen vnd Zigen.

Vnd